

Erziehungsministerium der UdSSR

LEHRPLÄNE DER ACHTKLASSIGEN UND DER  
MITTELSCHULE

GEOGRAPHIE

**Georg-Eckert-Institut**  
für internationale Schulbuchforschung  
Braunschweig  
-Bibliothek-

6 80/4824

Moskau: Verl. "Erziehung" 1977

SU

2-13(1,77)

1  
(Bestätigt durch das Erziehungs-  
ministerium der UdSSR)  
Erläuternde Notizen

Der Geographiekurs in der achtjährigen Schule soll den Schülern einen ersten geographischen Wissenskreis über die natürlichen Grundlagen, die Bevölkerung und die Hauptzüge der wirtschaftlichen Aktivität der sowjetischen und ausländischen Bevölkerung vermitteln.

cf. Geographie als  
Erziehungsgegenstand  
(Kl. 1-8)

Der Geographieunterricht in der Schule hat eine außerordentlich wichtige Bedeutung für die geistige (idejny) Erziehung der Schüler. Beim Studium der geographischen Umwelt werden die Schüler zu einem dialektisch-materialistischen Verständnis der Wechselbeziehungen geführt, die in der Natur zwischen physisch-geographischen Objekten, Erscheinungen bestehen, zwischen Natur und Gesellschaft.

Das Studium der Bevölkerung und ihrer wirtschaftlichen Betätigung in den sozialistischen und kapitalistischen Staaten offenbart die grundlegende Überlegenheit des sozialistischen Aufbaus gegenüber dem kapitalistischen (System) und trägt zur Erziehung der Schüler im Geist des sowjetischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus bei.

Im Prozeß des Geographiestudiums muß systematisch für das Verständnis der Schüler erreichbares Material aus dem aktuellen wirtschaftlichen und politischen Leben der UdSSR, der anderen Staaten des sozialistischen Weltsystems, aber auch der kapitalistischen Staaten und der Entwicklungsländer herangezogen werden.

Mit dem Ziel, ~~maximal~~ die Schülern ~~zum~~ behutsamen Umgang mit den Naturschätzen zu erziehen, sind in den Lehrplan Fragen einbezogen worden, die eine Reihe von Leitsätzen der Naturschutzgesetzgebung aufdecken. Die Heranbildung eines Verständnisses für die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Naturschutzes fördert das Erlernen von Fragen [Lerninhalten] wie dem Naturkomplex, der Wechselbeziehung bei den Komponenten der Geosphäre, der Wechselwirkung zwischen Natur und Gesellschaft.

Das System praktischen Arbeiten, die im Lehrplan vorgesehen sind, verhelfen zu aktiver Wissensanreicherung und zur Heranbildung praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die geographischen Forschungsmethoden entsprechen (geographische Beschreibung von Objekten auf der Karte, Beobachtung und Beschreibung von Naturerscheinungen usw.). Dieses [Lehrziel] fördern in besonderer Weise Exkursionen und ein Teil der praktischen Arbeiten, die auf dem Erlernen, Sammeln und Anwenden heimatkundlichen Materials aufbauen.

Vorgesehen ist die folgende Verteilung der Kurse auf die Schuljahre:  
 Anfangskurs in physischer Geographie (70 Unterrichtsstunden) - V. Klasse;

Landschaftskunde

cf. Forschungssimulation, aber Beispiele zeigen, daß nur vorwissenschaftlicher Bereich angesprochen ist

Geographie der Erdteile (105 Stunden) - VI. Klasse;  
 Physische Geographie der UdSSR (70 Stunden) - VII. Klasse;  
 Wirtschaftsgeographie der UdSSR (70 Stunden) - VIII. Klasse;

Somit ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~maximal~~ Geographieunterricht in der achtjährigen Schule den länderkundlichen Kursen der Geographie der Erdteile und der Geographie der UdSSR eine führende Stellung eingeräumt.

Der Systematische Geographieunterricht beginnt in der achtklassigen Schule in der V. Klasse. Der Anfangskurs in Physischer Geographie, der ein Teil (des "systems) physisch-geographischer Bildung ist, umfaßt die Kenntnis über die Sphären der Erde (Litho-, Hydro-, Atmo- und Geosphäre), über die Methoden ihrer Erforschung über die Hauptkomponenten des Naturkomplexes und die wechselseitigen Beziehungen zwischen ihnen: über die geographischen Besonderheiten des jeweiligen Schulortes (Relief und Gesteinsuntergrund, Klima, Gewässerregime, Naturkomplex); über die topographische Karte, über Besonderheiten der Erddarstellung auf Globus und Karte; über Bevölkerungszahl, -dichte und -wachstum auf der Erde, über die russische Zusammensetzung; über die Verteilung der einzelnen Naturobjekte, die im

Unterschied zu Lehrplangestaltung in BRD: dort Abwendung von Länderkunde!

Was unter "geographischer Sphäre (geogr. Mantel)" verstanden wird, bleibt unklar; offensichtlich Integration der Teilsphären im Sinne des landschaftskundlichen Konzepts bei BOBER-SCHMITHUSEN; SCHMITHUSEN gehört zu den in der SU durch Übersetzung rezipierten deutschen Geographen; "landschaftslehre" als Terminus, "landsaft" im prägnanten Sinn ähnl. Geosystem, hier offensichtlich durch "Naturkomplex" (prirodnij kompleks) ersetzt. Begriff Komplex: systemtheoretische Verteilung von Elementen, die durch regelmäßige Verbindungen untereinander in Beziehung stehen, so auch in Wirtschaft

Prozeß der Heranbildung eines allgemeinen Verständnisses erlernt werden; über die Lage der UdSSR und einzelner anderer Staaten auf der politischen Weltkarte.

Zählung einzelner spezieller Lernziele

bei starke Betonung einzelner Geländemethoden und Beschreibung

- Die Schüler sollen sich an einem festen Standort und bei der Bewegung im Gelände nach der Sonne, dem Polarstern, nach Geländepunkte (po mestnym predmetam) und mithilfe des Kompasses orientieren lernen; - ~~den~~ den Azimut bestimmen; einen Grundplan ihrer engeren Umgebung (mestnost') aufstellen und lesen;
- Maßstab und Gradnetz auf Karte und Globus benützen;
  - einzelne Objekte nach der Karte beschreiben; Oberflächenformen, Gewässer (? vodoemy) des Festlands, der Seen und Weltmeere;
  - im Gelände die Höhe eines Hanges durch einfaches Nivellieren und die Hangneigung mit dem Neigungsmesser bestimmen;
  - im Gelände Relief und Gewässer beschreiben;
  - aufgrund von Beobachtungen Wasserführung und Witterungsgang für einen Tage, einen Monat, eine Jahreszeit beschreiben;
  - während der Beobachtung die phänologischen Termine des Eintritts von Jahreszeiten feststellen;
  - Graphiken und Diagramme von Witterungselementen sowie die Wetterrose zeichnen (aufstellen) und lesen.

Der Inhalt des Kurses baut auf der naturkundlichen Vorbereitung auf, die die Schüler in den Klassen I bis IV erhalten haben. In das Verständnis der der IV. Klasse werden die für die Schüler zugänglichen Elemente der nichtbelebten Natur und ihre physikalisch-chemischen Eigenschaften behandelt. Die Schüler werden mit Merkmalen von Bau und Lebensprozessen der Pflanzen und Tiere vertraut gemacht, die sich unter den konkreten Bedingungen der nichtbelebten Natur entwickeln. Als Ergebnis werden die Schüler zur Schlußfolgerung geführt, daß eine enge Wechselwirkung zwischen der belebten und der unbelebten Natur besteht.

Der gesamte Naturkundekurs hat eine große Bedeutung für die Geographie. Besonders wichtig sind Themen wie "Die Sonne als Quelle für Licht und Wärme", "Bewegung der Erde um ihre eigene Achse und um die Sonne", "die Erwärmung der Luft, des Wassers, die Entstehung von Wolken und Niederschlägen"; "Wasser als Lösungsmittel"; "Gesteine, Mineralien und Bodenschätze, ihre Eigenschaften und ihre Anwendung in der Wirtschaft"; "Abtragung, Transport und Ablagerung von Gesteinen"; "Die Bodenbildung und ihre Eigenschaften"; "Die Abhängigkeit von Pflanzen und Tieren von der Wärme-, Licht- und Feuchtigkeitsmengen"; "Nutzung und Umgestaltung der Pflanzen- und Tierwelt, Schutz der Naturerbschaft".

Die mathematischen Kenntnisse, die in den Klassen IV und V erworben werden, helfen den Schülern beim Erlernen des Geländeplanes, des Globus, der geographischen Karte, bei der Durchführung von Meßarbeiten im Gelände, der Bestimmung des Azimut und auch bei der Aufarbeitung von Beobachtungsmaterial.

In das Programm sind systematische und episodische Beobachtungen über die Veränderung des Sonnenstandes über dem Horizont und über die Tageslänge eingeschlossen, ferner über saisonale Witterungsveränderungen, die Fließtätigkeit der Gewässer und Abläufe in der Pflanzen- und Tierwelt.

Der Geographiekurs in der V. Klasse sieht gleichzeitig die Durchführung von Lehrausflügen vor, die dem Studium von Naturobjekten und praktischen Geländearbeiten ~~minnen~~, der systematischen Kartenbenutzung, der Erweiterung der Kartenkenntnis und der Vervollkommnung der Fertigkeit bei der Arbeit mit Karten dienen sollen.

Unabdingbar sind als Minimum zwei Exkursionen in die Natur. Die erste wird im Herbst mit dem Ziel organisiert, faktisches Wissen über Reliefbesonderheiten am Heimatort, über die Gesteinszusammensetzung, über Binnengewässer und über die Wechselbeziehungen zwischen Relief und Gewässer zu sammeln. Das Ziel der

zweiten Exkursion ist es, den Schülern unmittelbar in der Natur die offenkundigen Verflechtungen der Komponenten des Naturkomplexes zu zeigen. Wünschenswert ist auch eine Exkursion zu einer meteorologischen Station, um (die Schüler) mit den exakten Wettergeräten und Beobachtungsmethoden vertraut zu machen.

Die Einführung, mit der der Kursunterricht beginnt, macht die Schüler mit dem Lerngegenstand einer für sie neuen Wissenschaft, der physischen Geographie, und - in Grundzügen - mit den Methoden der wissenschaftlichen Forschung bekannt, aber auch mit einigen Kenntnissen aus der Geschichte der geographischen Entdeckungen und der aktuellen Forschungen.

Das Thema "Darstellung der Erdoberfläche auf Globen und Karten" bildet eine grundlegende topographische und kartographische Kenntnis aus.

Die Schüler lernen schon in der Grundschule einen Plan des bei der Schule gelegenen Geländes kennen, also einen Geländeplan; daher wird in der V. Klasse das Hauptaugenmerk auf die Arbeit mit dem Plan im Gelände gelegt, außerdem auf Aufnahmemethoden, die hinsichtlich der lokalen Verhältnisse und dem Vorbereitungslevel der Schüler am tauglich-

äten sind (Marschroutenaufnahme nach dem Augenschein mit Meßtischplatt oder ); es wird eine elementare Vorstellung über die Reliefdarstellung durch Höhenlinien vermittelt (am Beispiel eines Hügels und eines Talkessels). In das Thema sind Fragen eingeschlossen, die den Globus und die geographische Karte betreffen, also Kenntnisse, die durch das Studium der folgenden Kurs-themen vertieft und vervollkommen werden.

Die Themen "Lithosphäre" und "Hydrosphäre" enthalten Elementarkenntnisse über die feste und flüssige Geosphäre, über die Prozesse, die in ihr ablaufen, über die Wechselbeziehungen zwischen Relief und Wasser. Verstärkte Aufmerksamkeit ist dem Studium der Weltmeere und seiner Teile zu widmen.

Die Charakterisierung einzelner Objekte (Ebenen und Gebirge, Flüsse und Seen, Meere) wird hauptsächlich als Grundlage für die Ausbildung eines allgemeinen physisch-geographischen Verständnisses herangezogen. Ein vertieftes Studium der einzelnen Objekte im Komplex der Wechselbeziehungen ist in den länderkundlichen Kursen vorgesehen.

Die Beobachtungen in der Natur, die Kenntnisse über die Lithosphäre und die Hydrosphäre legen die Grundlagen für ein Verständnis der Prozesse in der ~~Aim~~ Troposphäre (Thema

"Atmosphäre") und für die Ausbildung eines Grundverständnisses vom Wetter und vom Klima.

(Auf der Grundlage) der <sup>arbeitung</sup> Herausarbeitung des schwierigen, aber außerordentlich wichtigen Begriffes "Klima" sollen Materialien zugrundegelegt werden, die von den Schülern im Verlauf von Wetterbeobachtungen gesammelt wurden. Die Abhängigkeit des Klimas von der geographischen Breite wird auf der Grundlage der Erkenntnis der (astronomischen) Strahlungswärmegürtel aufgedeckt, deren Grenzen an den Wende- und Polarkreisen liegen. Das Verstehen anderer klimabildender Faktoren bildet sich in erster Linie mithilfe der Kenntnisse, die bei den vorherigen Themen für die Erklärung des Klimas am Heimatort gewonnen wurden.

Die Kenntnisse über die Lithosphäre, die Hydrosphäre, die Atmosphäre dienen als Grundlage, um die Schüler zu einem elementaren Verständnis über die Geosphäre zu führen (Thema "Die Geosphäre"). Die Beziehungen zwischen Gesteinen, Relief, Klima, Wasser, Gewässern, Böden, Vegetation und Tierwelt und die auf diese Stufe noch elementaren Vorstellungen über den Naturkomplex (die Landschaft) werden hauptsächlich auf der Basis des früher erlernten Materials über die Naturkomponenten am Heimatort ~~behandelt~~ und über ihre Nutzung und ihren Schutz mit Berücksichtigung der Beziehungen behandelt.

Das Abschlußthema des Kurses, "Die Bevölkerung des Erdballs", schließt allgemeine Angaben über die Bevölkerung ein und macht mit der politischen Weltkarte vertraut.

Im Kurs "Geographie der Erdteile" (VI.Klasse) wird das Hauptaugenmerk auf das Erlernen der physisch-geographischen Grundlagen der Erdteile als ganzheitlichen Naturgebilden konzentriert. Zugleich bildet sich das Wissen über die Geosphäre und ihre Komponenten weiter aus. Der Inhalt des Kurses bildet eine unerläßliche Grundlage für das Verständnis der Schüler für die Rolle der Geosphäre im Leben der Menschen und für den Einfluß der Gesellschaft auf die Naturgrundlagen.

Die Einführung macht die Schüler mit einem ersten länderkundlichen Überblick vertraut und enthält Übungen zur Bestimmung der geographischen Koordinaten auf der Karte und (zur Messung) von Entfernungen mithilfe des Gradnetzes.

Das Thema "Karten der Erdteile" gibt eine Vorstellung von der großen Kartenvielfalt, mit denen die Schüler im Verlauf des Schuljahres zu arbeiten haben.

Alle Erdteile werden nach einem annähernd einheitlichen Plan behandelt: Geographische Lage, Naturkomponenten, natürliche Ressourcen, Bevölkerung, die politische Karte des Erdteils

insgesamt, dann Natur, Bevölkerung und ihre wirtschaftliche Tätigkeit nach den einzelnen physisch-geographischen Hauptregionen. Beim Überblick über diese Gebiete wenden die Schüler die Kenntnisse an, die sie beim Erlernen des Gesamtüberblicks über den Erdteil erworben haben.

Beim ersten Thema des Kurses, "Afrika", eignen sich die Schüler eine große Menge neuer allgemeingeographischer Begriffe an, ohne deren Kenntnisse es unmöglich ist, die Besonderheiten der Natur des Kontinents zu verstehen. Im weiteren Verlauf werden diese Begriffe vertieft und fortentwickelt. Die Behandlung des Themas "Allgemeine geographische Gesetzmäßigkeiten" systematisiert die Kenntnisse, die die Schüler bei den einzelnen Themen erworben haben und führen zum Verständnis der grundlegenden geographischen Gesetzmäßigkeiten fort.

Bei der Ausbildung des Wissens über die Natur der Kontinente soll man sich auf die Materialien der Naturkunde, des Anfangskurses in Physischer Geographie, der Botanik und Zoologie stützen und insbesondere auf Fragen wie: die Bedeutung der Pflanzen und der Vegetationsdecke in der Natur, ~~in~~ menschlichen Leben ~~in~~ und in der Volkswirtschaft ~~in~~; die hauptsächlichen Lebensformen der Blütenpflanzen; die Lebensbedingungen der Pflanzen (Wasser, Luft, Licht, Wärme, Mineralsalze); der Einfluß ver-

schiedener Umweltbedingungen auf die Pflanzen; phänologische Beobachtungen an Pflanzen (V. Klasse); wilde und Kulturpflanzen, ihre Nutzung in der Wirtschaft und im menschlichen Leben.

Die Schüler sollen sich das Schema gut aneignen, nach dem die Natur sowie die Bevölkerung und ihre wirtschaftliche Tätigkeit der Hauptgebiete des Erdballs charakterisiert werden. Dabei ist es wichtig, Kenntnisse zu verwenden, die von den Schülern im Rahmen des Geschichtsunterrichts gewonnen wurden.

Die systematische Anwendung von Schemata für die Zusammenstellung mündlicher oder schriftlicher geographischer Ländercharakterisierungen und der Feststellung von Ursache-Folge-Verhältnissen zwischen den einzelnen Naturkomponenten hilft, das Abstraktions- und Denkvermögen der Schüler zu entwickeln.

In diesem Kurs sollen die Schüler die folgenden Fertigkeiten beherrschen:

- geographische Koordinaten und Distanzen auf der Karte mit Hilfe des Maßstabs und des Gradnetzes zu bestimmen;
- nach allgemein-geographischen und speziellen Karten eine Beschreibung der einzelnen Naturkomponenten verschiedener Gebiete zusammenzustellen (z.Bsp.: Das Relief der Anden, das Klima des brasilianischen Berglandes, die Flüsse Südeuropas, die Böden

- ein Komplex der Beschreibung der Natur verschiedener Gebiete auf der Grundlage einer Gegenüberstellung von Karten unterschiedlichen Inhalts zusammenzustellen (allgemein-geographische, Klima-, Boden-, Landschaftszonenkarten usw.);

- nach Karten die geographischen Charakteristika einzelner Staaten zusammenzustellen (geographische Lage, Naturgrundlagen, natürliche Reichtümer, Bevölkerung, ihre wirtschaftliche Aktivität);
- mit Datenmaterial Klimatypen zu bestimmen;
- klimatologische Diagramme und Graphiken zu lesen.

Die Physische Geographie der UdSSR (VII. Klasse) soll den Schülern Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung der Natur der UdSSR insgesamt, einzelner Großregionen und über die natürlichen Ressourcen der Sowjetunion vermitteln. Der Kurs umfaßt drei Unterabschnitte: (1) Allgemeiner physisch-geographischer Überblick über die UdSSR; (2) Die natürlichen Besonderheiten der Großregionen der UdSSR; (3) Geographie des Heimatbezirks (-gans), der heimatlichen ASSR.

Im ersten Unterabschnitt werden die allgemeinen physisch-geographischen Naturgesetzmäßigkeiten betrachtet, die Hauptetappen ihrer Entwicklung, die wichtigsten Züge der Hauptkomponenten der Natur (Relief, Klima, Binnengewässer, Böden) und die Wechselbeziehungen zwischen ihnen, die

die Entstehung und die Besonderheiten der Verbreitung von Boden- und Vegetationszonen bestimmen.

Eingeschlossen in dieses Thema ist ein Minimum am geologischen Wissen über die Entwicklung der Erdkruste (hauptsächliche geologische Strukturen auf dem Gebiet der UdSSR, Geosynklinalen und Massive unterschiedlichen Alters, ihre Entstehung und Entwicklung, die geologische Zeitrechnung); es erlaubt, dem derzeitigen Stand der Erdwissenschaften entsprechend, dem Schüler, die Bildung verschiedener Reliefformen und ihre Entwicklung zu erklären; (ebenso) die <sup>Entstehung</sup> ~~Kürzung~~ und Verbreitung von (erzhaltigen und erzfreien) Bodenschätzen.

In den Inhalt des ersten Unterabschnitts sind einige neue allgemein-geographische Begriffe eingeschlossen. So wird beim Thema "Die Klimate der UdSSR" eine Vorstellung ~~von~~ von der Verteilung der Globalstrahlung über das Gebiet der UdSSR, über die Witterungsfront, über Verdunstung und Feuchtigkeitskoeffizienten gegeben.

Die einprägsame und dauerhafte Erlernung dieser Begriffe ist die notwendige Grundlage, damit die Schüler Klimafragen verstehen können, die Ursachen bestimmter Konsequenzen bei der <sup>Verbreitung</sup> ~~Kürzung~~ der Naturzonen über das Gebiet der UdSSR, die Abgrenzung von Gebieten mit ungleicher

Befeuchtung entstehen können. Diese Begriffe erlauben es auch, unter Rückgriff auf die ökologischen Kenntnisse der Schüler aus dem Biologieunterricht notwendige Schlußfolgerungen hinsichtlich der rationellen Standortverteilung landwirtschaftlicher Kulturen und der Verbreitung von Tieren zu ziehen. Eine wichtige Bedeutung hat beim Studium des Klimas der UdSSR die Verwendung von Schülerwissen aus dem Physikunterabschnitt "Wärmeerscheinungen".

Große Aufmerksamkeit wird dem Erlernen kartographischer Fragen zuteil, die in einem speziellen Thema "Karten und Techniken bei der Arbeit mit ihnen" vorgesehen sind. Beim Erlernen dieses Themas verallgemeinert sich das Wissen, das die Schüler schon früher erhalten haben, und es wird neues Material über die Typen von Spezialkarten, ihren Inhalt und die Darstellungsweise verschiedener Objekte und Erscheinungen auf ihnen eingeführt.; vorgesehen ist die praktische Bekanntschaft mit den Besonderheiten der Darstellung der gekrümmten Erdoberfläche in der Ebene. In Hinblick darauf wird in den praktischen Arbeiten vorgeschlagen, aufzuzeigen, daß es unmöglich ist, die Erdoberfläche in der Ebene (d.h. auf Karten) ohne Verzerrung darzustellen. Dazu muß die kartographische Darstellung der Erdoberfläche auf dem Globus und auf kleinmaßstäblichen Karten gegenübergestellt werden, es können auch Anschauungsmittel verwendet werden.

Vorgesehen ist eine Fortentwicklung und Vertiefung der Kenntnisse über die topographische Karte. Für diesen Zweck werden groß- und kleinmaßstäbliche Karten einander gegenübergestellt, um Details und Darstellungsgenauigkeit verschiedener Objekte und Erscheinungen auf ihnen in Abhängigkeit vom Maßstab zu erläutern, und auch, um die Maßstabseigenschaften dieser Karten besser zu erklären. Vorgesehen ist (ferner) das Erlernen der Technik, das Relief mit Höhenlinien darzustellen, die Kenntnis der Azimute, des Koordinaten-(Kilometer-)netzes, der

Herstellung topographischer Karten und die praktische Lösung verschiedener Aufgaben anhand des Musterblattes der topographischen Karte.

Im zweiten Unterabschnitt des Kurses ist das Studium der natürlichen Besonderheiten der acht Hauptregionen der UdSSR vorgesehen. Die Hauptaufmerksamkeit wird beim Studium dieser Gebiete auf die Analyse der Erscheinung allgemeiner physisch-geographischer Gesetzmäßigkeiten gelegt, die die Grundlage für die Bildung ~~vielfältiger~~ vielfältiger Naturkomplexe und für die Entstehung der Bodenschätze sind. Der Unterricht im zweiten Unterabschnitt sieht eine breite Verwendung von Vergleichshilfsmitteln vor, um Grundzüge von Ähnlichkeit und Unterschiedlichkeit aufzustellen, und um die Ursachen für Unterschiede innerhalb der Hauptregionen wie zwischen ihnen

Der dritte Unterabschnitt ist der Betrachtung der Geographie des Heimatbezirks (-gais), der heimatlichen ASSR gewidmet. Das Hauptaugenmerk gilt der Analyse der Natur des Bezirkes als eines Teiles einer Großregion, eine beträchtliche Stellung wird dem Erlernen seiner natürlichen und Arbeitskräfteresourcen, dem Schutz und der Wiederherstellung der Naturgrundlagen und -reichtümer zugewiesen.

Zur Durchführung des heimatkundlichen Durchganges ist es zweckmäßig, diesen Unterabschnitt als Teil der Großregion einzuführen, zu der auch der Heimatbezirk gehört. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, das Gebiet nicht nur im kleinen Maßstab zu betrachten, sondern auch eine Vorstellung von ihm im mittleren und großen Maßstab zu geben.

Vom Lehrplan sind die Durchführung einer Exkursion und ein System praktischer Arbeiten vorgesehen. Die praktischen Arbeiten im Klassenzimmer und im Gelände während der Exkursion haben zum Ziel, bei den Siebtklässlern, die praktischen Fähigkeiten einer Arbeit mit Karten unterschiedlichen Inhaltes zu entwickeln und einer Analyse ihren Inhalts und ihrer Darstellungsmethoden für unterschiedliche Objekte und Erscheinungen, (sie dahin zu bringen,) die notwendige Karte zur Bestimmung von Entfernungen, Richtungen, Flächen und zur Aufstellung von Profilen verschiedener Inhalte

auszuwählen, Daten über das eine oder das andere Naturobjekt auf klein- und großmaßstäblichen (topographischen) Karten abzulesen; ein physisch-geographisches Geländeprofil anzulegen, nach dem Augenschein eine Skizze eines kleinen Gebietes anzufertigen, nach Mustern Gesteine hinsichtlich ihrer Herkunft (magmatische, metamorphe, Sedimentgesteine) zu bestimmen.

Das Studium der Ursache-Folge-Beziehungen in der Natur und die auf ihren aufbauende Erläuterung der Besonderheiten der Naturkomponenten und ihrer Unterschiede in den verschiedenen Regionen des Landes; das Verständnis für die Vielgestaltigkeit der Landschaftszonen und ihrer innerer Unterschiede (innerhalb der Grenzen der Zonen und der Hauptregionen); das Erlernen der Ursachen für die Entstehung und Verbreitung von Erdreichtümern; die breite Anwendung der interdisziplinären Beziehungen im Unterricht - all dies bildet die wissenschaftlichen Voraussetzungen, um bei den Schülern eine dialektisch-materialistische Auffassung von der Natur zu entwickeln.

In dem Lernprozeß bei der Betrachtung der Geographie des Heimatlandes bilden sich bei den Schülern systematische Kenntnisse über die Vielfältigkeit der Naturreichtümer der UdSSR, werden Wege zu ihrer rationellen Nutzung unter den Bedingungen der sozialistischen Gesellschaft eröffnet, wird die Rolle der Natur und

und ihrer Ressourcen für die erfolgreiche Lösung der Aufgaben beim kommunistischen Aufbau aufgezeigt. Dies hat eine große Bedeutung für die Erziehung der Schüler zum sowjetischen Patriotismus, zur liebevollen und behutsamen Beziehung zur Natur.

Die breite Benutzung von Vergleichsmaterialien im Unterricht, von Gegenüberstellungen, von Ursacheanalysen für die Entstehung und Entwicklung der einen oder anderen geographischen Erscheinung und Tatsache, die Aufdeckung eines Systems der Wechselbeziehungen bei der Behandlung der hauptsächlichlichen Naturkomponenten und der Naturkomplexe, die Verwirklichung eines heimatkundlichen Überblicks im Unterricht unterstützen die Entwicklung des Erkenntnisvermögens bei den Schülern, ihre Denkweise und die Aneignung von Methoden des eigenständigen Lernens.

Der Kurs "Ökonomische Geographie der UdSSR" (VIII. Klasse) vermittelt den Schülern Kenntnisse über die Bevölkerung und die Arbeitskräfte der UdSSR, über die Entwicklung und Standortverteilung der Volkswirtschaft im ersten sozialistischen Land der Erde. Dieser Kurs ist die erste Etappe der wirtschaftlichen Ausbildung der Schüler und unterstützt ihre Berufsorientierung.

Im ersten Abschnitt des Kurses werden die Er-  
rungenschaften bei der Entwicklung des Volks-  
wirtschaft des Landes in den Jahren der Sowjet-  
macht charakterisiert, und es wird betont, daß  
der Sozialismus einen in der Geschichte nie  
dagewesenen Fortschritt auf allen Seiten des  
gesellschaftlichen Lebens gewährleistet. Das  
wichtigste Ergebnis der selbstlosen Arbeit des  
sowjetischen Volkes war der Aufbau des Gesell-  
schaft des entwickelten Sozialismus in unserem  
Land.

Das Aufzeigen der planmäßigen und rationellen  
Nutzung der Natur- und Arbeitskräfteressourcen,  
der Erfolge bei der Begründung der materiell-  
technischen Basis des Kommunismus, in der wirt-  
schaftlichen Entwicklung der Unionsrepubliken  
hilft den Schülern, eine überzeugte Haltung  
hinsichtlich der Vorteile des sozialistischen  
Wirtschaftssystems auszubilden, und motiviert  
sie, mit eigener Arbeit die Reichtümer des  
Vaterlandes zu mehren.

Der Lehrplan sieht ein System praktischer Ar-  
beiten mit dem Lehrbuch, mit Karten und mit  
ergänzender Literatur vor. Im Lehrplan ist der  
Gesamtumfang der Arbeiten aufgewiesen, deren  
Erfüllung sich auf vorbereitende praktische  
Übungen gründet. Der Lehrer stellt diese  
Übungsaufgaben fortwährend im Verlauf der Er-  
läuterung von neuem Material, während seiner

Vertiefung, während der verallgemeinernden  
Wiederholung oder in speziellen Praktikums-  
stunden. Die Aufgaben mit praktischem und mit  
theoretischem Charakter sollen von den Schülern  
nicht nur mithilfe des Lehrers, sondern auch  
selbständig bewältigt werden. Deshalb ist es  
besonders wichtig, die selbständige Arbeit der  
Achtklässler bei der Erlernung von neuem Mate-  
rial zu organisieren, und bei seiner Vertiefung,  
Wiederholung und Überprüfung die Grundlagen für  
eine Anwendung des Wissens in einer neuen  
Situation und unter einem neuen Aspekt zu  
schaffen.

Notwendigerweise muß die Aufeinanderfolge  
(der innerfachliche Kontext) streng beachtet  
werden, und es müssen interdisziplinäre Bezüge  
zur Geschichte, Physik, Chemie und Biologie  
hergestellt werden. Der Kurs vermittelt den  
Schülern (auch) polytechnisches Wissen, Fertig-  
keiten bei der Arbeit mit Tabellen, Graphiken  
und Karten. Dies dient als Basis beim erfolg-  
reichen Behandeln vieler Fragen in den Ge-  
schichts- und Gesellschaftskundestunden usw.

Jede Stunde in Ökonomischer Geographie der  
UdSSR soll als Element einer Unterrichtsein-  
heit hinsichtlich des Einzelthemas, des Unter-  
richtsabschnitts und des Gesamtkurses geplant  
werden. Alle Stunden müssen untereinander eng  
hinhalt, Struktur, Lehr- und Anschauungs-  
material verbunden sein. Es ist zweckmäßig,

Anschauungsmittel aus Beständen verschiedener Sammlungen und Lehrräume der Schule zu verwenden.

Eine der wichtigsten Grundlagen zur Heranbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den Schülern ist ihre Bekanntschaft mit den Werken V.I. Lenins in einer frei zugänglichen Form. Vorgesehen ist das Studium von Werken Lenins wie "Entwurf eines Planes für wissenschaftlich-technische Arbeiten", "Über die Verbrauchssteuer", "Über den einheitlichen Wirtschaftsplan" (vgl. "Sbornik proizvedenij V.I. Lenina dlja ucascichaja srednych skol i srednych special'nych ucebnych zavedenij" (Sammelband mit Werken V.I. Lenins für Schüler an Mittelschulen und an mittleren Speziallehranstalten), Moskau: Politizdat, 1977).

Der Unterricht aller Themen des Kurses Ökonomische Geographie der UdSSR soll auf der Grundlage der Materialien und Dokumente des XXIV. und XXV. Parteitages der KPdSU aufgebaut werden. Die Schüler sollen am konkreten Inhalt des Kurses die zentralen Probleme der Wirtschaftsentwicklung des Landes in der derzeitigen Etappe des kommunistischen Aufbaus sich aneignen.

Den Schülern wird der Kampf des sowjetischen Volkes für eine erfolgreiche Erfüllung des Zehnten Fünfjahrplans zur Entwicklung der

Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976 -is 1980 enthüllt, dessen große Aufgabe in der weiteren Verwirklichung des Kurses der Kommunistischen Partei der UdSSR für den Aufschwung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage einer dynamischen und ausgewogenen Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion und der Erhöhung ihrer Effektivität besteht, in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, einem Wachstum der Arbeitsproduktivität, einer umfassenden Verbesserung der Arbeitsqualität in allen Abschnitten der Volkswirtschaft.

Bei der Behandlung der Wirtschaftsregionen der UdSSR werden die Ergebnisse des vorangegangenen Fünfjahrplanes und die Perspektiven der Raumordnung charakterisiert, ihre engergetisch-produktionswirtschaftlichen Zyklen und die auf ihrer Grundlage sich bildenden TPK (territorialen Produktionskomplexe).

Die Materialien des XXIV und XXV. Parteitages der KPdSU sollen in organischem Bezug zu dem Inhalt des Lehrthemas in verschiedenen Phasen der Unterrichtsstunde benützt werden: bei der Erläuterung von neuem Stoff, bei der Wiederholung, bei der Wissensüberprüfung der Schüler. Nützlich ist eine selbständige Arbeit der Achtklässler mit dem Material der Parteitage

der KPdSU (Kurzmitteilungen während der Stunde, Referate, Zusammenstellung thematischer Wandbilder, Zusammenstellung von Anschauungsmaterial). Der organische Zusammenhang zwischen den Kursen in Ökonomischer Geographie in der VIII. und IX. Klasse in einer Reihe wichtiger Fragen darf nicht übersehen werden (Vorteile des sozialistischen Wirtschaftssystems, geographische Aspekte der wissenschaftlich-technischen Revolution, die sozialistische Wirtschaftsintegration und außenwirtschaftliche Beziehungen, Schutz und Nutzung der Naturressourcen in Ländern unterschiedlichen sozio-ökonomischen Typs u.a.).

Große erzieherische Bedeutung hat die Benutzung von heimatkundlichen Angaben bei der Behandlung des Themas "Der Heimatbezirk (-gau, ASSR)", und auch bei der Behandlung der eigenen Unionsrepublik. Die Errungenschaften in Wirtschaft und Kultur einer jeder Republik sollen als Ergebnis der gemeinsamen Anstrengung aller Bruderrepubliken betrachtet werden; die Wirtschaft einer Republik als Teil des allgemeinen Volkswirtschaftskomplexes des Landes, die Produktionsspezialisierung im Hinblick auf die Stellung in der unionsweiten räumlichen Arbeitsteilung, die TPK als Glieder eines allgemeinen Wirtschaftssystems.

Der Kurs hat die folgende Struktur:

Abschnitt I. Allgemeiner wirtschaftsgeographischer Überblick über die UdSSR (27 h). Kurse Charakterisierung der Volkswirtschaft, der Natur- und Arbeitskraftressourcen des Landes. Geographie der Zweige der Produktionssphäre. Verallgemeinernde Wiederholung..

Abschnitt II! Überblick über die Unionsrepubliken und die Wirtschaftsregionen der UdSSR (43 h). Wirtschaftsräumliche Gliederung der UdSSR. Die Wirtschaft der Unionsrepubliken und der Wirtschaftsregionen. Beziehungen zwischen den Wirtschaftsregionen und mit dem Ausland. Verallgemeinernde Wiederholung. Wirtschaft des Heimatgebietes (-gau), der heimatlichen ASSR.

Lehrziele des nach Sachgebieten gegliederten Abschnittes:

1. Kenntnisse über die Natur- und Arbeitskraftressourcen des Landes, über die Volkswirtschaftsstruktur der UdSSR, über die hauptsächlichsten Gesetzmäßigkeiten ihrer Entwicklung und die Ursachen ihrer Standortverteilung, über die aktuelle Geographie der wichtigsten Industriezweige, der Landwirtschaft und des Verkehrswesens vermitteln.
2. Verständnis für die Wechselbeziehungen zwischen den Elementen eines Wirtschaftssystems herbeiführen (z.Bsp. Wechselbeziehungen zwischen Produktion und Natur, Produktion und Bevölkerung, zwischen den Zweigen der produktiven und nichtproduktiven Sphäre);

Verständnis für die Planmäßigkeit und Ausgewogenheit von Entwicklung und Standortverteilung der Produktion, für die hohen Wachstumsgeschwindigkeiten, die grandiosen Perspektiven der Entwicklung als Folgen der Überlegenheit der sozialistischen Wirtschaft (erwecken).

3. Dem Achtklässlern beibringen, Wirtschaftskarten zu lesen, ~~M~~ schematische Karten, wirtschaftsstatistische Kennziffern unterschiedlicher Art zu analysieren, Schemata von Produktionsverflechtungen zu zeichnen, sehr einfache technisch-wirtschaftliche Aufgaben zu lösen, Charakteristika einzelner Zweige und Betriebe zusammenzustellen.

Im allgemeinen Überblick über die Volkswirtschaftszweige muß (besondere) Bedeutung der Entwicklung von allgemein(gültig)en Vorstellungen geschenkt werden, ferner der Erläuterung von wirtschaftsgeographischen Verflechtungen und der systematischen Sammlung von heimatkundlichem Material. Jeder Zweige wird nach einem bestimmten, festen Plan betrachtet: Bedeutung in der Volkswirtschaft, technisch-wirtschaftliche Besonderheiten und natürliche Voraussetzungen für die Entwicklung, Ursachen der Standortverteilung, Verbreitungsgebiete und ihre räumlich-produktionswirtschaftlichen Verflechtungen nach Rohstoff, Brennstoff, Energie, Fertigung (Absatz), Entwicklungsaussichten.

Das geographische Wissen über die Natur- und Arbeitskraftressourcen, und über die wichtigsten Volkswirtschaftszweige des Landes hilft ~~xxxxxxx~~, die Besonderheiten der Wirtschaft der Unionsrepubliken und der Wirtschaftshauptregionen zu verstehen.

Lehrziele des allgemeinen Abschnittes:

1. Wissen über die wirtschaftsgeographische Lage- die Natur- und Arbeitskraftressourcen der Unionsrepubliken und der Wirtschaftsregionen der UdSSR, ihrer volkswirtschaftliche Spezialisierung und räumlich-produktionswirtschaftlichen Verflechtungen, aber auch über die Aussichten ihrer Entwicklung zu vermitteln.
2. Verständnis für die Wichtigkeit der komplexen Wirtschaftsentwicklung, die rationelle Nutzung der Naturressourcen und die Standortverteilung der Produktion in jedem Wirtschaftsgebiet unter Berücksichtigung der allgemeinen volkswirtschaftlichen Aufgaben erreichen; Verständnis für die aktuellen wirtschaftlichen Errungenschaften der Unionsrepubliken und der Wirtschaftsregionen und für ihre Entwicklungsaussichten als Ergebnis der Arbeit aller Völker des Landes.
3. Den Achtklässlern beibringen, komplexe Wirtschaftskarten zu lesen, Skizzen und schematische Karten ~~u~~ von räumlich-produktionswirtschaftlichen Beziehungen sowie umfassende wirtschaftsgeographische Charakterisierungen zu analysieren

und zusammenzustellen, darunter solche von vergleichendem Charakter, die Fähigkeit zu festigen, statistische Kennziffern und periodische Presseereignisse anzuwenden.

Der Überblick über die Regionen schließt eine Charakterisierung ihrer wirtschaftsgeographischen Lage, die Bewertung der Naturgrundlagen und Produktionsbedingungen, der Arbeitskraftreserven, <sup>der</sup> ~~der~~ Struktur und Art der Wirtschafts-<sup>der</sup> verteilung, binnenregionalen und interregionalen Verflechtungen, der Städte und Entwicklungsaussichten mit ein.

In der regionalen Wirtschaft werden hauptsächlich die spezialisierten Zweige behandelt, die die Stellung der Region in der räumlichen Arbeitsteilung bedingen, sowie Hilfszweige, die die Entwicklung der spezialisierten Zweige sicherstellen (Zulieferung von Rohstoffen, Brennstoffen, Transportdienste). Dienstleistungen erbringende Zweige, d.h. Zweige, die die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung befriedigen sollte, werden nicht speziell behandelt. Bei der Betrachtung der regionalen Wirtschaft wird die gegenseitige Verflechtung der Zweige betont, d.h. die komplexe Entwicklung, ebenso die interregionalen Verflechtungen (ihre Rolle im allgemeinen System der Volkswirtschaft des Landes).

Alle wissenschaftlichen Begriffe, Prinzipien,

ideen, die in dem nach Zweigen gegliederten Abschnitt behandelt wurden, sollen im regionalen Teil des Kurses konkretisiert und vertieft werden.

Nach den sachlichen und regionalen Abschnitten wird eine verallgemeinernde Wiederholung mit dem Ziel eingefügt, die Faktenkenntnis der Schüler zu systematisieren und sie die wichtigsten wissenschaftlichen Begriffe, Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Methoden begreifen zu lassen.

Eine genauere und vertiefte Betrachtung der einzelnen Fragen des Kurses ist bei freiwilliger Beschäftigung mit den Grundlagen der Ökonomie der Volkswirtschaftszweige möglich, ebenso bei der Organisierung von Arbeit außerhalb des Klassenraumes. Ihr Hauptinhalt ist die aktive Erforschung der lokalen Wirtschaft, ihrer Wechselbeziehungen mit der natürlichen Umwelt, mit Besonderheiten der Arbeitsreserven, der Wirtschaftsentwicklung in der Vergangenheit und den Entwicklungsaussichten. Es wird zur Beschäftigung mit periodischen Presseereignissen angeleitet, es werden Gespräche mit Spezialisten organisiert, Besichtigungen von Betrieben und Institutionen, Lehrausflüge durch das Heimatgebiet. Die Schüler können während dieser Ausflüge die Verantwortung für die Erfüllung einer Reihe von Aufgaben von lokalen Organisationen (darunter auch wirtschaftlichen)

übernehmen, bspw. beim Untersuchen der Ursachen für die Verschlammung lokaler Flüsse und Wasserbecken, bei der Ermittlung von Baumaterial, bei der Organisation von hydrologischen Meßstellen usw. Die Teilnahme an solchen konkreten Aufträgen hilft den Schülern, ihre Neigungen festzustellen und sich auf eine bewußte Wahl der künftigen Berufstätigkeit vorzubereiten.

Der Lehrplan sieht ein bestimmtes System an Kartenarbeit vor, das auf die künftige Kompliziertheit der Anfertigung vorbereitet.

So wird bei den Schülern in der fünften Klasse die Fertigkeit entwickelt, nach Karten eine Beschreibung von physisch-geographischen Objekten (Gebirge, Ebenen, Tiefländer, Seen, Flüsse) zusammenzustellen, in der VI. Klasse eine Beschreibung der Naturelemente einzelner Gebiete (Relief, Klima, Besonderheiten der Flüsse, der Vegetation usw.). In der VII. Klasse fahren die Schüler fort, eine komplexe Beschreibung der Natur eines Territoriums zusammenzustellen und dabei tiefergehende Ursache-Folge-Beziehungen festzustellen. In der VIII. Klasse gibt es eine neue Art der Arbeit mit Wirtschaftskarten, die Charakterisierung einzelner wirtschaftsgeographischer Objekte (Verkehrswege, Städte, Wirtschaftszweige, Regionen).

Im Lehrplan für jede Klasse ist eine bestimmte Anzahl an Namen geographischer Objekte vorgesehen. Einige Namen (von Flüssen, Meeren, Tiefländern u.a.) wiederholen sich in den Lehrplänen, aber das bedeutet nicht, daß man sich bei der Wiederholung irgendeines beliebigen Objekts darauf beschränken kann, es bloß auf der Karte zu zeigen. In jedem Kurs wird die Vorstellung von diesem (Objekt) notwendigerweise mit neu charakteristischen Zügen ergänzt, so daß sich die Kenntnisse der Schüler über das behandelte Objekt erweitern und vertiefen.

Analog dazu wird mit der zunehmenden Kompliziertheit auch die Behandlung von (Gelände-)Plan und topographischer Karte durchgeführt. Im Anfangskurs für physische Geographie festigt sich das Wissen und die Fertigkeit beim Lesen des Geländeplanes (Bestimmung von Richtungen, Entfernungen, Lesen der Legende, Vergleich der Darstellung mit der Realität), und die Arbeit, die geleistet wird, um die Fertigkeit zu schulen, das Gelände darzustellen, wird auf dem raschesten Weg der Aufnahme durchgeführt, mit einer Marschroutenaufnahme. Die praktischen Arbeiten, die in der VII. Klasse durchgeführt werden, lehren, die topographische Karte zu lesen (Bestimmung von Richtungen, Entfernungen, Koordinaten nach dem Gradnetz mit Minutenangabe, Herstellung einer Reliefbeschreibung nach den Höhenlinien, Benutzung der Legende).

und einen Geländeplan mit Hilfe anzufertigen und sich nach dem Azimut zu bewegen.

Ein wichtiges Mittel zur Aktivierung der Erkenntnisfähigkeit sind auch Versuche. Auf dem geographischen Versuchsfeld kann der Prozeß der Unterspähung von Flußufern, die Veränderung der Fließgeschwindigkeit und der Abflußrichtung ~~und~~ Abhängigkeit vom Relief, die Bildung von Sandbänken, von Wasserfällen usw. verfolgt werden. Im Gelände werden Versuche mit der Bestimmung des unterschiedlichen Erwärmungsgrades der Erdoberfläche in Abhängigkeit von der Hangneigung, von der Bodenfarbe, vom Durchfeuchtungsgrad, von der Art der Vegetation u.a. empfohlen.

Die Schüler benutzen verschiedene Geräte für meteorologische und hydrologische Beobachtungen (Thermometer, Regenmesser, Windfahne, Schneemeßplatte u.a.) und auch die einfachste Ausstattung zum Zeichnen eines Geländeplans.

Die von den Schülern gesammelten meteorologischen Daten werden im Unterricht für die Zusammenstellung von Klimacharakteristika des Heimatgebietes herangezogen.

Mit dem Ziel, die Kenntnisse zu konkretisieren und das Interesse der Schüler an der Geographie zu erhöhen, müssen die Mittel des Anschauungsunterrichts breite Anwendung finden, ebenso

geographische Textsammlung, populärwissenschaftliche und schöngestige Literatur.

Die verstärkte Aufmerksamkeit, die der selbständigen Arbeit der Schüler geschenkt werden soll, fordert eine Umgestaltung der Schulstundenstruktur zugunsten einer zeitlichen Ausweitung beim Erlernen neuen Stoffes und bei seiner Festigung mithilfe verschiedener Übungen am Atlaskarten und mit der Lösung von Aufgaben an Umrisskarten usw.

Die Ökonomische Geographie des Auslandes (IX. Klasse) ist der abschließende Kurs bei der geographischen Ausbildung der Schüler. Das Material des Kurses soll bei den Schülern dazu beitragen, die Überzeugung von den grundsätzlichen Vorteilen gegenüber dem ~~Überlegenheit~~ des Sozialismus ~~Überlegenheit~~ Kapitalismus, von den unbegrenzten Möglichkeiten des Sozialismus, von seiner historischen Überlegenheit über den Kapitalismus herauszuschälen. Der Kurs ist dazu bestimmt, die Mentalität der Schüler zu entwickeln, insbesondere den komplexen und räumlichen Zugang zur Analyse der Entwicklung und Standortverteilung der Produktivkräfte, ferner dazu, die Schüler auf den Selbstunterricht im Gebiet der Wirtschaftsgeographie und der Wirtschaftslehre vorzubereiten. Dies wird auf der Grundlage der Aneignung eines Wissenssystems erreicht, das allgemeine Vorstellungen über die internationale geographische

Arbeitsteilung im Sozialismus und im Kapitalismus einschließt, ferner über Bevölkerung und Wirtschaft von Ländern unterschiedlichen sozio-ökonomischen Typs - sozialistischer, verschiedener kapitalistischer und von Entwicklungsländern -, über die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung und Standortverteilung der Produktivkräfte im Sozialismus und Kapitalismus, über räumlich-strukturelle Wandlungen in der Wirtschaft unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution, über Besonderheiten der Bevölkerungsgeographie und der Wirtschaft einzelner Länder und Erdregionen.

Der Kurs gewährleistet ein tiefgründiges Studium der Ursache-Folge-Beziehungen, die Entwicklungstempo und -niveau sichtbar werden lassen, sowie die Strukturen und die Standortverteilung der Wirtschaft einzelner Ländern und Erdregionen und der wichtigsten Zweige der Weltwirtschaft. Bei der Behandlung vieler Fragen muß in umfassender Weise an die Analyse von Fakten und Erscheinungen herangegangen werden, wie auch vielfältige Faktoren und Bedingungen in Rechnung zu setzen sind.

Um die Rolle des Kurses bei der Herausbildung einer kommunistischen Weltanschauung der Schüler zu erhöhen, muß die Aufmerksamkeit auf Fragen politisch-ökonomischen Charakters verstärkt werden, die eine wichtige, die Weltanschauung fördernde Rolle spielen: die bestimmende Rolle des sozioökonomischen Aufbaus bei

der Entwicklung und Standortverteilung der Wirtschaft; Vorteile des sozialistischen Wirtschaftssystems gegenüber dem kapitalistischen; die entscheidende Rolle des sozio-ökonomischen Aufbaus bei der Nutzung der natürlichen Umwelt für die wirtschaftliche Entwicklung, die wichtige Rolle der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder für die Entwicklung des sozialistischen Systems insgesamt und in einzelnen Ländern; der Imperialismus als Volksfeind und als Feind des gesellschaftlichen Fortschritts; die wirtschaftliche Rückständigkeit der Entwicklungsländer als Folge ihrer kolonialen Vergangenheit und der Politik des Neokolonialismus in unserer Zeit; der nichtkapitalistische Entwicklungsweg, die Stärkung der nationalen Unabhängigkeit der Entwicklungsländer, der Aufschwung ihrer Wirtschaft u.a.

Die wichtigste Grundlage für eine vertiefte Durchführung des Kurses, für die Aufdeckung seiner ideologisch-theoretischen Inhalte ist die Heranziehung entsprechender Passagen aus den Werken von V.I.Lenin, aus den Dokumenten der KpDSU, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung.

So ist es, wenn man sich auf die Kenntnis von Lenins Arbeiten stützt, die im Geschichtsunterricht und im Kurs Ökonomische Geographie der UdSSR studiert wurden, zweckmäßig, bei

der Behandlung des Themas "Bevölkerungsgeographie der Erde" mit den Schülern V.I. Lenins Aufsatzfragment "Der Kapitalismus und die Arbeitereinwanderung" (Polnoe sobranie socinenij (Vollständige Werkesammlung, russ. Ausg.), Bd. 24, S. 89) zu studieren. Bei Thema "Die entwickelten kapitalistischen Länder" richten die Schüler in der Stunde, die der allgemeinen Charakterisierung dieser Länder gewidmet ist, ihre Aufmerksamkeit auf die Thesen aus dem Aufsatz "Der Imperialismus und die Spaltung des Sozialismus" (Polnoe sobranie socinenij, Bd. 30, S. 163-165; "Sammelband von Werken V.I. Lenins für Schüler an Mittelschulen und ~~in~~ speziellen mittleren Lehranstalten", Moskva 1973, S. 161-163). Bei der Erläuterung der Gültigkeit des Gesetzes von der ungleichgewichtigen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung im Imperialismus zieht der Lehrer einen Auszug aus dem Aufsatz "Über die Losung der Vereinigten Staaten von Europa" heran (Polnoe sobranie socinenij, Bd. 24, S. 354-355; "Sbornik proizvedenij V.I. Lenina dlja ucascichsja srednich skol i srednich special'nych ucebnych zavedenij", S. 150).

In allen Abschnitten des Kurses müssen in organischer Weise die Materialien des XXIV. und XXV. Parteitages der KpdSU herangezogen werden,

vor allem bei der Behandlung von Fragen wie den folgenden: die weltweite Entwicklung des revolutionären Prozesses; die historischen Erfolge der sozialistischen Welt, das Wachstum ihrer Mächtigkeit und ihres Einflusses; die internationale sozialistische Arbeitsteilung, die Entwicklung der sozialistischen Wirtschaftsintegration; die internationale kapitalistische Arbeitsteilung; die ökonomische und politische Lage der kapitalistischen Länder unter den Bedingungen der verschärfen allgemeinen Krise des Kapitalismus; die verstärkte Rolle der Entwicklungsländer in der weltweiten Entwicklung; der Kampf der UdSSR und der anderen Länder der sozialistischen Solidarität für die Festigung des lenin'schen Prinzips der friedlichen Koexistenz der Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsstruktur und für die internationale Entspannung; die Erfolge der internationalen kommunistischen Bewegung im Kampf um die Erfüllung des Programms der antimperialistischen Aktion, das von der Versammlung der kommunistischen und Arbeiterparteien (Moskau 1969) verabschiedet wurde, das Programm vom Kampf um den Frieden, die Sicherheit, die Zusammenarbeit und den sozialen Fortschritt in Europa, das von der Konferenz der kommunistischen und der Arbeiterparteien Europas (Berlin 1976) ausgearbeitet wurde.

Besonders muß unterstrichen werden, daß die Entwicklung der Länder des Sozialismus, das Wachstum ihrer Macht, die Verstärkung des positiven Einflusses der von ihnen gemachten Politik das ist, was derzeit die Hauptrichtung des sozialen Fortschritts der Menschheit darstellt. Die anziehende Kraft des Sozialismus wuchs noch stärker auf dem Hintergrund der Krise, die sich in den kapitalistischen Ländern entlud" (Materialien des XXV. Parteikongresses der KPdSU (Materialy XXV s-ezda KPSS), Moskva 1976, S. 27).

Die Behandlung des Kurses fordert systematischen Bezug zur Aktualität. Die Benutzung von Material aus den periodischen Presseergebnissen, die Charakterisierung der Länder unter Berücksichtigung ihrer derzeitigen politischen Situation - das ist ganz gewiß eine Grundlage für die Effektivität des Unterrichts über die Ökonomische Geographie des Auslands:

Die Ökonomische Geographie des Auslands spielt eine große Rolle bei der ideologisch-politischen Erziehung und der ökonomischen Ausbildung der Schüler. In den Lehrplan sind Vorstellungen über die sozialistischen und die kapitalistische Integration sowie über ihre grundlegenden Unterschiede einbezogen. Bei der Behandlung des Stoffes werden die objektiven Voraussetzungen für die Ausformung der

sozialistischen Wirtschaftsintegration und ihrer ökonomischen Effektivität erläutert.

Besondere Bedeutung wird der Aufdeckung der derzeitigen Etappe der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten, ihrer weiteren Entwicklung auf der Grundlage des gegenseitigen Nutzens und des sozialistischen Internationalismus zuteil. Die wichtigsten strukturell-räumlichen Wandlungen in der Wirtschaft der einzelnen sozialistischen Länder und ihre Bedeutung für das Wachstum der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit werden erklärt.

Der Lehrplan umfaßt einen allgemeinen und einen regionalen Teil. Um das wissenschaftliche Niveau des Kurses zu heben, ist der allgemeine Teil ausgedehnter, in dem die derzeitigen politische Weltkarte charakterisiert wird; es werden die allgemeinsten Grundzüge der Bevölkerungsgeographie der Erde aufgedeckt; die Geographie der Weltwirtschaft, die internationale räumliche Arbeitsteilung werden behandelt; die Stellung der UdSSR und des weltweiten Systems des Sozialismus in der Weltwirtschaft werden aufgezeigt.

Der Aufbau des regionalen Teil des Kurses sieht die Behandlung der wirtschaftsgeographischen Besonderheiten einzelner Länder und Weltregionen vor. Dieser Kursteil hat drei Abschnitte: "Die sozialistischen Länder", "Entwickelte

kapitalistische Länder" und "Entwicklungs-  
länder". Der Behandlung eines jeden Typs von  
Ländern geht eine Kurscharakteristik der  
Grundzüge von Bevölkerung und Wirtschaft  
voraus.

Die Behandlung der sozialistischen Länder soll  
mit den sozialistischen Ländern Europas an-  
fangen, dann werden die Länder Asiens und die  
Republik Kuba betrachtet.

Von den entwickelten kapitalistischen Ländern  
werden die Vereinigten Staaten von Amerika,  
Japa, Großbritannien, die Bundesrepublik  
Deutschland, Frankreich, Italien behandelt,  
außerdem wird eine Charakteristik der kleinen  
kapitalistischen Länder Europas gegeben. Canada  
und Australien werden in vergleichender Weise  
betrachtet.

Die Entwicklungsländer werden in dieser Reihen-  
folge charakterisiert: die Länder Süd- und  
Südost-Asiens, die Länder Südwest-Asiens, die  
Länder Afrikas, die Länder Lateinamerikas.  
Neben dem allgemeinen Überblick über diese Welt-  
regionen schließt der Lehrplan auch wirtschafts-  
geographische Charakterisierungen einzelner  
Länder ein: Indien, die Arabisch Republik  
Ägypten, Brasilien.

Im abschließenden Thema des Kurses - "Der wirt-  
schaftliche Wettstreit der beiden Weltsysteme" -

wird mit konkretem Faktenmaterial die Gesetz-  
mäßigkeit und Unvermeidlichkeit des Zusammen-  
bruchs des Kapitalismus und der Triumph des  
Kommunismus aufgedeckt.

Die Betrachtung der Länder eines jeden sozio-  
-ökonomischen Typs wird von Unterrichtsstunden  
mit verallgemeinernder Wiederholung abgeschlos-  
sen. Diese Stunden dienen der Systematisierung  
und Verteilung der Kenntnisse der Schüler,  
der Beherrschung entsprechender Fertigkeiten und  
Übung.

Die Behandlung der ökonomischen Geographie des  
Auslandes baut weitgehend auf dem vorausgehen-  
den Geographiekurs der VIII. Klasse auf. Bei den  
hilfreichen Kenntnissen müssen in erster Linie  
folgende Begriffe genannt werden: Produktivität  
der Arbeit; Struktur der Volkswirtschaft insge-  
samt und ihrer wichtigsten Zweige; wirtschafts-  
geographische Lage des Territoriums (Gebietes);  
Naturgrundlagen und -ressourcen, ihre wirt-  
schaftliche Bewertung; Formen der Organisation  
und der Standortverteilung der Produktion. Im  
Kurs Ökonomische Geographie des Auslandes wer-  
den diese Begriffe vertieft und dienen als  
Basis für die Bildung neuer, allgemeiner Be-  
griffe. So liegen die Vorstellungen über be-  
treibliche Spezialisierung und Kooperation,  
über die unionsweite Spezialisierung eines  
Wirtschaftsrayons der UdSSR der Bildung von

Begriffen wie "Spezialisierung zwischen einzelnen Staaten", "Kooperation unter den sozialistischen Ländern" u.a. zggunde.

Beim Unterricht in "Ökonomischer Geographie des Auslandes" hat der Bezug zur Geschichte eine große Bedeutung. Viele Züge der aktuellen Wirtschaftsgeographie eines Landes können nur unter Berücksichtigung seiner Vergangenheit verstanden werden. Die Kenntnisse der Schüler, die im Geschichtsunterricht erworben wurden, helfen, viele Fragen der Bevölkerungsgeographie der Erde und der Herausbildung der Weltwirtschaft zu verstehen. Bei der Behandlung einzelner Länder hilft es, wenn man sich auf Geschichtskennntnisse stützen kann, um die Ursachen für Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Regionen der USA (Norden, Süden und Westen) zu erklären, in einer Reihe von Fällen auch, um die Besonderheiten der Wirtschaftsentwicklung zu erläutern, z.Bsp. die Besonderheiten der Wirtschaft Großbritanniens als des ältesten kapitalistischen Landes der Erde.

Im Verlauf des Unterrichts dieses Kurses sollen die Schüler gelehrt werden, die Grundzüge von Bevölkerung und Wirtschaft der Länder ein und derselben sozio-ökonomischen Typs zu bestimmen; in der Wirtschaftsgeographie eines Landes die Kennziffern für den wirtschaftlichen Entwicklungsstand und die Besonderheiten des sozio-ökonomischen Aufbaus deutlich zu machen;

einen Vergleich von Entwicklung und Standortverteilung der Wirtschaft irgendeines Landes mit der Entwicklung <sup>und</sup> Standortverteilung der Wirtschaft in der UdSSR durchzuführen.

Vervollkommenet und gefestigt werden auch die für die Schüler wichtigen Fertigkeiten wie die Zusammenstellung einer Charakteristik der wirtschaftsgeographischen Lage eines Gebietes, die wirtschaftliche Bewertung der Naturgrundlagen und -ressourcen, die Zusammenstellung der wirtschaftsgeographischen Charakteristika der <sup>oder</sup> Volkswirtschaftszweige eines Gebietes, eines Landes, die Erläuterung der Ursachen, die der Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie zggundeliegen. Diese Fertigkeiten auszubilden ist Aufgabe von praktischen Arbeiten mit Wirtschaftskarten, statistischem Material usw. Gewöhnlich werden bei der Bewältigung der praktischen Arbeiten in breitem Umfang die Karten des Atlases zur Ökonomischen Geographie des Auslandes, schematische Karten, Graphiken, Diagramme und statistische Tabellen des Lehrbuchs benützt.

Viele Fragen des Kurses (wirtschaftsgeographische Lage des Territoriums, wirtschaftliche Bewertung der Naturgrundlagen und -ressourcen, Struktur und Standortverteilung einzelner Wirtschaftszweige, wirtschaftliche Unterschiede im Gebiet eines Landes u.a.) können von den Schülern in selbständiger Arbeit erlernt werden. Bei der

Bewältigung dieser Arbeiten müssen typische Schemata für die wirtschaftsgeographische Charakterisierung des Landes benützt werden. Die selbständigen Arbeiten sollen Aufgaben anhand des Materials aus der periodischen Presse einschließen, die die Anwendung von geographischen Kenntnissen zur Erläuterung von Erscheinungen des derzeitigen politisch-ökonomischen Lebens erfordern.

Die Unterrichtsmethode dieses Kurses soll die Besonderheiten seines Aufbaus und Inhalts berücksichtigen, aber auch das Entwicklungsniveau der Schüler höherer Klassen. So wird für die Behandlung des allgemeinen Überblicks über eine Gruppe von Ländern vorgeschlagen, in periodischer Folge Unterrichtsstunden in Form von Vorlesungen durchzuführen und vielfältige praktische Arbeiten durchzuführen. Im Vergleich zur achtklassigen (Haupt-) Schule wächst im Verlauf der Unterrichtsstunden die Bedeutung von problemorientierten Fragenkomplexen.

Bei der Behandlung des Kursstoffes wird bei den Schülern allmählich die Fähigkeit entwickelt, selbständig ihr Wissen zu vervollkommen und sich an der akuten wissenschaftlichen und politischen Information zu orientieren.

Der Kurs Ökonomische Geographie des Auslands eröffnet dem Lehrer bedeutende Möglichkeiten, die Arbeit der Schüler innerhalb und außerhalb

der Schule zu organisieren, was zur Vertiefung ihres Wissens beiträgt, sich an die systematische Benutzung von Material aus periodischen Presseerzeugnissen ~~anzuschließen~~ und aus der populärwissenschaftlichen Literatur anschließt, und hilft, damit akute politische Ereignisse zu analysieren. Die Formen der Arbeit außerhalb der Schule können unterschiedlich sein: Vorbereitung von Referaten, Führung von "Dienstkarten", Herstellung von Anschauungsmitteln, Organisieren von Vorlesegruppen unter den Schülern der höheren Klassen u. a.

Die Verteilung der Unterrichtsstunden im Lehrplan sind Beispiele.

## Lehrpläne

### Anfangskurs in Physischer Geographie

#### 5. Klasse (70 h)

##### Einführung (2 h)

Was die Physische Geographie lehrt. Wie das Wissen über die Erde angesammelt wurde; Vorstellungen über die Erde in der Antike (Eratosthenes, Karte des Ptolemäus), im Mittelalter (Behaim-Globus, Entdeckung Amerikas durch Columbus, Bedeutung der Reise Magellans für die Geographie). Entdeckung der Antarktis durch russische Seefahrer <sup>1</sup>.

Bedeutung von Expeditionen und Beobachtungsstationen für die Physische Geographie. Aktuelle geographische Forschungen.

Organisation von systematischen Naturbeobachtungen: zum Wetter, zu saisonalen Veränderungen des Wasserstands, der Flora und Fauna, über die Veränderung des Sonnenstands über dem Horizont am Mittag (jeweils am 20. eines Monats) <sup>2</sup>.

1. Herangezogen werden Kenntnisse, die von den Schülern in der 4. Klasse über die Naturforschung (über Kopernikus) und auch über die Geschichte der UdSSR (über die Indienreise von Afanasia Nikitin) erworben wurden.
2. Fortsetzung der Beobachtungen, die in der 4. Klasse begonnen wurden, um langjährige Daten zu sammeln. Beobachtungen führen die Klassenordner durch, in der Zeit, in der das Thema "Atmosphäre" behandelt wird, alle Schüler der Klasse.

## Exkursion (2 h)

Studium der Reliefform, der Gesteine, ihrer Zusammensetzung, der Ablagerung von Sedimenten. Skizzieren eines ~~xxx~~ Aufschlusses. Messen der Höhe eines Hanges mit einem selbstgebastelten Nivilliergerät und nach dem Augenschein; Bestimmung der Hangneigung mit dem Neigungsmesser und nach Augenmaß.

Bestimmung der Breite und Tiefe, Geschwindigkeit eines Wasserlaufs (eines Flusses). (Zusammenstellung der) Beschreibung einer Quelle und eines Gewässers (Fluß, See oder Sumpf).

Bekanntwerden mit den Ergebnissen der Vorgänge, die das Relief verändern.

Orientierung nach der Sonne und mit Hilfe eines Kompasses (Wiederholung).

Oberflächendarstellung der Erde auf Globen und Karten

(16 h)  
*Einführung der Geländekarten*  
Vorstellung über den Ortsplan; Maßstab, Legende, Orientierung auf dem ~~Ortsplan~~ <sup>Gelände</sup>. Elementarvorstellungen über die Geländedarstellung mit Höhenlinien (am Beispiel eines Hügels, eines Talkessels); Vorstellung über die absolute und relative Höhe von Geländepunkten. Geländeaufnahme. Orientierung im Gelände. Der Begriff des "Azimut". Durchgeführte <sup>zu Ende</sup> Arbeiten: Orientierung des Meßtischblatts; Anvisieren; Entfernungsmessung; Maßstabswahl für die Aufnahme; Regeln für die Zeichnung der Legende. Zusammenstellung und Ausführung ~~des~~

Plans. Verwendung des Geländeplans bei der praktischen Tätigkeit des Menschen.

#### Praktische Arbeiten

Im Klassenzimmer: Darstellung von Richtungen, maßstäblichen Entfernungen auf der Skizze; Lesen des Geländeplans (Entfernungsmessung, Richtungsbestimmung, Erkennen von Berg und Tal, steileren und flächeren Hängen, Lesen der Legende); topographisches Diktat.

Im Gelände: Bestimmung des Azimuts mit dem Kompaß; Bestimmung <sup>von</sup> ~~der~~ Richtungen nach dem angegebenen Azimut; Entfernungsmessung (mit dem Bandmaß, durch Abschreiten, durch Schätzungen im Auge); Arbeit im Gelände mit dem Plan <sup>3</sup> (Einnorden des Plans, Auffinden des eigenen Standorts und von Einzelobjekten in der Umgebung; Orientierung auf dem Plan bei der Bewegung im Gelände); Zusammenstellen eines schematischen Planes von einem kleinen Geländeabschnitt <sup>4</sup>.

3. Wenn ein Plan fehlt, der von einem Topographen <sup>Spezialisten</sup> ~~Spezialisten~~ zusammengestellt wurde, stellt der Lehrer (oder, unter seiner Anleitung, Schüler aus höheren Klassen) mit Hilfe einer instrumentalen oder visuellen Aufnahme einen Plan des Geländeabschnitts her, der für die Arbeit im Gelände benötigt wird. Der Plan wird so oft vervielfältigt, wie er für die Schüler der betreffenden Klassen benötigt wird.

4. Verfahren nach Wahl des Lehrers: Visuelle Wegaufnahme mit dem Maßband oder poljarnaja.

Globus und geographische Karte

Form und Ausmaße der Erde. Besonderheiten der Erdarstellung auf dem Globus. Maßstäbe von Globen.

Geographische Karten als grundlegende Darstellung der Erdoberfläche mit der Ebene (Karten der Erdhalbkugeln und der UdSSR). Maßstäbe der Karte.

Meridiane und Breitenkreise, Unterschiede bei ihrer Darstellung auf dem Globus und Karten. Das Gradnetz (geographisches Netz), seine Fixierung und seine Verwendung ~~Bestimmung~~ auf dem Globus und auf Karten. Geographische Breite und Länge.

Geländedarstellung auf der Karte. Höhen- und Tiefenskala. Höhenpunkte, Höhenlinien, Höhenschichtfarben. Bedeutung der Karten in wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und anderen Bereichen der menschlichen Tätigkeit.

Unterschied zwischen Plan und Karte.

#### Praktische Arbeiten

Entfernungsmessung auf dem Globus und auf der Karte der UdSSR. Bestimmung des Horizonts <sup>dem</sup> auf dem Globus und auf Karten. Bestimmung der geographischen Koordinate einzelner Punkte auf dem Globus auf Karten; Aufsuchen von Punkten nach [angegebenen] Koordinaten.

Relieflesen bei einem Erdteil entlang eines breiten Kreises (nach der Höhenskala).

Lithosphäre und Relief (12 h)

Innerer Bau des Erdballs (Erdkruste, - Mantel, - Kern).  
Der Begriff Lithosphäre. Mächtigkeit (Dicke) der Erdkruste. Gesteine, die die Erdkruste aufbauen: Magmatische, Sedimente und Metamorphe. Mittlere vertikale Schwankungen des Festlandes. Erdbeben. Vulkanausbrüche. Geysire und heiße Quellen. Wie die Erdkruste erforscht wird. Gesteinsarten am Schulort, Besonderheiten ihrer Lagerung.

Gebirge. Art und Ablagerung von Gesteinen im Gebirge. Faltengebirge, Blockschollengebirge, Falten-Bruchschollengebirge. Gebirgsunterschiede nach der Höhe (niedrige Gebirge, Mittel- und Hochgebirge). Gebirgsveränderungen unter dem Einfluß endogener und exogener Prozesse.

~~Ebenen~~ Ebenheiten. Unterschied der Ebenheiten nach Art der Oberfläche und der Höhe über dem Meeresspiegel (Ebenen unter dem Meeresspiegel, Tief- und Hochebenen, Hochländer). Entstehung von Ebenen. Art und Ablagerung von Gesteinen in Ebenen. Veränderung von Ebenen durch das Einwirken endogener und exogener Prozesse.

Reliefbesonderheiten am Schulort; ihre Entstehung unter dem Einwirken endogener und exogener Prozesse.

#### Praktische Arbeiten

Arbeit mit Gesteinsproben (Systematisierung nach dem Gruppen Sedimenten, magmatische und metamorphe Gesteine).

Relieflesen nach dem Geländeplan, nach Höhenpunkten und Höhenlinien; Bestimmung von Neigungsrichtungen, gegenseitiges Übertreffen von Punkten, Bestimmung der Reliefförm.

Beschreibung eines Gebirges <sup>5</sup>nach der Karte (geographische Lage, Verlauf der Gebirgsketten, Ausdehnung, vorherrschende Höhen und höchste Höhen) sowie von Ebenen <sup>6</sup> (geographische Lage, Ausmaße, größte und geringste Höhen).

---

5. Nach Wahl des Lehrers

6. dto.

Hydrosphäre. Geographie der Weltmeere (14 h)

Der Begriff "Hydrosphäre". Der globale Wasserkreislauf.

Das Weltmeer und seine Teile. Die Erdteile, die die Ozeane untergliedern, Inseln und Halbinseln. Teile der Ozeane: Meerbusen, Meere (Binnen- und Randmeere). Meerengen.

Relief des Meeresboden (Kontinentalschelf, Kontinentalabhang, Meeresboden, Ozeanrücken, Tiefseerinnen).

X Ablagerungen.

Temperaturen der Wasseroberfläche im äquatoralen und polaren Teil des Weltmeeres.

Salzgehalt des Meereswassers.

Wasser<sup>führung</sup>strömungen in Ozeanen und Meeren. Wellen. Ebbe und Flut. Tsunami. Warme und kalte Meeresströmungen. Darstellungen der Strömungen auf der Karte.

Fauna und Flora der Ozeane und Meere. Nutzung der [natürlichen] Reichtümer der Ozeane und Meere, ihr Schutz.

Schifffahrt. Meereskanäle. Darstellung von Schifffahrtslinien und Häfen auf der Karte.

Aktuelle Hilfsmittel für die Erforschung der Ozeane und Meere (Bathyskaph, Expeditionsschiffe, Driftende Stationen).

Die Gewässer des Festlandes: Grundwasser und Oberflächenwasser (Flüsse, Seen, Sümpfe, künstliche Wasserbecken). Besonderheiten der lokalen <sup>W</sup>ässer;

ihre Wechselbeziehung (und Wechselwirkung) mit Relief und Gesteinen, die die [Erd-]Oberfläche zusammensetzen.

Herkunft, Nutzung und Schutz des Grundwassers.

Flüsse. Die Begriffe "Flußsystem", "Einzugsgebiet", "Wasserscheide", "Kanäle". Abhängigkeit der Fließrichtung und des Abflußverhaltens vom Relief. Entstehung von Stromschnellen und Wasserfällen. Speisung und Abflußregime des der Schule am nächsten gelegenen Flusses (Baches); Wirtschaftliche Nutzung, Schutz. Seen; Herkunft der Seebecken, Seen mit und ohne Abfluß. Stauseen.

Gletscher, ihre Entstehung und Bedeutung.

Praktische Arbeiten

Bestimmung des Abstandes zwischen dem eigenen Wohnort und dem nächstgelegenen Meer auf einer Karte der UdSSR.

Lesen eines Meeresbodenprofils auf der Karte. Beschreibung eines Ozeans <sup>7</sup> nach der Karte (geographische Lage, Größe, Besonderheiten des Meeresbodenreliefs, größte Tiefe, Strömungen, Seewege). Beschreibung eines Meeres <sup>8</sup> nach der Karte (geographische Lage, Binnen- oder Randmeer, Umriss und Größe, Inseln und Halbinseln, überwiegende und größte Tiefe).

7. nach Wahl des Lehrers

8. dto.

Beschreibung von Flüssen <sup>9</sup> nach der Karte (geographische Lage, wo er ~~ent~~ entspringt, Fließrichtung, wohin er mündet, Abhängigkeit der Fließrichtung und des Abflußverhaltens vom Relief).

Bekannt~~werden~~<sup>machen</sup> mit der Darstellung von Grundwasseraustritten und Quellen auf dem topographischen Plan; Beschreibung eines Flusses (Fließrichtung und Abflußverhalten, Breite, Brücken und hydrotechnische Einrichtungen).

Atmosphäre (13 h)

Der Begriff "Atmosphäre". Aufbau der Atmosphäre (Troposphäre, Stratosphäre, obere Schichten der Atmosphäre).

Wie die Atmosphäre erforscht wird.

Der Luftdruck, seine Abnahme mit der Höhe; Barometer, Höhenmesser.

Die Lufttemperatur. Tages- und Jahresgang der Temperatur (nach Beobachtungsmaterial über die Temperatur und die Veränderung des Sonnenstandes). Mittlere Tages-, Monats- und Jahrestemperaturen. Langjährige Temperaturmittelwerte.

Der Wind, Ursachen seiner Entstehung. Abhängigkeit der Windgeschwindigkeit von Luftdruckunterschieden. Erisen. Monsune. Vorherrschende Winde am Heimatort. Die Windrose.

Der Wasserdampf in der Luft: ~~Luft~~ mit Wasserdampf

9. nach Wahl des Lehrers.

gesättigte und nicht gesättigte Luft. Abhängigkeit des Wasserdampfgehalts von der unterlagernden Oberfläche und der Lufttemperatur. Messung der Niederschlagsmenge (~~über den Zeitraum~~) eines Tages, eines Monats, eines Jahres. Langjährige mittlere Niederschlagssumme. Niederschlagssumme am Wohnort.

Der Begriff "Witterung". Wechselbeziehung der Witterungselemente. Ursachen von Wetteränderung<sup>"Wetter"</sup>. Der Begriff "Luftmasse". Vorherrschende Witterungsverhältnisse am Schulort (Nach Jahreszeiten).

Der Begriff "Klima". Verteilung der Sonneneinstrahlung über die Erdoberfläche in Abhängigkeit von der geographischen Breite. Unterschiede in der Beleuchtung und Erwärmung der Erdoberfläche im Jahresverlauf. Polartag und -nacht. Wende- und Polarkreise. (Astronomische) Strahlungsgürtel.

Das Klima des eigenen Wohnortes; seine Abhängigkeit von der geographischen Breite, von der Höhe und vom Reliefcharakter, von der Nähe des Weltmeeres und der Meeresströmungen, von den vorherrschenden Luftmassen. Vergleich des Klimas am Wohnort mit dem Klima anderer Orte, die im kalten, gemäßigten und warmen Klima liegen, sowie mit Orten westlich und östlich des <sup>eigenen</sup> Wohnortes.

## Praktische Arbeiten

Messung der Niederschlagssumme mit dem Regenmesser,  
Messung der Schneemächtigkeit mit der Schneemess-  
latte. Aufarbeiten der Beobachtungen über den Sonnen-  
stand.

Beobachtung über das Wetter und Aufarbeiten des Beob-  
achtungsmaterials (Aufstellungen von Temperaturgraphiken,  
von Diagrammen zur Bewölkung und Niederschlagstätigkeit,  
von Winddiagrammen). Beschreibung des Witterungsganges  
an einem Tag, während einer Woche, einem Monat, einer  
Jahreszeit.

## Geosphäre (4 h)

Der Elementar**kenntnis** über die Geosphäre. <

Der Begriff "Naturkomplex". Wechselbeziehungen der  
Komponenten des AM Naturkomplexes (nach heimatkund-  
lichem Material, am Beispiel arktischer und tropischer  
Wüsten, Äquatorialer Wälder und der Wälder der gemäßigten  
Zone).

~~Kenntnis~~ Bedeutung der wissenschaftlichen geographischen  
Kenntnisse über die Wechselbeziehungen der Komponenten  
und  
des Naturkomplexes. Naturschutz <sup>und</sup> Bewahrung der Natur-  
reichtümer (nach lokalem Material).

## Praktische Arbeiten

Kennenlernen der phänologischen Daten des Eintritts  
der Jahreszeiten nach dem Beobachtungsmaterial. Be-  
stimmung der Naturkomplexe auf dem Geländeplan (z.B.  
Sumpf in der Flußau, Wald auf der Wasserscheide).

## Exkursion (2 h)

Studium und Beschreibung von Naturkomplexen, deren  
Unterschiede durch das Relief bedingt sind, zum Bei-  
spiel: in der Flußau, auf der Wasserscheide, am Hang.  
Kennenlernen der Wechselbeziehungen zwischen Relief,  
Gesteinsuntergrund, Befeuchtungsgrad und Erwärmung,  
Boden und Vegetation.

## Die Bevölkerung des Erdballs (3h)

Bevölkerungszahl des Erdballs; mittlere Bevölkerungs-  
dichte; Bevölkerungswachstum. Der Begriff "Rassen".

Die Forschungen von N.N. Miklucho-Maklaja.

Die Darstellung von <sup>Staaten</sup> Sprachen auf der politischen Karte.

Die Lage der UdSSR und anderer Länder auf der Welt-  
karte.

## Praktische Arbeiten

Eintragen der Grenzen der UdSSR und anderer Staaten  
auf einer Umrißkarte. Kennenlernen der Darstellung  
von Siedlungen auf geographischen Karten.

- 
10. Nach Wahl des Lehrers unter Berücksichtigung dessen,  
welche der ausländischen Staaten im Augenblick den  
Schülern am besten bekannt sind (aufgrund der Ar-  
beit außerhalb der Schule, nach den hervorragendsten  
und den Schülern bekanntesten Ereignissen und Fakten  
aus dem Leben dieser Länder).

Wiederholung (2 h)

~~Die~~ Geographische Nomenklatur zum Anfangskurs in  
Physischer Geographie

Litosphäre und Relief

Gebirge: Ural, Skandinavische Gebirge, Alpen,  
Kaukasus, Himalaya mit dem Tschomolungma (Mount Everest),  
Tien-Schan, Pamir, Kordilleren und Anden.

Flach  
Flachländer: Osteuropäisches Tiefland mit  
dem Mittelrussischen Rücken, Westsibirisches Tiefland,  
Kaspisches, Mesopotamisches und Amazonisches Tiefland.

x Mittelsibirisches und Hochland.

Hydrosphäre. Geographie der Weltmeere,

Ozeane: Stillen [O.], Atlantischer [O.], Indischer [O.],  
Nördliches Polarmeer.

Erdeile: Eurasien, Afrika, Nordamerika, Süd-  
amerika, Australien, Antarktis.

Inseln: Novaja Zemlja, Britische Inseln, Island,  
Sachalin, Große <sup>(da)</sup> Sundinseln, Neu-Guinea, Madagaskar,  
Grönland, Große Antillen, Kleine Antillen, Feuerland.

Halbinseln: Kola, Skandinavien, Pyrenäen-  
[HI.], Arabien, Indien, Kamčatka, Labrador.

Meere: Barents-See, Karische See, Ostsee, Mittel-  
meer, Schwarzes Meer, Karibische See, Rotes Meer,  
Bering-See.

Meeresbuchten: <sup>[G.]</sup> Biskaya, [Golf von] Bengalen,  
Kalifornischer [Golf].

Meerengen: Bering-Straße, Magellan-Straße,

?   
← Sund, Straße von Gibraltar.

Tiefseegräben: Marianengraben.

Meeresströmungen: Golfstrom, Labrador-  
strom.

Meereskanäle: Suez, Panama.

Flüsse: Donau, Wolga mit Oka und Kama, Terek,  
Ural, Ob' mit Irtyš, Enisej mit Angara, Hwang-ho, Amu-  
darja, Indus, Ganges, Amazonas, Mississippi mit Mis-  
souri, Nil, Kongo.

Kanäle: Wolga-Don-Kanal (imeni V. I. Lenina).

zuella

Wasserfälle: Niagara, Angel-Fälle, Victoria-  
Fälle.

Seen: Ladoga, Onega, Bajkal, Kaspisches Meer, Aral-  
See, Tanganika-See, die Großen Seen in Nordamerika,   
die Wolga-Stauseen.

31  
GEOGRAPHIE DER ERDTEILE

6. Klasse (105 h)

Einführung (1 h)

Was die Geographie der Erdteile lehrt. Praktische

Bedeutung der Kenntnisse über die Natur der Erd-

teile. Die Erdteile (Kontinente) und die [großen]

<sup>Weltkarte</sup> Erdregionen. Die Fragwürdigkeit des Begriffes

<sup>"Weltkarte"</sup>  
"Erdregion".

Praktische Arbeiten

Bestimmung geographischer Koordinate auf dem Globus

und der <sup>Welt</sup> Erdkarte. Entfernungsbestimmung mit Hilfe

des Gradnetzes.

Karten der Erdteile (3 h)

Unterschiede der Karten, welche Erdteile darstellen, nach der Erfassung der Fläche und nach dem Karteninhalt (allgemeingeographische [physische] und spezielle thematische Karten). Hauptelemente des Karteninhalts.

Verständnis für die kartographische Darstellung einzelner Erdteile auf Welt- und Erdhalbkugelkarten in verschiedenen Maßstäben. Bedeutung der Maßstäbe, die auf diesen Karten angegeben sind.

Praktische Arbeiten

Praktisches Kennenlernen der Verzerrung auf Welt-, Erdhalbkugel- und Erdteilkarte: a) durch Gegenüberstellung der kartographischen Darstellung auf Karte und Globus; b) durch Gegenüberstellung der Ergebnisse,

maßstäblicher die sich bei Entfernungsmessungen zwischen zwei Punkten auf Globus und Karte zeigen.

Afrika (20 h)

Geographische Lage des Erdteils und ihr Einfluß auf die Natur und die Wirtschaftsentwicklung. Besonderheiten der geographischen Lage Afrikas.

Größe, Umriss von Afrika und umgebende Seebecken.

Die Insel Madagaskar

Aus der Geschichte der Entdeckung und Erforschung Afrikas. Portugiesische Entdeckungen. Die Forschungen von D. Livingstone und V. Junker.

Das Alter des afrikanischen Kontinents und das Vorherrschen magmatischer Gesteine in seinem Aufbau. Verbreitung von Sedimentgesteinen. Bruchlinien in der Erdkruste und ihr Einfluß auf das Relief Afrikas. Vorherrschen von Hochländern und Bruch-Faltengebirgen. Vulkane und ihre Beziehung zu den Bruchlinien. Lagerstätten von Schwarz-, Bunt- und seltenen Metallen, Gold, Diamanten und ihre Beziehung zum kristallinen Untergrund; Lagerstätten von Kohle, Erdöl, Phosphoriten in Beziehung zu Sedimentgesteinen.

Vorstellung über die Darstellungsarten, die auf Klimakarten verwendet werden: Isolinien (Isothermen), Bewegungslinien (Windrichtungen), Zahlenangaben. Der Begriff "Isothermen". Temperaturverteilung

Über dem Gebiet Afrikas in Beziehung zu seiner geographischen Lage. Jahreszeiten auf der Nord- und Südhalbkugel Afrikas. Luftdruckverteilung: Gebiet erniedrigten Luftdrucks am Äquator, Hochdruckgebiet bei 30°N und S und ihre Verlagerung im Lauf des Jahres. Luftmassen: äquatoriale, tropische. Der Begriff "Passat".

Rolle der Passate und der Meeresströmungen für die Verteilung der Niederschläge. Einfluß des Reliefs auf die Temperatur- und Niederschlagsverteilung. Die Klimagürtel Afrikas: Äquatorialer, subäquatoriale, tropische, subtropische (Klimagürtel).

Flüsse und Seen Afrikas, Besonderheiten ihres Wasserhaushaltes in den verschiedenen Klimazonen. Charakteristik der großen Ströme und Seen und ihre wirtschaftliche Bedeutung.

Abhängigkeit der Vegetation und der Böden vom Klima. Bekanntschaft mit der Bodenkarte. Der Begriff "Landschaftszone". Die Landschaftszone Afrikas und ihre Beziehung zu den Klimagürteln. Klima, Böden; Vegetation und Tierwelt der äquatorialen Wälder, Savannen und Trockenwälder, der tropischen Wüsten und Halbwüsten (sowie) der Subtropen. Bestimmung der Naturbedingungen in den Gebirgen. Die Naturschutzgebiete Afrikas.

Bevölkerung: Zahl, Dichte, Verteilung, rassische und ethnische Zusammensetzung, Urbevölkerung und zugewanderte Bevölkerung. Die Kolonialgeschichte des Erdteils, Bestrebungen der kapitalistischen Länder, sich die Naturreichtümer Afrikas anzueignen. Kampf der afrikanischen Völker um ihre Unabhängigkeit. Die heutige politische Karte.

Besonderheiten der Natur, Lebensbedingungen der Bevölkerung, Siedlungstypen, Arten der Wirtschaftsführung, hauptsächlich landwirtschaftliche Kulturen in Nord-, Mittel- und Südafrika.

Praktische Arbeiten

Beschreibungen des Reliefs von <sup>ein bis zwei</sup> ~~2~~ verschiedenen Gebieten nach der physischen Karte (größte und vorherrschende Höhe über dem Meeresspiegel, welche Reliefformen vorherrschen und in welchem Teil, + Charakteristik der einzelnen Reliefformen).

Beschreibung des Klimas einzelner Punkte nach der Klimakarte (Januar- und Julitemperatur, Dauer des Winters und Sommers, vorherrschende Winde, Jahresniederschlagssumme und Niederschlagsverteilung nach Jahreszeiten).

Bestimmung der Klimatypen Afrikas nach Zahlenwerten und Klimadiagrammen.

Zusammenstellung der Charakteristika von <sup>ein bis zwei</sup> Flüssen (Quelle, Mündung, Fließrichtung und Art des Abflusses, Zeit und Ursachen von Hochwässern) nach der physischen und der Klimakarte.

Lesen von Boden- und Landschaftsgürtelkarten, Vergleich <sup>mit</sup> mit der Klimakarte.

Australien und Ozeanien (G. H.)

Größe und geographische Lage Australiens. Aus der Geschichte der Entdeckung und Erforschung. Umgebende Ozeane. Die Insel Tasmanien. Das große Barriere-Riff.

Besonderheiten des Oberflächenbaus von Australien im Vergleich mit Afrika. Bodenschätze.

Das Klima Australiens im Vergleich mit dem Klima von Südafrika. Temperaturverteilung. Einwirkung der Passate auf die östlichen und inneren Gebiete des Kontinents. Niederschlagsverteilung. Klimagürtel und -gebiete in Australien.

Besonderheiten des hydrographischen Netzes Australiens. Episodische Wasserläufe (Creeks). Grundwasser und seine Bedeutung für die Wasserversorgung der Bevölkerung Australiens. Eigentümlichkeit der organischen Welt Australiens und der ~~angrenzenden~~ <sup>umliegenden</sup> Inseln in Beziehung zu den Besonderheiten ihrer Entwicklung.

Verbreitung der Naturzonen Australiens: Savannen, tropische Wüsten, subäquatoriale, tropische und subtropische Wälder.

Urbevölkerung Australiens, ihre Herkunft und aktuelle Situation. Zugewanderte Bevölkerung [Einwanderer]. Politische Karte.

Besonderheiten der Natur und im Leben der Bevölkerung: Wirtschaftsführung in Nord-, Ost-, Zentral- und Westaustralien.

Der Begriff "Ozeanien". Die Inseln auf dem Kontinentalsockel. Gruppen von Korallen- und Vulkaninseln im zentralen Teil des Stillen Ozeans. Vulkane und Geysire. Erdbebengefährdete Gebiete. Klima und Vegetation. Die Bevölkerung und ihre wirtschaftliche Tätigkeit.

Praktische Arbeiten

Bestimmung der Lage Australiens nach der Karte. <sup>geographischen</sup>

Vergleich des Umrisses Australiens auf verschiedenen Karten und auf dem Globus. Vergleich der Darstellung des Territoriums von Australien und der Insel Grönland auf dem Globus, der Weltkarte und der Karte der Erdhalbkugeln zur Erklärung des Verzerrungsgrades kartographischer Darstellungen auf Karten.

Der ~~antarktische~~ <sup>Antarktische</sup> Kontinent

Die Antarktis und der antarktische Kontinent. Geographische Lage des Antarktische. Größe. Entdeckung ~~der~~ <sup>des</sup> Antarktische durch die ~~der~~ <sup>des</sup> russische Expedition von Bellinghausen und Lazarev. Südpol <sup>von</sup> Expedition von

34  
R. Amundsen, R. Scott. Neueste Forschungen in dem Antarktis, ihre praktische und wissenschaftliche Bedeutung. Sowjetische wissenschaftliche Forschungsstationen.

Besonderheiten der Natur des Südpolargebietes und des Erdteils Antarktis. Das Inlandeis. Vorstellung vom antarktischen Klimagürtel und der Gletscherzone.

Naturreichtümer des Kontinents. Ressourcen des Südpolarmeeres.

#### Praktische Arbeiten

Analyse eines Profils durch den Erdteil, das die Oberfläche des Eises, seine Mächtigkeit und den Aufbau des Relief unter dem Eisschild zeigt.

Auffinden und Ausmessen der kürzesten Flugverbindungen zwischen Australien, dem südlichen Amerika und der Antarktis nach der Karte (unter ~~mit~~ Verwendung des Globus).

#### Südamerika (10 h)

Südamerika als einer von zwei Erdteilen, die den Weltteil Amerika zusammensetzen. Kurze Hinweise auf die Entdeckungs~~geschichte~~-, Erforschungs- und Kolonialgeschichte des Erdteils.

Geographische Lage, Größe und Umriss im Vergleich mit Afrika. Ozeane und Meere, die den Erdteil umspülen.

Besonderheiten der Oberflächengestalt, Unterschiede zwischen dem westlichen und östlichen Teil. Der Faltengebirgsgürtel der Anden. Vulkanismus und Erdbeben. Gebirgsvergletscherung und ihr Einfluß auf das Relief. Die Bodenschätze der Anden (Buntmetallerze, Salpeter).

Hochländer und Flußniederungen im östlichen Teil Südamerikas.

Bodenschätze des östlichen Teils Südamerikas (Schwarzmetallerze, Gold, Erdöl).

Einfluß der Passate und Meeresströmungen auf das Klima Südamerikas. Der Westwindgürtel in der gemäßigten Zone. Temperatur- und Niederschlagsverteilung in Abhängigkeit von Breitenlage, Meeresströmungen, vorherrschenden Winden, Relief und dem Umriss des Kontinents. Klimagürtel und-gebiete Südamerikas im Vergleich mit Afrika. Vorstellung über den gemäßigten Klimagürtel Südamerikas.

Klimastufen in den Gebirgen. Vorstellung über das Hochgebirgsklima in den Anden.

Besonderheiten des Flußnetzes und der Seen. Vorherrschen der Regenwasserspeisung bei den Flüssen. Der Amazonas im Vergleich zum Kongo. Verkehrsbedeutung der Flüsse. Geringe Nutzung der Wasserküfte.

Die Landschaftsgürtel Südamerikas im Vergleich mit den entsprechenden Zonen Afrikas. Die geographischen Zonen der gemäßigten Breite.

*Der* Begriff der Höhenstufen. Die Höhenstufen in den Anden.

Die Bevölkerung, ihre Zahl, rassische und ethnische Zusammensetzung. Bevölkerungsverteilung ~~in~~ ~~Abh~~ ~~ängigkeit~~ im Zusammenhang mit den Naturbedingungen und der Siedlungsgeschichte. Einheimische, eingewanderte und Mischlingsbevölkerung und ihre Rolle in der Zusammensetzung der heutigen Bevölkerung Südamerikas. Politische Karte. Kampf der Völker um <sup>die</sup> politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Westlicher (Gebirge) und östlicher Teil Südamerikas (Natur, Lebensbedingungen der Bevölkerung, Arten der Wirtschaftsführung, hauptsächlich landwirtschaftliche Kulturen, Staaten).

Praktische Arbeiten

Bestimmung der geographischen Lage Südamerikas (Lage des Kontinents in Bezug zum Äquator, zum Nullmeridian, zu <sup>a</sup>nderen Kontinenten und zu den Ozeanen) nach der Karte.

Beschreibung des Reliefs einzelner <sup>Gebiete</sup> ~~Teile~~ der Anden und des Ostteils des Kontinents nach der physischen Karte.

Beschreibung des Klimas eines größeren Gebietes nach der Klimakarte (Lage im Klimagürtel, Klimatypen und ihre Charakteristika).

Umfassende Beschreibung eines Teilgebietes Südamerikas nach der Karte (geographische Lage, Relief, Klima, Flüsse, Böden, Vegetation und Tierwelt).

Nordamerika (11 n)

Allgemeiner Überblick (5 n)

Geographische Lage, Größe, Umriß. Der Begriff "Mittelamerika". Ozeane und Meere, die Nordamerika umspülen. Besonderheiten ~~der~~ von Ebbe und Flut an den Küsten Amerikas. Größte Insel und Archipel.

Entdeckung von Nordamerika. Russische Erforschungen in Nordamerika.

Das Relief Nordamerikas im Vergleich mit dem Relief Südamerikas. Das System der Kordilleren als in Bewegung befindliche Zone der Erdkruste. Vulkanismus und Erdbeben in Nordamerika. Gebirgs-gletscher. Starre Teile der Erdkruste in Nordamerika (Ebenen und Mittelgebirge). Bodenschätze der Kordilleren (Buntmetallerze, Gold) und des Ostteils des Kontinents (Steinkohle, Erdöl, Eisen und Nickel-erze).

36  
Klima. Rolle des Westwindgürtel für den nördlichen Teil und der Passate für den südlichen Teil des Kontinents. Klimagürtel und -bezirke Nordamerikas. Vorstellung von dem subarktischen und arktischen Klimagürtels. Ozeanisches und kontinentales Klima der gemäßigten Zone.

Hauptsächliche Fluß- und Seesysteme Nordamerikas, ihre Speisung, ihr Abfluß. Rolle der nivalen und glazialen Speisung im Flußregime.

Die Landschaftszonen Nordamerikas und Besonderheiten in Abhängigkeit von ihrer Verbreitung ~~in Abhängigkeit von~~ Relief und Klima.

Die Bevölkerung, ihre Zahl und Dichte, rassische und ethnische Zusammensetzung. Kolonisierung Nordamerikas durch die Europäer. Lage der Indianer und Neger.

Die politische Karte Nordamerikas. Der Sieg der sozialistischen Revolution auf Kuba.

Regionale Überblicke über Nordamerika (Übersicht)

Die geographische Lage einer jeden Region. Charakteristik der Naturgrundlagen und Naturreichtümer. Vorstellung von Tundra, Waldgebiete, Steppen und Waldsteppen der gemäßigten Zone. Typische Naturbilder. Die Bevölkerung, ihre Zusammensetzung, ihre Lebensweise. Charakterzüge der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die politische Karte. Betrachtung der wichtigsten Sprachen und größten Städte nach der Karte.

## Die Regionen Nordamerikas

### 1. Nordregion:

Die arktischen Inseln und die Nordküste des Kontinents.

Die Kordilleren in Alaska und Kanada; Zentral- und Ostkanada.

### 2. Mittelregion:

Die zentralen Ebenen und die Appalachen; Die Kordilleren im Westen der USA.

### 3. Südregion:

Das Mexikanische Hochland; Zentralamerika; Die Inselwelt.

## Praktische Arbeiten

Komplexe Beschreibung der Natur von 1-2 verschiedenen Gebieten nach der Karte. Vergleichende Charakterisierung der Naturreichtümer in den Ebenen und im Gebirgsgürtel. Zusammenstellung einer geographischen Beschreibung eines Staates nach der Karte (geographische Lage, Relief, Klima, Gewässer, Böden, Vegetation und Tierwelt, Naturreichtümer, rassische und ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung (Bevölkerung-) dichte, wirtschaftliche Tätigkeit, Gesellschaft).

Eurasien (33 f.)

Allgemeiner Überblick (1. b)

Eurasien als größter Erdteil des Erdballs. Geographische Lage. Größe und Umriss. Ozeane und Meere, die Eurasien umspülen. Größte Inseln und Archipele. Die Unterteilung Eurasien in zwei Kontinente (Teile der Erde) und die Fragwürdigkeit einer Grenze zwischen ihnen.

Besonderheiten der Reliefs. Größte Ebene und Gebirgszüge. Die Vergletscherung der Gebirge. Stabile und labile Teile der Erdkruste in Eurasien und den angrenzenden Teilen der Ozeane. Allgemeine Amplitude der Tiefen und Höhen.

Seismisch aktive Gebiete und vulkanische Bereiche. Säkulare Schwankungen des Festlandes auf dem Kontinentalsockel.

Allgemeine Charakterisierung der Bodenschätze Eurasiens und der Gesetzmäßigkeit ihrer Verbreitung im Zusammenhang mit dem (geologischen) Bau des Kontinents.

Einfluß von geographischer Seite, Relief, Meeresströmungen, Westwindzirkulation auf das Klima des Erdteils.

Einfluß der Ausdehnung des Kontinents auf die Entstehung von ausgeprägt kontinentalen und monsonalen Klima. Die Monsune der gemäßigten, subtropischen und subäquatorialen Zone. Die Klimazonen Eurasiens.

Die hauptsächlichsten Fluß- und Seesysteme, ihre Speisung und ihr Abfluß.

Die Landschaftszonen. Besonderheiten ihrer Verbreitung.

Bevölkerungszahl Eurasiens. Ihre Verteilung über das Gesamtgebiet. Rassen und Sprachen. Die politische Karte Eurasiens. Sozialistische und kapitalistische Länder

Praktische Arbeiten

Bestimmung der Ausdehnung Eurasiens von Norden nach Süden und von Westen nach Osten nach Grad und Kilometern auf der Karte.

Abgrenzung von stabilen und labilen Abschnitten der Erdkruste und von seismisch aktiven Regionen Eurasiens auf der Umrisskarte.

Bestimmung der Jahrestemperaturamplitude und der mittleren Niederschlagsmenge in  $50^{\circ}$  n.B. für jeweils  $30^{\circ}$  Längenunterschied. Eintragung der Richtungen von Winter- und Sommermonsunen auf der Umrisskarte.

Vergleich der Klimagürtel Eurasiens und Nordamerikas.

"Reise" auf dem  $110^{\circ}$  Meridian mit einer Beschreibung der Landesnatur (nach der Karte). Beschreibung der Landschaftszonen entlang dem  $40^{\circ}$  Breitenkreis in Eurasien und Nordamerika sowie Aufdeckung der Ursachen für Ähnlichkeiten und Unterschieden bei der Aufeinanderfolge der Zonen auf den beiden Kontinenten.

Überblick über die geographische Lage der Regionen

Regionen (17 h)

Geographische Lage und physisch-geographische Gliederung der Regionen, nähere Untersuchung einiger Regionen. Charakterisierung der Naturgrundlagen und Naturreichtümer. Typische Naturbilder. Die Bevölkerung, ihre Zusammensetzung, ihre Tätigkeit und Lebensweise, charakteristische Züge der wirtschaftlichen Aktivität. Die politische Karte. Die wichtigsten Staaten. Die hauptsächlichlichen Städte.

Regionen Europas

1. Nordeuropa:

Fennoskandien;

Island.

2. Mitteleuropa:

Tiefländer und alte Gebirgssysteme Mitteleuropas;

Das junge Gebirgssystem der Alpen und Karpaten.

3. Südeuropa:

Die Pyrenäenhalbinsel;

Die Apenninhalbinsel;

Die Balkanhalbinsel.

Regionen Asiens

4. Südwestasien:

Die Arabische Halbinsel;

Die Vorderasiatischen Hochländer.

5. Zentralsien.

6. Ostasien.

7. Südasien.

Praktische Arbeiten

Zusammenstellung vergleichender physisch-geographischer Charakteristika von einzelnen Regionen Eurasiens und Nordamerikas nach der Karte.

Zusammenstellung einer geographischen Beschreibung von 2-3 Staaten nach der Karte (nach Wahl des Lehrers).

der  
Übungen im Lesen topographischen Karte.

Allgemeine geographische Gesetzmäßigkeiten (14 h)

Die Geosphäre. Die Uneinheitlichkeit der Erdkruste; Krustenteile unter Kontinente und Ozeane. Stabile und labile Abschnitte der Erdkruste und mit ihnen verknüpfte Relieftypen. Entstehung von Gebirgen und Ebenen. Die Entwicklung des Festlandreliefa. Veränderung der Kulturen der Erdteile.

Die Klimate der Erde. Klimabildende Faktoren.

Die Zirkulation der Atmosphäre. Vorherrschende Windrichtungen, Heranführung von Wärme und Feuchtigkeit. Allgemeiner Überblick über die Klimagürtel. Klimaänderung.

Wechselbeziehung zwischen Relief und Klima und ihr Einfluß auf Böden, Vegetation und Tierwelt. Zonale Anordnung der Naturerscheinungen in Ebenen und Gebirgen (Höhenstufung).

Geographische Gürtel ( arktischer und antarktischer, subarktischer und subantarktischer, gemäßigte, subtropische, tropische, subäquatoriale, Äquatorialer):

Naturbedingte Unterschiede innerhalb der Gürtel.

Wechselbeziehung zwischen Natur- und Gesellschaft.  
Veränderung der Naturbedingungen unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Aktivität der Menschen. Naturschutz.

#### Praktische Arbeiten

Kennzeichnung der stabilen und labilen Abschnitte der Erdkruste auf einer Umrißkarte der Welt. Eintragung der Hochgebirgssysteme, der Mittelgebirge, der Hochebenen und der Tiefländer auf der Umrißkarte der Welt.

Aufstellung eines Verbreitungsschemas des Luftdrucks und der vorherrschenden Winde in verschiedenen Breiten.  
Einzeichnen der Klimagürtel und -gebiete auf einer Umrißkarte der Welt.

Komplexe Beschreibung von 1-2 geographischen Zonen (geographische Lage, Klimatypen, Vegetation, Landschaftszonen) auf der Grundlage einander gegenübergestellter verschiedener Karten.

Komplexe Beschreibung der Natur auf Abschnitten mit unterschiedlichen Befeuchtungs- und Beleuchtungsverhältnissen.  
Zusammenstellung eines sehr einfachen Geländeplans vom Exkursionsgebiet.

#### Wiederholung (2. H.)

Geographische Nomenklatur zum Kurs "Geographie der Erdteile"

#### Afrika

**M e e r e:** Mittelmeer, Rotes Meer.

**M e e r e s b u h t e n u n d L a n d e n g e n:**  
Der Golf von Guinea, Straße von Gibraltar, Landenge von Suez und Suezkanal,

**I n s e l n u n d H a l b i n s e l n:**  
Madagaskar, Somali,

**G e b i r g e:** Atlas, Drakensberge.

**V u l k a n e:** Kamerunberg, Kilimantcharo und Kenya.

**F l ü s s e:** Nil, Kongo, Sambesi, Niger.

**S e e n:** Viktoria, Tanganika, Tschad.

**W ü s t e n:** Sahara.

**S t a a t e n:** Die Arabische Republik Ägypten (Kairo), die Algerische volksdemokratische Republik (Algier), Äthiopien (Adis Abeba), die Republik Ghana, Guinea, Mali, Kongo (Brazzaville), Nigeria, die Südafrikanische Republik.

Kolonien in Afrika

#### Australien und Ozeanien

Das Grosse Barriere-Rieff.

**I n s e l n:** Tasmanien, Neuseeland, Neu-Guinea, die Inseln Polynesien, die Halbinsel York.

**G e b i r g e:** die große Wasserscheidenkette (Great dividing range), die Australischen Alpen.

die Westaustralische Hochebene, das Zentrale Tiefland

**F l ü s s e:** Murray.

**S e e n:** Eyre-See.

**S t ä d t e:** Canberra, Sydney, Melbourne.

40

Antarktis

M e e r e : Ross-Meer, Bellinghausen-Meer (

Amundsen-See.

Sowjetische wissenschaftliche Forschungsstationen:

Molodeznaja, Mirnyj, Komsomol'skaja, Sovetskaja, Vostok.

Südamerika

Feuerland-Archipel, Magellan-Straße

G e b i r g e : Anden

B e r g

Мѣстѣхъ l ä n d e r : Brasilianisches, B. Guayana.

V u l k a n : Cotopaxi.

T i e f l ä n d e r : Amazonas, La Plata.

F l ü s s e : Amazonas, Orinoco, Paraná.

W u s t e n : Atacama.

S t a a t e n : Brasilien (Brasilia, Ria de Janeiro),

Argentinien (Buenos Aires), Chile (Santiago).

Nordamerika

M e e r e : Karibisches M.

M e e r e s b u c h t e n : Hudson-Bay, Golf von Mexiko.

I n s e l n : Aleuten, Kanadischer Archipel, Arktisches Archipel, Grönland, Neufundland, Große Antillen.

H a l b i n s e l n : Alaska, Florida, Kalifornien, Labrador.

M e e r e s s t r ö u n g e n : Golfstrom, Labrador-Strom.

E b e n e n : Zentrale und Große Ebene (Central Planes, Great Planes). Mississippi-Tiefland.

F l ü s s e : Mississippi mit Missouri, Colorado, Niagara (Niagara-Fälle).

S e e n : Große Seen.

S t a a t e n : USA (Washington, New York), Kanada, Mexiko, Kuba (Havanna).

Eurasien

M e e r e : Barents-See, Ostsee, Nordsee, Mittelmeer, Adria, Ägäis, Marmarar-Meer, Schwarzes Meer, Bering-Meer, Ochotskisches Meer, Japanisches Meer, Gelbes Meer, Ostchinesisches Meer, Südchinesisches Meer, Arabisches Meer.

M e e r e s b u c h t e n : Finnischer Meerbusen, Golf von Byskaya, Persischer Golf, Golf von Bengalen.

I n s e l n : Spitzbergen, Island, Britische Inseln, Sizilien, Kurilen, Japanische Inseln, Taiwan, Philippinen, Große Sunda-Inseln, Ceylon.

H a l b i n s e l n : Skandinavische H., Pyrenäen-H., Apennin-H., Balkan-H., Cukotka, Kamotka, Korea, Indochina, Vorderindien, Arabien, Kleinasien.

M e e r e n g e n : Der Kanal, Dardanellen, Bosporus, Bering-Straße, Straße von Malakka.

F l a c h l ä n d e r : Osteuropäisches Flachland, Westsibirische Tiefebene, Chinesisches Tiefland, Indus-Ganges-Ebene, Mesopotamien.

G e b i r g e , B e r g l ä n d e r u n d H o c h l ä n d e r : Skandinavische Gebirge, Pyrenäen, Apenninen, ~~Elx~~ Balkan, Alpen, Karpaten, Kaukasus, Pamir, Tien-schan, Hochland von Tibet, Gobi, Mittelsibirisches Bergland, , Hochland von Iran, Dekkan.

V u l k a n e : Vesuv, Kljucevskaja Sopka.

F l ü s s e : Volga, Weichsel, Odra (Oder), Elbe (Laba), Rhein, Donau, Amur, Hwango-ho, Yangtse-kiang, Indus, Ganges, Euphrat und Tigris.

S e e n : Genfzr See, Lob-nor, Kaspisches Meer.

Die sozialistischen Länder, Die hauptsächlichlichen kapitalistischen Länder.

# PHYSISCHE GEOGRAPHIE DER UdSSR

## 7. Klasse (70 h)

### Einführung (1 h)

Die UdSSR als führendes sozialistisches Land in der Welt. Stellung der UdSSR in der heutigen Welt (nach der Fläche, nach der Bevölkerung, nach den Naturreichtümern). Was die Physische Geographie der UdSSR lehrt. Die vielfältigen Naturbedingungen und -reichtümer der UdSSR. Praktische Bedeutung des Studiums der Naturbedingungen und -reichtümer des Vaterlands.

### Physisch-geographischer Überblick über die UdSSR (31 h)

#### Geographische Lage und Grenzen der UdSSR (2 h)

Geographische Lage der UdSSR. Angrenzende Staaten. Besonderheiten der Meeres- und Festlandsgrenzen der UdSSR. Zeitzonen und Zeitunterschiede in der UdSSR.

#### Praktische Arbeiten.

Praktische Bekanntschaft mit der Darstellung von Grenzen auf der Karte (Staats-, Republik-, oblast'-, kraj-Grenzen).

Bestimmung nach der Karte: Koordinaten der extremen Punkte der UdSSR und Abstand zwischen ihnen im Grad und Kilometern. Bestimmung der kürzesten Entfernung zwischen Moskau und Vladivostok <sup>auf</sup> dem Globus. Bestimmung der geographischen Lage des Heimatortes (geographische Koordinaten, Lage auf der Karte der UdSSR, Zeitzone).

Die Bevölkerung der UdSSR. Die politische administrative Karte der UdSSR (1 h)

Die Bevölkerung, ihre Zahl. Nationale Zusammensetzung.

Die politisch-administrative Karte der UdSSR:

### Karten und Kartenarbeit (6 h)

Unterschiedliche Karte nach dem Maßstab (klein-, mittel- und groß<sup>maßstäbliche</sup> K.). Kartographische Projektionen als Mittel für die Darstellung der Erdoberfläche in der Ebene. Verzerrungen, die auf Karten im Zusammenhang mit der Darstellung der Erdoberfläche in der Ebene entstehen. Vorstellung von der Art dieser Verzerrungen (Verzerrungen von Entfernungen, Winkeln, Flächen und Form<sup>en</sup> geographischer Objekte). Bekanntschaft mit Maßstabseigenschaften sowjetischer Karten in verschiedenen Maßstäben.

Abhängigkeit der kartographischen Vereinfachung (Generalisierung) von Kartenmaßstab und -inhalt, Elemente der Kartenherstellung und Darstellungsmitteln für verschiedene Objekte und Erscheinungen (Spezielle Signaturen, Farbtönen, Isolinien, Bewegungslinien).

Topographische Karten als eine der wichtigsten Spielarten großmaßstäblicher geographischer Karten; ihr Maßstab, Unterschiede zu Geländeplänen und mittelmaßstäblichen Karten; Hauptelemente des Karteninhalts und der Meßhilfsmittel auf topographischen Karten. Das Gitternetz auf der topographischen Karte, seine Bestimmung und Verwendung. Der Azimut (Magnet-Nord und tatsächliche Nordrichtung) und Abweichungswinkel.

42

Das Wesen der Reliefdarstellung durch Höhenlinien (Isohypsen); Äquidistanz, Haupt- und Hilfhöhenlinien.

Ausstattung von topographischen Karten.

#### Praktische Arbeiten

Erkennen des Geländes und Lösung von Aufgaben anhand des Musteblattes; Bestimmung des allgemeinen Geländecharakters, Quantitative und qualitative Charakteristika seiner verschiedenen Objekte; Bestimmung der Richtung und Neigung von Hängen.

Konstruktion eines Profils nach der Karte. Bestimmung von Magnet-Nord und geographische - Nord und des Abweichungswinkels nach der topographischen Karte.

Relief, geologischer Aufbau und Bodenschätze auf dem Gebiet der UdSSR (6 h)

Die Mannigfaltigkeit des Reliefs der UdSSR. Hauptsächliche geologische Strukturen auf dem Gebiet der UdSSR und Zeiten ihrer Entstehung. Tabelle der geologischen Zeitrechnung. Relatives absolutes Alter von Gesteinen. Bekanntheit mit der geologischen Karte.

Geosynklinale. Die Hauptepochen der Gebirgsbildung; ihr Auftreten im heutigen Relief der UdSSR. Bodenschätze der Gebirgsgebiete. Bekanntheit der tektonischen Karte. Alte und junge Tafeln auf dem Gebiet der UdSSR, ihr Aufbau und ihr Erscheinungsbild im Relief. Bodenschätze, die mit den geologischen Tafeln verbunden sind

Gebiete mit Erdbeben und Vulkanen in der Sowjetunion. Frühere Vergletscherung auf dem Gebiet der UdSSR. Entwicklung der Natur auf dem Gebiet der UdSSR im Lauf der geologischen Zeit.

#### Praktische Arbeiten

Bekanntheit mit der hypsometrischen Karte der UdSSR und Aufdecken der hauptsächlichlichen topographischen Elemente auf dem Gebiet der UdSSR. Bestimmung von Gesteinen und Zusammenstellung von Musterbeschreibungen von Sedimentmagmatischen und metamorphen Gesteinen.

Die Meere der UdSSR (3 h)

Die UdSSR als große Seemacht. Charakteristik der Meeresnatur und Ressourcen des nördlichen Eismees, des Stillen und Atlantischen Ozeans (Herkunft der Meeresbecken, Tiefe, Salzgehalt, Temperaturverteilung, Vegetation und Tierwelt). Das sowjetische Anteil an der Arktis. Der Nördliche Seeweg, seine Bedeutung. Strömungen des Stillen und Atlantischen Ozeans an den Küsten der UdSSR. Aktuelle Methoden der Meeresforschung. Probleme einer rationalen Nutzung der natürlichen Ressourcen der Meere und des abflußlosen aralo-kaspischen Beckens.

#### Praktische Arbeiten

Bestimmung der Tiefe und des Bodenreliefs von Meeresbecken mit Hilfe der Isobathen und Tiefenzahlen. Vergleichende physische Charakterisierung von zwei Meeren der UdSSR nach der Karte.

13  
Die klimatischen Verhältnisse in der UdSSR (3 h)

Bedeutung des Klimas in der Natur und für die wirtschaftliche Tätigkeit des Menschen. Einfluß der geographischen Lage in der UdSSR auf das Klima. Die Sonneneinstrahlung. Der globale Strahlungshaushalt. Einstrahlung und Ausstrahlung. Luftmassen. Luftmassentypen über dem Gebiet der UdSSR. Zyklonen und Antizyklonen. Synoptische Karten. Lufttemperatur- und Niederschlagsverteilung im Bereich der UdSSR. Der Feuchtigkeitskoeffizient. Klimazonen und Klimatypen im Gebiet der UdSSR. Der Dauerfrostboden.

#### Praktische Arbeiten

Analyse der Klimakarte. Lösung von Aufgaben zur Bestimmung der Globalstrahlung, der Verdunstung und des Feuchtigkeitskoeffizienten für verschiedene Gebiete der UdSSR nach der Karte. Schneehöhenmessung. Wetterbeobachtung im Verlauf eines Monats und ~~Erklärung~~ Erklärung der Gründe für die Entstehung der beobachteten Witterungsverhältnisse.

Die Binnengewässer der UdSSR (3 h)

Die UdSSR als Land mit großen Flußsystemen. Einfluß des Reliefs auf die Entstehung der großen Flußbecken und -läufen in der UdSSR. Vorstellung vom Absinken der Flüsse. Einfluß des Klimas auf die Flußregime. Vorstellung vom Wasserverbrauch und vom Jahresabfluß eines Flusses. Veränderung des Abflusses. Die Erosionsbasis und die Entwicklung eines Flußtales. Vorstellung von der Schwebstoffführung.

Typen von Seebecken nach der Entstehung. Moore und Moortypen. Die Grundwässer im Gebiet der UdSSR. Die Gebiete aktueller Vergletscherung. Wassernutzung und Gewässerschutz.

#### Praktische Arbeiten

Bestimmung von Flußläufen unterschiedlichen Typs. (im Gebirge, in Ebenen) nach der Karte, Vergleich ihres Abflußcharakters und Abflußregimes. Charakterisierung der Flüsse, Seen und Moore auf dem topographischen Musterblatt.

Böden, Landschaftszonen der UdSSR (4 h)

Entstehungsbedingungen und Entwicklung der Böden der UdSSR. Unterschiede der Böden nach dem Humusgehalt und der mechanischen Zusammensetzung. Wichtigste Bodentypen in der UdSSR.

Die Landschaftszonen der UdSSR und Gesetzmäßigkeiten ihrer Verbreitung. Die Höhenstufung der sowjetischen Gebirge.

Die natürlichen Ressourcen der UdSSR (1 h)

Charakterisierung der natürlichen Ressourcen, ihre wirtschaftliche Bedeutung. Stellung der UdSSR auf der Welt nach den Vorkommen von Steinkohle, Torf, Erdöl, Erdgas, Wasserressourcen, Eisenerz, Kupfererz, Bauxit ("Aluminiumerz"), Wäldern.

Das Gesetz über den Naturschutz. Schutz des Untergrunds, der Böden, der Luft, der Gewässer, der Vegetation, der Tierwelt. Naturschutzgebiete und

#### Praktische Arbeiten

Studium der Grenzen der Landschaftsgürtel der UdSSR auf der Karte, ihre Lage auf der hypsometrischen, Klima-, ~~xxxx~~Bodenkarten- und Vegetationskarte.

Erfassen der Boden- und Vegetationsbedeckung auf geographischen und topographischen Karten mittleren Maßstabes.

#### Allgemeine Wiederholung ( 1 h)

Die Naturgrundlagen und natürlichen Ressourcen der Hauptgebiete der UdSSR (29 h)

#### Einführung <sup>1</sup>

Wechselbeziehung der Einzelkomponenten im Naturkomplex.

Einteilung der UdSSR in naturräumliche Haupteinheiten:

Osteuropäisches Flachland; Karpaten, Krim, Kaukasus; Ural-Gebirge; Westsibirisches Tiefland; Ostsibirien; der Südsibirische Gebirgsgürtel; Ferner Osten; Kasachstan und Mittelasien.

1. Auf die Behandlung der Frage eines allgemeinen ~~Klassifizierung~~ ~~Schemas~~ für die Einteilung der UdSSR in räumliche Haupteinheiten wird keine Einzelstunde ausgewiesen. Diese Frage wird zu Beginn der Behandlung des Themas "Osteuropäisches Tiefland" ~~behandelt~~ behandelt.

#### Osteuropäisches Flachland ( 5 h)

Geographische Lage und ihr Einfluß auf die Natur der Region.

Geologischer Bau und Relief; Tiefländer und Erhebungen. Einfluß der quartären Vergletscherung der Meerestransgressionen und der Erosion auf die Oberflächen-gestaltung.

Bodenschätze (Eisenerz der KMA (Kursker Magnetanomalie), Eisenerz von Krivoj Rog; Steinkohle des Donbass und des Pecora-Beckens; Erdöl- und Erdgaslagerstätten: Volga-Ural, Uchta, Sebelinskoe, Erdöl des Foles'e; Torflagerstätten; Ölschiefer; Phosphorite; Apatite der Kola-Halbinsel; Salz; Baumaterialien in Karelien) und Besonderheiten ihrer Verbreitung.

Klimatische Unterschiede und ihre Ursachen im Norden, im Zentrum und im Süden der Region. Hauptsächliche Fluß- und Seesysteme des Osteuropäischen Flachlands (Volga, Dnepr, Don, Dnestr, Neva, Westliche Dvina (Düna), Neman (Memel), Nördliche Dvina, Pecora, Mezen', Onega; Seen: Ladoga, Onega, Cudskoe, Il'men', Beloe, Imandra); Besonderheiten ihrer Speisung und ihres Regimes. Kanäle und ihre Bedeutung.

Die zonalen Naturkomplexe des Osteuropäischen Flachlandes. Der Naturkomplex von Tundra und Waldtundra. Der Naturkomplex von Taiga, Mischwald und Laubwald. Der Naturkomplex von Waldsteppen und Steppe. Der Naturkomplex von Halbwüste und Wüste.

45

## Praktische Arbeiten

Komplexe Beschreibung der Natur einzelner Abschnitte  
(nach Wahl des Lehrers) anhand der Karte.

Karpaten, Krim, Kaukasus (4 h)

Geographische Lage. Herkunft und wichtige Besonderheiten der jungen Gebirge, die das Osteuropäische Flachland im Südwesten und Süden umsäumen.

Die Karpaten, ihr geologischer Bau, Relief und Bodenschätze. Naturbesonderheiten des (nordöstlichen) Karpatenvorlandes, des Gebirges und des transkarpatischen Gebietes (obere Theiss-Ebene).

Die Krim, ihr geologischer Bau und ihr Relief. Naturbesonderheiten der Krim-Steppe, des Krim-Gebirges (Jajla-Gebirge) und des Südufers der Krim.

Vielfalt des geologischen Baus und des Relief im Kaukasus: Kaukasus-Vorland, Großer Kaukasus, Lichskij-Kette, Kleiner Kaukasus, Armenisches Hochland. Tiefländer: Kolchis und Kura-Tiefland. Bodenschätze: Polymetalle, Kupfer, Halunit, Eisenerz, Mangan, Erdöl, Erdgas, Steinkohle, Baumaterial. Die Mineralquellen. Flüsse: Kuban', Terek, Kura, Rioni, Razdan, Der Sevan<sup>+</sup> See. Die Gletscher des Kaukasus als Quelle der Abflussspeisung. Natürliche Besonderheiten der Höhenstufen im Großen Kaukasus und im Armenischen Hochland; trockene und feuchte Subtropen Transkaukasiens. Die Naturressourcen der Karpaten, der Krim und des Kaukasus.

Das Ural-Gebirge (3 h)

Geographische Lage und ihr Einfluß auf die Natur des Ural. Relief und geologischer Bau des Ural als Bruch-Faltengebirgssystem. Gesetzmäßigkeiten der Verteilung der Bodenschätze im Ural. Klimafaktoren des Ural. Charakterisierung des Klimas nach den Einzelelementen (Temperaturen, Niederschläge) und nach den Jahreszeiten (Winter, Sommer). Abwandlung des Klimas mit der Höhe. Heutige Vergletscherung des Ural. Einzugsgebiete der Hauptflüsse des Ural. Speisung und Regime der Flüsse. Die Seen des Ural. Die Naturkomplexe der einzelnen Teile des Ural: Polar-Ural, Subpolärer Ural, Nördlicher Ural, Mittlerer Ural, Südlicher Ural. Höhenbedingter Formenwandel der Boden- und Vegetationsdecke in jedem Teil des Urals. Naturschutzgebiete. Die Naturressourcen.

Das Westsibirische Tiefland (3 h)

Geographische Lage und ihr Einfluß auf die Natur des Tieflandes. Geologischer Bau und sein Einfluß auf die Reliefgestaltung. Rolle der Meeres- Seen- und Flußvereisung bei der Reliefgestaltung. Bodenschätze der Sedimentdecke der (Westsibirischen) Tafel (Erdöl, Erdgas, Kohle, Eisenerz, Salz). Hauptfaktoren bei der Ausbildung des kontinentalen Klimas des Tieflandes. Charakterisierung der Klimas nach Jahreszeiten. Zonale Naturkomplexe des Westsibirischen Tieflandes. Der Naturkomplex von Tundra und Waldtundra. Der Naturkomplex von Taiga und Mischwald. Der Naturkomplex von Waldsteppe und Steppe. Die Naturressourcen des Tieflandes.

46  
Ostsibirien (3 h)

Geographische Lage. Relief. Geologischer Bau und Bodenschätze, Klima, Flüsse und Seen, Zonale Naturkomplexe Ostsibiriens. Der Naturkomplex der arktischen Wüste, der Tundra und Waldtundra. Der Naturkomplex der Taiga. Der Naturkomplex der Gebirgsgebiete mit Höhenstufung. Naturressourcen.

Der Gebirgsgürtel Südsibiriens (3 h)

Geographische Lage und ihr Einfluß auf Naturbesonderheiten. Geologischer Bau und Entwicklungsgeschichte des Gebietes. Reliefbesonderheiten des Altai, des Sajan, der Gebirge Cisbajkaliens und Transbajkaliens. Gesetzmäßigkeiten der Verbreitung von Bodenschätze: Gold, Polymetalle, Eisen- und Zinnerz, Glimmer, Steinkohle.

Klimatische Vielfalt des westlichen, zentralen und östlichen Teils der Region. Heutige Vergletscherung in den Gebirgen. Die Wasserscheide zwischen den Einzugsgebieten des nördlichen Eismeereres, des Stillen Ozeans und abflußlosen Gebieten Zentral-Asiens. Quellen der Hauptflüsse Sibiriens (Ob' und Irtys, Enisej, Lena,, Amur). Höhenstufung.

Die Gebirgssysteme von Altai und Sajan. Die Gebirgssysteme des Bajkal und von Aldan und Stanovoj. Naturressourcen.

Praktische Arbeiten

Gegenüberstellung von tektonischer und physischer Karte zur Feststellung von Abhängigkeiten zwischen (geologischen) Strukturen, Relief und der Verbreitung der Boden-

Der Ferne Osten (3 h)

Geographische Lage und ihr Einfluß auf die eigentümliche Natur der Region. Geologischer Bau und Relief des Gebirges Sichotë-Alin' (Küstengebirge), der Gebirge und Intramontanen Becken von Kamcatka und Sachalin; die süd-Amur- und die Seja-Bureja-Ebene. Die Hochländer von Cukotka und Kolyma.

Die Vulkane der Kamcatka und der Kurilen. Heiße Thermalquellen und Geysire. Erdbebengefährdete Gebiete. Bodenschätze: Gold, Eisen-, Zinn- und Polymetalle Erze, Erdöl, Kohle.

Die Vielfalt des Klimas und ~~seiner~~ <sup>ihre</sup> Ursachen. Gebiete mit Monsunklima, Flüsse: Amur, mit Ussuri, Anadyr', Penzina. Besonderheiten ihrer Speisung und ihres Regimes. §

Die Naturkomplexe des Fernen Ostens: Der Norden des Fernen Ostens und die Dzugdzur-Keete, das Land am Amur (Priamur'e), das Küstengebiet (Primor'e), Kamcatka, Sachalin, die Kurilen. Naturressourcen des Fernen Ostens.

Praktische Arbeiten

Beschreibung des geologischen Baus und des Reliefs einzelner Teile der Region anhand der Karte (der geologischen, tektonischen und der hypsometrischen Karte).

Geographische Lage und ihr Einfluß auf die Natur der Region.

Geologischer Bau und Reliefentwicklung der höher gelegenen Ebenen Kazachstans, der Tiefländer und Gebirge Mittelasiens: des Kopetdag, des Pamir-Alai, des Tien-schan, der Ketten des Dzungarischen Alatau, des Tarbagataj. Gesetzmäßigkeiten der Verbreitung von Bodenschätzen: Kupfer- Eisen- Aluminium- und polymetallische Erze, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Phosphorite, Salze und Schwefel.

Das extrem kontinentale Trockenklima der Ebenen und seine Ursachen; klimatische Eigentümlichkeiten der Gebirge und der intramontanen Becken. Charakterisierung des Regimes und der Speisung der Flüsse: Syrdar'ja, Amudar'ja, Nura, Zeravschen. Seen: Aral-See, Balkas-See, Issyk'Kul'. Heutige Vergletscherung von Gebirgen Mittelasiens und Rolle der Gletscher für die Speisung der Flüsse.

Erläuterung der geographischen Wechselbeziehungen in den Trockensteppen, Halbwüsten und Wüsten, in den Landschaften der intramontanen Becken und der Wälder Mittelasiens, im Hochgebirge.

Die Landschaftszonen des Tieflands von Turan. Die Naturkomplexe der höher gelegenen Ebenen und der Kazachschen Schwelle: das Turgaj-Plateau, die Kazachsche Schwelle. Die Belpak-Dala (Hungersteppe), die Halbinsel Mangyslak, das Ostjurt Plateau. Die Naturkomplexe der Wüsten Mittelasiens: Kyzylkum,

Karakum. Die Naturkomplexe der Gebirge Mittelasiens: Kopetdag, Tien-schan, Fergana-Becken, Pamir-Alai und Pamir. Die Eigentümlichkeit der Naturresourc.

Praktische Arbeiten

Analyse des orographischen Schemas der Region und Abgrenzung der Gebirgsketten, der Tieflandbüchten und intramontanen Becken auf ihm.

Die Natur der Heimat-oblast' (des Heimat-Kr.), der ASSR (5 h)

Geographische Lage, Territorium und Grenzen. Allgemeine Charakterisierung des Reliefs. Ursachen für die Unterschiedlichkeit der Oberflächengestalt.

Bodenschätze und ihre wirtschaftliche Bewertung

Grundzüge des Klimas und Ursachen seiner Unterschiedlichkeit in verschiedenen Gebieten der oblast'. Besonderheiten von Winter, Frühjahr, Sommer und Herbst. Grundlagen für die Entwicklung der Landwirtschaft.

Charakter und Regime der Flüsse, Seen, Moore und Stauseen. Nutzung der Binnengewässer in der Wirtschaft. Die Grundwässer und ihre wirtschaftliche Bedeutung. Die wichtigsten Bodentypen. Die Naturkomplexe und ihr Schutz.

Die Bevölkerung und ihre wirtschaftliche Aktivität.

48  
Exkursion (2 h.)

Aufnahme eines kleinen (Gelände-)abschnitts nach dem Augenschein mit Verwendung des Vorwärts- und Rückwärts-einschneidens. Aufstellung eines physisch-geographischen Profils des Geländes. Studium des Einflusses der wirtschaftlichen Tätigkeit des Menschen auf den Naturkomplex der Umgebung und Erläuterung von Naturschutzmaßnahmen.

Verallgemeinernde Wiederholung (1 h.)

14  
ÖKONOMISCHE GEOGRAPHIE DER UDSSR

8. Klasse (70 h)

Einführung

Was die ökonomische Geographie lehrt.

Abteilung I. ALLGEMEINER ÖKONOMISCH-GEOGRAPHISCHER  
ÜBERBLICK ÜBER DIE UDSSR ( 27 h)

Allgemeine Charakterisierung der Volkswirtschaft der  
UdSSR (2 h)

Vorstellung von der Volkswirtschaftlichen Struktur,  
Wechselbeziehung zwischen Industrie, Landwirtschaft  
und Verkehr. Besonderheiten der Wirtschaft des zari-  
stischen Rußland. Errungenschaften und Entwicklung  
der Volkswirtschaft in den Jahren der Sowjetmacht.

Planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirt-  
schaft. V.I. Lenin über die geplante Leitung der Wirt-  
schaft. Hauptsächlich wirtschaftliche Aufgaben der  
UdSSR. Vollständige Elektrifizierung, Mechanisierung  
und Automatisierung, Chemisierung der Produktion,  
Einführung neuer Energiearten, neuer Technik, neuer  
Materialien, wissenschaftlich begründete Verteilung  
der Volkswirtschaftszweige.

Ergebnisse des 9. Fünfjahrplanes. Der 10. Fünfjahrplan  
der Entwicklung der Volkswirtschaft in den Jahren

1976-80 als wichtige Etappe beim Aufbau der materiell-  
technischen Basis des Kommunismus unter den Bedingungen  
der sich entfaltenden NTR. Die Hauptaufgabe des 10.

Fünfjahrplanes, des Fünfjahrplanes der Effektivität  
und Qualität.

Die Naturressourcen der UdSSR (61 h)

Typen und Arten von Naturressourcen. Stellung der UdSSR  
in der Welt nach den Vorräten an Naturressourcen. Vor-  
stellung von der wirtschaftlichen Bewertung der Natur-  
bedingungen und -ressourcen. Die Aufgaben einer ra-  
tionellen Nutzung der ~~Ressur~~ Naturressourcen. Notwendig-  
keit des Schutzes und der Umgestaltung der natürlichen  
Umwelt. Die Naturressourcen des Heimatbezirkes (kraj),  
der Heimatrepublik.

Bevölkerung und Arbeitskräfte der UdSSR (2 h)

Die UdSSR als Vielvölkerstaat und als Union gleichbe-  
rechtigter sozialistischer Republiken. Hauptsächlich  
Sprachfamilien und -gruppen. Die politisch-administrative  
Gliederung der UdSSR. Bevölkerungszahl, Faktoren ihrer  
Veränderung. Städtische und ländliche Bevölkerung, Ver-  
änderung ihres Verhältnisses. Siedlungstypen in der  
UdSSR: Dorf, städtische Siedlung, Stadt. Städtetypen.  
Dichte und Verteilung der Bevölkerung in der UdSSR.  
Der Einfluß historischer, wirtschaftlicher und na-  
türlicher Bedingungen <sup>der</sup> (Bevölkerungs-) Dichte und  
Besiedlung.

Der Begriff "Arbeitskräfte-reserven". Die Arbeitskräfte-  
reserven der UdSSR, ihre Rollen bei der Entwicklung  
und Standortverteilung der Wirtschaft. Die Versorgung

aufg. - bezeichnen  
sollen

der einzelnen Gebiete des Landes mit Arbeitskräften.  
Die Aufteilung der Arbeitskräfte auf die produktiven Wirtschaftszweige und auf die nichtproduktive Sphäre.  
Bevölkerung und Arbeitskräfte des Heimatbezirkes (kraj), der Heimatrepublik.

#### Industriegeographie der UdSSR (13 h)

Die Industrie als Grundlage der gesamten Volkswirtschaft. Das sozialistische Unternehmen. Der Begriff "Wirtschaftssektor". Arten industrieller Unternehmen. Vorstellung von der Konzentration und Spezialisierung der Produktion. Zusammensetzung der Schwerindustrie.

Die Energiewirtschaft, ihre Bedeutung für die Volkswirtschaft. Zweigstruktur der Energiewirtschaft.

Die Brennstoffindustrie. Brennstoffressourcen des Landes. Vorstellung von der Brennstoff- und Energiebilanz. Veränderungen in der Brennstoff- und Energiebilanz der sowjetischen Wirtschaft.

Die Erdöl- und Erdgasindustrie. Hauptgebiete des Erdöl- und Erdgasabbaus in der UdSSR, ihre wirtschaftliche Bewertung. Der Begriff "Selbstkosten der Produktion". Wichtigste Erdöl- und Erdgaspipelines im Lande.

Die Kohlenindustrie. Wirtschaftliche Bewertung der größten Kohlereviere der UdSSR. Arten des Kohlenabbaus. Die Brennstoffindustrie und die Aufgaben des Umweltschutzes.

Die Elektroenergie, ihre Rolle beim Aufbau der materiell-technischen Basis des Kommunismus. V.I. Lenin über die Bedeutung der Elektrifizierung. Hydroenergetische Ressourcen der UdSSR, Vorräte und Grad ihrer Nutzung in verschiedenen Teilen des Landes. Typen von Kraftwerken und Prinzipien ihrer Standortwahl. Die Selbstkosten für Elektroenergie in Kraftwerken unterschiedlichen Typs. Die Beschleunigung der Entwicklung von Atomenergie. Der Begriff "Energiesystem" (Verbundsystem); das EES (einheitliches Energiesystem) der UdSSR und seine Bedeutung in der Volkswirtschaft.

Die Schwermetallurgie, ihre Bedeutung in der Volkswirtschaft. Besonderheiten der Entwicklung dieses Zweiges: Kombinate mit vollständigem Produktionszyklus ("Integrierte Hüttenwerke"), Kombinate mit aufeinanderfolgender Verarbeitung der Rohstoffe, die hohe Konzentration der Produktion, die NTR und neue Arten der Metallgewinnung. Prinzipien und Probleme der Standortwahl in der Schwermetallurgie der Sowjetunion. Hauptsächliche metallurgische Basen des Landes, ihre territorialen und produktionsbedingten Beziehungen zu Rohstoff, Brennstoff und Fertigprodukten.

Die Buntmetallurgie, ihre Bedeutung in der Volkswirtschaft. Vorstellung von energieintensiver Produktion. Das Kombinat mit umfassender Wohnblocknutzung. Prinzipien der Standortverteilung der Leicht- und Schwermetallurgie. Hauptgebiete der Buntmetallurgie in der UdSSR. Die Metallgewinnung und der Umweltschutz.

54

Der Maschinenbau. Die führende Rolle dieses Zweiges in der NTR. Die Kompliziertheit der Zweigstruktur. Spezialisierung und Kooperation im Maschinenbau. Vorstellung von innerzweiglichen und zwischenzweiglichen Verflechtungen. Vorstellung von Arbeitskraftintensiver und materialintensiver Produktion. Grundzüge der Standortverteilung im Maschinenbau. Hauptgebiete des entwickelten Maschinenbaus in der UdSSR.

Die chemische Industrie, ihre volkswirtschaftliche Bedeutung, ihre Rolle bei der Beschleunigung des wissenschaftlichen-technischen Fortschritts. Zweigstruktur: Bergbauchemie, Hauptchemie, Makromolekularchemie; Produktion und Verarbeitung polymerer Materialien. Kombination mit anderen Zweigen, das Kombinat mit vollständiger Aufbereitung und Verarbeitung der Abfallprodukte. Grundsätze und Gebiete der Verbreitung der chemischen Industrie. Aufgaben des Schutzes der hygienischen Bedingungen und der Warnung vor dem schädlichen Einfluß der chemischen Produktion auf den Naturkomplex eines Gebietes.

Die Holzindustrie, ihre Bedeutung in der Wirtschaft des Landes. Zweigstruktur: Holzeinschlag, mechanische und chemische Aufbereitung des Holzes. Die Holzreserven der UdSSR, Gebiete mit Holzüberschuß. Grundsätze der Standortverteilung in der Holzindustrie. Holzindustrielle Komplexe, ihre wirtschaftliche Effektivität.

Die Leicht- und Nahrungsgüterindustrie. Bedeutung dieser Zweige in der Volkswirtschaft. Beschleunigung ihres Entwicklungstempos. Produktionsverflechtungen mit der Schwerindustrie und der Landwirtschaft.

Die Textilindustrie, ihre Hauptzweige. Die Rohstoffbasis. Grundsätze und Gebiete der Standortverteilung.

Die Nahrungsgüterindustrie, ihre Zweigstruktur. Grundsätze der Standortverteilung und heutige Geographie. Aussichten der industriellen Entwicklung in der UdSSR. Fortschrittliche Formen ihrer Verteilung - Industrieknoten und Gebiete. Die Industrie des Heimatbezirks (kraj), Der heimatliche ASSR.

Praktische Arbeiten zum Thema "Industrie der UdSSR". Analyse statistischer und technisch-wirtschaftlicher Tabellen, Graphiken, Schemata. Aufstellung eines Strukturbildes für Schwerindustrie. Zusammenstellung der Charakteristika eines Industriezweiges anhand von Karten, Illustrationen und Beilagen im Lehrbuch.

Lehrexkursion zu einem lokalen Unternehmen und seine Untersuchung nach folgendem Plan: geographische Lage; Spezialisierung des Unternehmens und seine Struktur (Zechen, Abteilungen, ihre Produktionsverflechtungen); produktive und räumliche Verflechtungen hinsichtlich des Rohstoffs, des Brennstoffs, der Fertigproduktion; Transportbedingungen; Schlußfolgerungen über die Art der Produktion (Energieintensive, arbeitsintensive usw.); Grundsätze und Züge ihrer Standortverteilung; Entwicklungsaussichten<sup>1</sup>.

Agrargeographie der UdSSR (4 h)

Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft in der UdSSR. Bedeutung des Agrarsektors in der Volkswirtschaft des Landes. Zweigstruktur: Pflanzenbau, Viehhaltung, ihre Produktionsverflechtungen, Besonderheiten der landwirtschaftlichen Produktion, Betriebsformen. Vorstellung von intensiver und extensiver Wirtschaft. Die Intensivierung der Landwirtschaft auf dem Weg der Elektrifizierung, der Mechanisierung und der Bodenmelioration. Der Begriff "Melioration".

Der Pflanzenbau, seine Bedeutung, seine Zweigstruktur (Ackerbau, Gartenbau, Gemüseanbau). Der Begriff "Landwirtschaftliche Nutzfläche". Die landwirtschaftliche Nutzfläche in der UdSSR. Boden- und Klimaresourcen des Landes. Geographie der Getreide- und technischen Kulturen.

Die Viehhaltung, ihre Zweigstruktur. Die Futterbasis der Futterhaltung. Geographie der hauptsächlichlichen Viehhaltungszweige. Zonale Spezialisierung der Landwirtschaft. Arten der Melioration in verschiedenen Landschaftsgürteln des Landes. Entwicklungsaussichten der Landwirtschaft, weitere Verstärkung der Konzentration und Spezialisierung ihrer Unternehmen, die Bildung agro-industrieller Komplexe. Die Landwirtschaft des Heimatbezirks (kraј), der Heimatrepublik.

1. Die Exkursion in ein industrielles, landwirtschaftliches, transportwirtschaftliches oder anderes Unternehmen soll durchgeführt werden, wenn der Kursig, zu dem das Unternehmen gehört, behandelt wird.

Praktische Arbeiten zum Thema "Landwirtschaft der UdSSR". Gegenüberstellung von agroklimatischer, Boden-, Vegetations-, Bevölkerungs- und Landwirtschaftskarte zur Begründung der Spezialisierung einer der Landwirtschaftszone. Analyse von Diagrammen, klimatischen und statistischen Tabellen.

Verkehrsgeographie der UdSSR (4 h)

Rolle des Verkehrswesens in der Volkswirtschaft, sein Unterschied von anderen Zweigen der Produktionssphäre. Verkehrsarten, ihre wirtschaftliche Effektivität. Der Begriff "Güterumschlag". Der Güterumschlag bei den verschiedenen Verkehrsarten in der UdSSR.

Der Eisenbahnverkehr, seine führende Rolle in der Wirtschaft. Einfluß der Naturbedingungen auf Bau und Nutzung der Eisenbahnen. Anordnung des Eisenbahnnetzes der UdSSR. Die Elektrifizierung der Eisenbahnen: Die wichtigsten Magistralen des Landes, Zusammensetzung und Richtung ihrer Güterströme. Die BAM als größter Neubau im Land.

Der Flußverkehr. Hauptsächlichliche schiffbare Flüsse und Kanäle. Zusammensetzung und Richtung der Güterströme. Aufbau eines einheitlichen Binnenschiffahrtnetzes im europäischen Teil der UdSSR.

Der Seeverkehr. Navigatorische Besonderheiten auf den Meeren der UdSSR. Der Begriff "Küstenschiffahrt". Die Rolle der einzelnen Meeresbecken für den Außen- und Binnenumschlag.

Die wichtigsten Seehäfen des Landes, Zusammensetzung und Richtung über Güter.

Der Automobil- und Flugverkehr und andere Transportarten. Ihre Rolle in der Wirtschaft.

Die Einheitlichkeit des Verkehrsnetzes in der UdSSR. Transportspezialisierung nach Güterarten. Der Begriff "Verkehrsknoten". Die größten Verkehrsknoten in der UdSSR. Entwicklungsaussichten des Verkehrswesens in der UdSSR.

Der Verkehr des Heimatbezirks (kraj), der Heimatrepublik.

Praktische Arbeiten zum Thema "Verkehrswesen der UBSSR". Charakterisierung der Verkehrsleitlinien mit Darstellung der Hauptgüterströme und Verkehrsknoten auf der Umrißkarte. Analyse statistischer Tabellen, Bestimmung der Güterumschlags bei verschiedenen Verkehrsarten, Lösung elementarer Aufgaben.

Allgemeine Fragen der Geographie der Volkswirtschaftszweige (1 h)

Verallgemeinerte Wiederholung

Faktoren, die einen Einfluß auf die Standortverteilung der Wirtschaftszweige ausüben. Historischer Charakter der Rolle der natürlichen Bedingungen und Ressourcen bei der Entwicklung und Standortverteilung der Produktion

Produktionsverflechtungen, der Begriff "energetisch-produktiver Zyklus". Die energetisch-produktiven Zyklen in der sowjetischen Wirtschaft. Grundsätze einer rationellen Standortverteilung in der Volkswirtschaft. Wirtschaftsgeographische Charakterisierung der Zweige, der Unternehmen, ihre Eigentümlichkeit und ihre Aufeinanderfolge.

Abteilung II. ÜBERBLICK ÜBER DIE UNIONREPUBLIKEN UND DIE HAUPTWIRTSCHAFTSREGIONEN DER UDSSR (4 h)

Die wirtschaftsräumliche Gliederung der UdSSR (2 h)

Der Unterschied der geschichtlichen, wirtschaftlichen und natürlichen Bedingungen in der UdSSR als objektive Voraussetzung der räumlichen Arbeitsteilung und der Herausbildung von Wirtschaftsregionen.

Der Begriff "<sup>Großwirtschaftsräume</sup> Hauptwirtschaftsregion". Unionsweite Spezialisierung der Wirtschaftsregion, Faktoren, die diese bestimmen. Wesen der komplexen Entwicklung der Wirtschaft einer Region und territoriale Produktionskomplexe (TPK) als fortschrittliche Form der Standortverteilung der Wirtschaft. Die Rolle der TPK in der Wirtschaft der Wirtschaftsregionen.

Die Hauptwirtschaftsregionen der UdSSR, die Beziehung zwischen wirtschaftsräumlicher Gliederung und politisch-administrativer Gliederung des Landes.

54  
Allgemeine Charakteristika der UdSSR

Die RSFSR - unter den gleichberechtigten Unionsrepubliken die führende hinsichtlich des Territoriums und der Naturressourcen. Die führende Rolle der Wirtschaft der RSFSR in der Volkswirtschaft der UdSSR. Die Wirtschaftsregionen, die im Gebiet der RSFSR liegen.

Praktische Arbeiten zum Thema "Wirtschaftsräumliche Gliederung der UdSSR". Bestimmung der spezialisierten Wirtschaftszweige einer beliebigen Region nach der (Spezialisierung-)Formel und nach Tabellen. Eintragen der Grenzen der Hauptwirtschaftsregionen des Landes auf der Umrisskarte.

Die zentralen Wirtschaftsregionen.

Der Zentralrajon, der Zentrale Schwarzzerderajon, der Wolga-Vjatska-rajon (5 h)

Vorstellung von der wirtschaftsgeographischen Lage der Region.

Der Zentralrajon, seine wirtschaftsgeographische Lage. Bewertung der natürlichen Grundlagen und Ressourcen. Die Bevölkerung, zahlenmäßiges Verhältnis der städtischen und ländlichen Bevölkerung. Besondere Bedeutung der beruflichen Fertigkeiten und der Produktionserfahrung der Bevölkerung für die Entwicklung der Wirtschaft. Der Zentralrajon als Industrialisierungsgebiet der

UdSSR. Hauptfaktoren des hohen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes der Region. Zweige der Spezialisierung: Arbeitsintensiver Maschinenbau, chemische und Textilindustrie. Ihre Standortverteilung. Komplexe Wirtschaftsentwicklung. Das Problem der Energieversorgung. Die Rolle der stadtnahen Versorgungslandwirtschaft. Das Verkehrswesen. Die Städte des Nordwestens, des Nordostens und des Südens der Region. Moskau als Hauptstadt der UdSSR.

Der Zentrale Schwarzzerderajon, Wandel seiner wirtschaftsgeographischen Situation. Bewertung der Boden- und Klima-, der Mineral- und Wasserressourcen der Region. Spezialisierung auf Metallurgie (Eisenerz), Maschinenbau, chemische und Nahrungsgüterindustrie. Entwicklung der Atomenergie und des energetisch-produktionswirtschaftlichen Zyklus der Schwarzmetalle. Der Großzentrale Schwarzzerderajon als landwirtschaftliche Basis des Landes, die Spezialisierung auf den Anbau von Getreide, Zuckerrüben, Sonnenblumen. Die Fleisch-Milch-Viehhaltung. Schutz der Schwarzzerde, Maßnahmen gegen die Erosion, Bodenrekultivierung. Städte: Voronez. Der Wolga-Vjatska-rajon, Bewertung der wirtschaftsgeographischen Situation. Natürliche Ressourcen. Nationale Zusammensetzung der Bevölkerung. Arbeitsplätze. Industrielle Spezialisierung: Maschinenbau (Verkehrsmittel), chemische, Holzindustrie. Die biotechnische Industrie als neuer Zweig. Die Energieversorgung der Region. Die Volkskunst. Die industriellehaltung von Gorkij.

52

Allgemeine wirtschaftsgeographische Probleme und Entwicklungsaussichten der Wirtschaft der zentralen Regionen.

Praktische Arbeiten zum Thema "Zentrale Regionen". Zusammenstellung der Charakteristika einzelner Städte, Analyse der räumlichen Produktionsverflechtungen im Schema, Bestimmung der energetisch-produktionswirtschaftlichen Zyklen.

Der Nordwestrajon (2 n)

Einfluß der wirtschaftsgeographischen Lage der Region auf ihre Wirtschaft. Bewertung der Bodenschätze, der Wald- und Fischvorkommen und der hydroenergetischen Ressourcen. Die Bevölkerung, ihre nationale Zusammensetzung, ihre Dichte, der prozentuale Anteil der städtischen Bevölkerung. Besonderheiten der Arbeitskräftereserven. Die Rolle Leningrads im technischen Fortschritt und bei der Erschließung der Nordgebiete des Landes. Die Spezialisierung der Industrie in den verschiedenen Teilen der Region: im Süden (Leningrader Gebiet) - Maschinenbau, Metallurgie, chemische und Leichtindustrie. Das Brennstoff- und Energieproblem des nördlichen Teils der Region (Gebiete von Estland und Karelilien) - und Metallurgie, Bergbauchemie, Fischereindustrie; Der nördöstliche Teil der Region (Timan- und Pecora-Gebiet) - Kohle-, Erdöl-, Erdgasindustrie; die Herausbildung des TKK von Timan- und Pecora. Der Branchenkomplex der Holzindustrie, seine Standortverteilung. Landwirtschaft: Flachsanbau und Milchwirtschaft. Probleme der Kolonisation: Trockenlegung

von Sümpfen, Bodenkalkung, Lösssteinbeseitigung. Die Seeschifffahrt als spezialisierter Wirtschaftszweig. Das System von Flußkanälen. Städte: Leningrad, Archangel'sk, Murmansk. Entwicklungsperspektiven der Wirtschaft.

Volga-rajon (2 n)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage. die Volga und ihre Rolle in der Wirtschaft. Die Vielfalt der Naturgrundlagen. Reichtum an Erdöl, Naturgas, Baumaterial, Schwefel, Salz. Wasserkraftreserve. Die nationale Zusammensetzung der Bevölkerung, Besonderheiten ihrer räumlichen Verteilung. Der Versorgungsgrad mit Arbeitskräften. Spezialisierte Wirtschaftszweige; Energiewirtschaft, Maschinenbau, der Komplex der Erdöl- und Erdgaschemie. Die Baumaterialindustrie. Die Landwirtschaft, ihre Spezialisierung nach Landschaftszonen. Der Bau von neuen Bewässerungssystemen. Das Problem der Volga-Achtuba-Aue. Fischereiwirtschaft. Nahrungsgüterindustrie. Besonderheiten des Verkehrsnetzes, Städte: Kazań, Ul'janovsk, Kujbysev, Volgograd.

Der Nordostrajon (2 n)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage. Vielfalt der Naturgrundlagen und -ressourcen, ihre Bewertung. Bevölkerung, die Einheit der nationalen Zusammensetzung. Bevölkerungsverteilung. Arbeitskräfte. Landwirtschaft. Probleme der Kolonisation. Spezialisierung des Pflanzenbaus am unteren Don, im Kuban, Vorland und an der Schwarzmeerküste. Schafzucht.

52  
Nahrungsgüterindustrie, Agro-industrielle Komplexe.

Schwerindustrie am unteren Don (Kohleindustrie, Maschinen, Metallurgie, Bau von landwirtschaftlichen, Transport- und Atomenergieausrüstung) und im Kaukasusvorland (Erdöl-, Erdgasindustrie, Produktion von entsprechenden Ausrüstungen). Chemische Industrie der Region. Erholungswirtschaft (Kurorte). Verkehrswesen. Städte (Rostov-na-Donu), Hauptstädte der ASSR. Entwicklungsaussichten der Wirtschaft.

Praktische Arbeiten zu den Themen "Nordwestregion", "Volga-Region", "Nordkaukasusregion". Aufstellung von Schemata der externen Produktionswirtschaftlichen Raumverflechtungen, und von Schemata der Verflechtungen innerhalb der TPK.

Ural-rajon (3 h)

Lage der Region an der Grenze zwischen den europäischen und asiatischen Teilen des Landes. Die außergewöhnliche Mannigfaltigkeit, der Reichtum an Mineralressourcen Waldreserven. Die unzureichende Versorgung mit energetischen und Wasserressourcen. Die Bevölkerung, ihre Produktionserfahrung ihre Verteilung: Der Ural als Region einer vielfältigen Bergbau-, metallurgischen Maschinenbau-, chemischen und Holzindustrie. Energie-tisch-produktionswirtschaftliche Zyklen. Das Energieproblem. Bedeutung der Produktionsverflechtungen mit Kasachstan und Westsibirien. Herausbildung des

Orenburger TPK. Die Spezialisierung der Landwirtschaft auf die Getreideproduktion. Viehhaltung. Verkehrsarten, Transportwirtschaftliche Bilanz der Region. Die Wirtschaft des Ural als einheitlicher TPK. Industrieknoten und Städte des Ural: Sverdlovsk, Celjabinsk, Perm. Entwicklungsaussichten der Region, die Erschließung des Nordurals und des jenseits des Urals gelegenen Landes.

West-sibirischer rajon (3 h)

Die Bewertung der wirtschaftsgeographischen Lage und der natürlichen Grundlagen der Region. Waldreserven. Die Vielfalt der Mineralressourcen. Bevölkerungsverteilung, ihre nationale Zusammensetzung. Arbeitskräfte. Die Region als wichtige Basis (des Landes) für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Herausbildung eines westsibirischen TPK. Westsibirien als Kohlen- und Metallbasis des Landes. Der Kuzneck-Altaj-TPK (Kohle, Schwarz- und Buntmetallurgie, Maschinenbau). Die Holzindustrie, ihre Verteilung. Spezialisierung der Landwirtschaft auf die Getreiderzeugung, Viehhaltung. Geographie von Pflanzenbau und Viehhaltung. Agro-industrielle Komplexe, Nahrungsgüterindustrie von unionsweiter Bedeutung. Das Transportwesen, Eisenbahn- und Pipelinebau. Städte: Novosibirsk, Tjumen, Omsk.

Praktische Arbeiten zu den Themen "Ural-rajon", "West-sibirischer rajon". Zusammenstellung

vergleichender Charakteristika der Industrieknoten,  
Erläuterung der energetisch-produktionswirtschaftlichen  
Zyklen und ihres Entwicklungsniveaus.

Ostsibirischer rajon (2. 4)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage  
der Region. Bewertung der Naturgrundlagen; ihr Ein-  
fluß auf den wirtschaftlichen Aufbau. Wasserkraft-  
ressourcen. Vielfalt und Reichtum an Bodenschätzen.  
Die Wasservorräte des Bajkal-Sees, ihr Schutz. Dichte  
und Verteilung der Bevölkerung. Problem der Arbeits-  
kräfte. Neue Städte. Die Elektroenergie als Angelpunkt  
der regionalen Wirtschaft. Entwicklung der energie-  
intensiven Erzeugung von Buntmetallurgie, chemischer  
Industrie. Bergbau- und Holzindustrie. Herausbildung  
des Saĵaner und des Bratsk-Ust'-Ilimsker TPK. Geo-  
graphie von Pflanzenbau und Viehhaltung, Jagd und  
Pelztierhaltung. Das Verkehrswesen, Probleme seiner  
Entwicklung, der Bau der BAM. Städte: Krasnojarsk,  
Irkutsk, Noril'sk. Wirtschaftliche Entwicklungs-  
perspektiven.

Der Ferner Osten (2. 5)

Einfluß der wirtschaftsgeographischen Lage der Region  
auf ihre Entwicklung. Bewertung der Naturgrundlagen  
und -ressourcen. Verteilung der Bevölkerung und deren  
nationale Zusammensetzung. Rolle der Russen bei der  
Erschließung des Fernen Ostens. Das Problem der Ar-

beitskräfte. Die Spezialisierung der Region auf  
Bergbau-, Holzindustrie, Fischfang, Pelzverarbeitung  
und Fellverarbeitung. Aufbau von Metallurgie und  
Maschinenbau, Entwicklung der Energiewirtschaft.  
Geographie der Landwirtschaft. Pelzzucht-Sowchoze.  
Besondere Bedeutung der Komplexentwicklung einzelner  
Teile der Region, Unterschiede in ihrer Wirtschaft.  
Die Rolle des Außenhandels. Schiffs- und Flugverkehr.  
Der Eisenbahnbau, die Bedeutung der BAM. Städte:  
Vladivostok, Komsomol'sk-na-Amure.

Probleme und Entwicklungsperspektiven Sibiriens  
und des Fernen Ostens.

P r a k t i s c h e A r b e i t e n zu den Themen  
"Ostsibirischer rajon", "Fernöstlicher rajon".  
Die wirtschaftliche Bewertung der Naturgrundlagen  
für die Verkehrsentwicklung (anhand von Karten),  
Zusammenstellung von Charakteristika, die einen  
TPK entstehen lassen.

Ukrainische SSR (2. 6)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographische Lage.  
Vielfalt und Reichtum der Naturgrundlagen und -  
ressourcen. Das Problem der Wasserversorgung in  
Industrie und Landwirtschaft. Die Bevölkerung,  
die Wiedervereinigung des ukrainischen Volkes.  
Die Versorgung mit Arbeitskräften. Die Stellung der  
Ukraine in der Volkswirtschaft des Landes. Allge-  
meine Charakterisierung von Industrie, Landwirtschaft

59

und Verkehrswesen. Entwicklung der Atomenergie. Bewässerungssysteme, Hochwasserschutzmaßnahmen. Die Wirtschaftsverwaltungsgebiete der UdSSR auf dem Gebiet der Ukraine. Wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven. Der Doneck-Dnepr-rajon, der Schwerindustriekomplex. Energetisch-produktionswirtschaftlich Zyklen.

Der Süd-Westrajon. Die landwirtschaftliche Spezialisierung nach Landschaftszonen. Die Erzeugung von Weizen, Zuckerrüben. Die Nahrungsgüterindustrie. Maschinenaufbau. Die Entwicklung der Wirtschaft nach den Plänen der sozialistischen Zusammenarbeit (die Novovolynsker-Maschinenbaufabrik, die Erdgaspipeline Orenburg-Staatsgrenze). Der Süd-rajon. Spezialisierung auf Maschinenbau (Schiffbau), Nahrungsgüterindustrie. Besonderheiten der Landwirtschaft. Zweige der Spezialisierung: Seeschifffahrt und Erholungswirtschaft. Naturschutz am Schwarzen und Azov-Meer, die Erweiterung der Erholungs- und Kurortzone. Städte: Kiev, Charkov, Odessa.

Praktische Arbeiten zum Thema "Ukrainische DCR". Zusammenstellung der Charakteristika des Donbass anhand von Atlaskarten und statistischen Tabellen, vergleichende Charakterisierung der Wirtschaftsregionen.

Die Ukraine (1988)

Die wirtschaftsgeographische Lage der Republik. Boden- und Klimaressourcen, ihre Bewertung. Bodenmelioration (Maßnahmen gegen die Erosion in den Country, das Bewässerungssystem). Versorgung mit Arbeitskräften. Spezialisierung der Landwirtschaft auf Weinbau und Gartenbau. Agro-industrielle Komplexe. Nahrungsgüterindustrie. Maschinenbau. Energiewirtschaft. Städte: Kisinev.

Weißrussische DCR (1988)

Bewertung der wirtschaftsgeographischen Lage, der Naturgrundlagen und -ressourcen der Republik. Bevölkerung, Arbeitskräfte. Industrielle Spezialisierung: Maschinenbau, Holz-, Leicht-, Nahrungsgüterindustrie. Beschleunigung der Entwicklung von Präzisionsmaschinenbau, chemischer und erdölchemischer Industrie. Spezialisierung der Landwirtschaft: Milcherzeugung, Viehzucht, Schweinezucht, Erzeugung von Flach und Kartoffeln. Trockenlegungsarbeiten, Bodenkalkung. Die Dichte des Verkehrsnetzes. Bau neuer Wasserstraßen. Städte: Minsk, Entwicklungsperspektiven der Wirtschaft.

Die Ukraine (1988)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage und ihr Einfluß auf die Wirtschaft. Bewertung

60

der Naturgrundlagen und -ressourcen. Nationale Zusammensetzung der Bevölkerung. Eingliederung der baltischen Völker in die UdSSR. Arbeitskräfte. Allgemeine Züge der Wirtschaft, ihre Spezialisierung auf Maschinenbau, Fischerei-, Holzindustrie, Landwirtschaft. Die weitere Intensivierung der Landwirtschaft. Probleme der Energieversorgung (Atomenergie, das System von Gaspipelines). Die Entwicklung der Erholungswirtschaft. Bedeutung der Seeschifffahrt. Wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven der Republiken.

Die Estnische SSR, ihre Rolle in der Wirtschaft des Baltikum. Zweige der Spezialisierung: Textil-, Maschinenbau-, Fischereiindustrie. Die Baumaterialindustrie. Energiewirtschaft, Nutzung von Eischleifer. Die Fleisch-Milch-Viehhaltung. Städte: Tallin.

Die Lettische SSR, ihre Stellung in der Wirtschaft des Baltikums. Zweige der Spezialisierung: Maschinenbau, chemische, Textil-, Nahrungsgüterindustrie, Milchviehhaltung, Schweinezucht, Fischfang. Seehäfen, ihre Bedeutung für die UdSSR. Städte: Riga.

Die Litauische SSR, ihre Stellung in der Wirtschaft des Baltikums. Zweige der Spezialisierung: Milchviehhaltung, Schweinezucht, Verarbeitung von landwirtschaftlichen Rohstoffen. Die Entwicklung der Schwerindustrie: Energiewirtschaft, das Kernkraftwerk von Ingalina, Maschinenbau ohne großen Metallbedarf, chemische Industrie), und der Leicht- (Textil-) Industrie, Holzindustrie und Forstwirtschaft. Städte: Vil'nius.

Praktische Arbeiten zu den Themen "Moldau SSR", "Weißrussische SSR", "Unionsrepubliken des Baltikums". Analyse statistischer Materialien zur Bestimmung der Spezialisierung der Region, Zusammenstellung von Schemata <sup>der</sup> von energetischen Produktionswirtschaftlichen Zyklen.

Die Unionsrepubliken Finnland, Schweden (1990)

Bewertung der wirtschaftsgeographischen Lage der Republiken. Die Vielfalt der Naturgrundlagen und der mineralischen Ressourcen. Wasserkraft- und Wasserreserven. Ethnische Vielfalt, Dichte und Verteilung der Bevölkerung. Probleme einer rationalen Nutzung der Arbeitskräfte. Spezialisierung Transkavasiens: Erdöl, chemische Industrie, <sup>Bunt</sup>Metallurgie, Maschinenbau, subtropischer Pflanzenbau, Nahrungsgüterindustrie. Wirtschaftliche Verflechtungen der Republiken. Verbundnetze der Energiewirtschaft und des Verkehrswesens, allgemeine Aufgaben bei der Erschließung und dem Schutz von Naturreichtümern. Einfluß der Naturgrundlagen auf die Landwirtschaft. Entwicklung von Kurorten und Tourismus. Wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven der Republiken.

Landwirtschaft. Erdöl- und Erdgasvorkommen des Gebietes, offshore-Gewinnung. Die Produktion im Erdöl- und Erdgaschemie-Zyklus. Energiewirtschaft. Standortverteilung der Industrie. Landwirtschaft: Baumwollanbau, Seidenzucht, Viehwirtschaft. Städte: Baku, Gumpil.

Geographie des Anbaus von Weizen, Baumwolle, Reis, Futterrüben. Die Viehhaltung mit Wanderweidewirtschaft. Die Entwicklung des Verkehrsnetzes. Städte: Alma-Ata, Karaganda. Entwicklungsperspektiven der Wirtschaft.

Praktische Arbeiten zu den Themen "Unionsrepubliken Transkaukasiens", "Kazachische SSR". Die Bewertung der Naturgrundlagen für die Entwicklung der Landwirtschaft (anhand von Karten und Tabellen), Zusammenstellung von thematisch-kartographischen Schemata der regionalen Landwirtschaft.

#### Kazachische SSR (2 h)

Die Unionsrepubliken Mittelasien (4h)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage. Reichtum an Kohle, Eisenerz, Kupfererz, Polymetallischen Erzen, Erdöl, Phosphoriten. Die Bewertung der Boden- und Klimaressourcen der Republik. Probleme der Wasserversorgung. Die Bevölkerung, Städtewachstum und Zahl der städtischen Bevölkerung. Die Arbeitskräfte. Kazachstan als Brennstoff-, Energie- und Metallurgie-Basis des Landes. Zweige der Schwerindustrie und ihre Verteilung. Die Nahrungsgüterindustrie. Herausbildung ZPK von Pawlodar-Ekibastuz, Karatau-Izambay, und Mangystak. Die Landwirtschaft. Die Erschließung von Neuland- und Altbrache-Gebieten. Bewässerung, Maßnahmen gegen die Erosion; Sandbefestigung. Kazachstan als Getreidebasis des Landes.

Geographie des Anbaus von Weizen, Baumwolle, Reis, Futterrüben. Die Viehhaltung mit Wanderweidewirtschaft. Die Entwicklung des Verkehrsnetzes. Städte: Alma-Ata, Karaganda. Entwicklungsperspektiven der Wirtschaft.

Praktische Arbeiten zu den Themen "Unionsrepubliken Transkaukasiens", "Kazachische SSR". Die Bewertung der Naturgrundlagen für die Entwicklung der Landwirtschaft (anhand von Karten und Tabellen), Zusammenstellung von thematisch-kartographischen Schemata der regionalen Landwirtschaft.

#### Die Unionsrepubliken Mittelasien (4h)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage. Die Höhenstufung, ihr Einfluß auf die Wirtschaft. Die wichtigsten Bodenschätze. Wasservorräte und ihre umfassende Nutzung. Die nationale Zusammensetzung der Bevölkerung, nationale Architektur. Bevölkerungsverteilung. Arbeitskräfte. Mittelasien als Hauptbasis der Baumwollwirtschaft der UdSSR. Der Regenfeldbau. Die Viehhaltung. Der Komplex von Wirtschaftszweigen, die mit dem Baumwollanbau verbunden sind: Textil-, chemische, Maschinenbauindustrie. Der Bergbau (Erdgas, Erdöl, Buntmetallerze). Die Metallurgie. Die Energiewirtschaft. Wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven.

Die Unionsrepubliken Mittelasien (4h)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage. Die Höhenstufung, ihr Einfluß auf die Wirtschaft. Die wichtigsten Bodenschätze. Wasservorräte und ihre umfassende Nutzung. Die nationale Zusammensetzung der Bevölkerung, nationale Architektur. Bevölkerungsverteilung. Arbeitskräfte. Mittelasien als Hauptbasis der Baumwollwirtschaft der UdSSR. Der Regenfeldbau. Die Viehhaltung. Der Komplex von Wirtschaftszweigen, die mit dem Baumwollanbau verbunden sind: Textil-, chemische, Maschinenbauindustrie. Der Bergbau (Erdgas, Erdöl, Buntmetallerze). Die Metallurgie. Die Energiewirtschaft. Wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven.

metallurgie, des Maschinenbaus. Erdgaspipelines.  
Neue Bewässerungsgebiete - die Karsi-Steppe. Städte:  
Taskent.

Die Kirgisische SSR. Die Wirtschaftsstruktur. Vieh-  
wirtschaft. Anbau von Zuckerrüben und Baumwolle.  
Der Gartenbau. Der Weinbau. Bodenmelioration im  
Cu-Tal. Bergbau-, Leicht- und Nahrungsgüterindustrie.  
Entwicklung der Wasserkraft und des Maschinenbaus.  
Das Verkehrsbauwesen. Die Entwicklung der Kurorte  
am Issyk-Kul. Städte: Frunze.

Die Tadschikische SSR. Die Bildung des Süd-tadshikischen  
TPK: Energiewirtschaftliche Baumaßnahmen, Entwicklung  
der Buntmetallurgie und der chemischen Industrie.  
Das Bewässerungssystem des Vachs. Baumwollanbau,  
Gartenbau, Weinbau. Viehwirtschaft. Seiden- und Baum-  
wollindustrie. Erschließung der Hochgebirgsregionen.  
Verkehrsbauwesen. Städte: Dusanbe.

Die turkmenische SSR. Bewässerung und Baumaßnahmen  
am Karakum-Kanal. Erschließung der Karakum-Wüste.  
Verbreitung von Oasen, ihre wirtschaftliche Spezialisie-  
rung. Viehhaltung, Karakul-Schafzucht. Erdöl-,  
chemische Industrie. Erdgasgewinnung von unions-  
weiter Bedeutung. Das Verkehrswesen. Städte: Ashgabat.

Praktische Arbeiten zum Thema  
"Die Unionsrepubliken Mittelasiens". Zusammenstellung  
vergleichender Charakteristika der Wirtschaft der  
Republiken, die Lösung technischer ökonomischer Aufgaben.

Interregionale und internationale Verkehrsbeziehungen  
in der UdSSR

Allgemeine Züge in der Wirtschaft der Hauptwirt-  
schaftsverwaltungsgebiete der UdSSR. Die westliche,  
östliche und südöstliche Zone. Hauptrichtungen ihrer  
Entwicklungen. Interregionale Verkehrsverflechtungen  
bei Kohle, Erdöl, Metallen, Holz und Getreide. Rolle  
der verschiedenen Verkehrsarten bei der Herstellung  
von Verkehrsbeziehungen zwischen den Wirtschafts-  
gebieten. Außenwirtschaftliche Beziehungen der UdSSR.  
Die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit sozialistischen  
und anderen Ländern.

Verallgemeinernde Zusammenfassung (Übers.)

Faktoren, die einen Einfluß auf die räumliche Spe-  
zialisierung ausüben. die ~~erneuerliche~~ erneuerliche-Produktion.  
wirtschaftlichen Zyklen der Hauptwirtschaftsgebiete,  
Ähnlichkeiten und Unterschiede. Angleichung des  
wirtschaftlichen Niveaus der Regionen, umfassende Ent-  
wicklung ihrer Wirtschaft. Die wichtigsten TPK.  
Die Wirtschaft eines jeden Hauptwirtschaftsgebietes,  
einer jeden Unionsrepublik als organischer Bestand-  
teil der Volkswirtschaft des (ganzen) Landes. Wirt-  
schaftsgeographische Charakterisierung der Raumes  
(eines Bezirkes, eines Industrieknotens), ihre Inhalt  
und ihre Aufeinanderfolge.

63

Alle diese Wirtschaftskreise sind im Rahmenplan des Heimatbezirks (kraj) im Zusammenhang und gleichzeitig mit dem Hauptwirtschaftsverwaltungsgebiet behandelt, zu dem der Bezirk (kraj), die ASSR gehört. Dieses Wirtschaftsgebiet wird nach Möglichkeit ausführlicher und gründlicher als die andere Gebiete der UdSSR behandelt.

**Merkmale.** In Übereinstimmung mit dem Rahmenplan wird die Wirtschaftsgeographie des Heimatbezirks (kraj), der heimatlichen SSR im Zusammenhang und gleichzeitig mit dem Hauptwirtschaftsverwaltungsgebiet behandelt, zu dem der Bezirk (kraj), die ASSR gehört. Dieses Wirtschaftsgebiet wird nach Möglichkeit ausführlicher und gründlicher als die andere Gebiete der UdSSR behandelt.

Die geographische Nomenklatur zur Form "Wirtschaftsgeographie der UdSSR".

Die Kohlenreviere der UdSSR von unionsweiter Bedeutung: Doneck, Kuzneck, Karaganda, Padora, Kansk-acinsk.

Die Erdölreviere der UdSSR. Hauptsächliche: Das Westsibirische, Volga-Ural; interregionale: Das E. von Baku, dem Nordkaukasus, Kaszachstan, Turkmenien und dem Nordwesten.

Erdgasreviere. Hauptsächliche: Das Westsibirische, das Mittelasiatische, das Nordkaukasische; interregionale: das Nordwestliche, das Süd-Ural-L.

Die wichtigsten Kraftwerke des Landes. Wasserkraftwerke: Zaporoz'je, Yosroma, Skiba; Wasserkraftwerke: Krasnojarsk, Hurck, Volga-Kraftwerke (Lena 72111 s-bzda ZISS und Lena 71111 Lenins (Lena 72111), Partizanskiy der KISS und Lena 71, Lena 72).

Kraftwerk, Volchov-Wasserkraftwerk; Kernkraftwerke: KKW von Obninsk, Leningrad, Novovoronez, Belojarisk, Ingalina, Cernobyl', Armenisches KKW.

Die Metallurgischen Basen der UdSSR. Hauptsächliche: die Südliche, m.B., die m.B. des Ural; in Entstehung begriffene: die Zentrale; die Sibirische, die Kasachstanische m.B.

Die Holzüberschußgebiete: Sibirien, Ferner Osten, Ural, Nordwesten.

Die wichtigsten Verkehrsmagistralen. Haupt-Eisenbahnlagen: die Sibirische, die süd-sibirische, die Nord-sibirische, die Turkestan-Sibirische, die Transkasschische, die Petchora-Bahn, die Moskau-Donbass-Strecke, die Moskau-Kzing Leningrad-Bahn, die Baikal-Amur-Magistrale; Binnenkanäle: Weißmeer-Ostseekanal, Volga-Ostseekanal, Volga-Don-Kanal; Erdölpipelines: "Druzba" ("Freundschaft") (Kuzbyssev-- Staatsgrenze), Tujemazy - Omsk - Angarsk, Al'met'evsk - Moskau, Al'met'evsk; Leningrad, Niznevar'tovsk - Al'met'evsk, Niznevar'tovsk - Anzero-sudzensk, Ust'-balyk - Omsk, Baku - Batumi; Erdgaspipelines: Nord-Kaukasien - Zentrum, Mittelasien - Zentrum, Mittelasien - Ural, Vuktyl - Zentrum ("Nordlicht"), Kozvez'e - Ural - Zentrum, Orenburg - Staatsgrenze.

Die Hauptwirtschaftsverwaltungsgebiete der UdSSR: Das Zentralgebiet, das Zentrale Schwarzenerdegebiet, Volga-Vjstaka, Nord-Westen, Volga, Nord-Kaukasien, Ural, West-Sibirien, Ost-Sibirien, Ferner Osten, Doneck-Kraj, Das "Tajgengel", das "Sudengel",

Das Weißrussische, Baltische, Transkaukasische,  
Kazachstanische, Mittelasiatische Gebiet, die Moldau-  
SSR.

In Entstehung begriffen TPK: Ursker Magnet-Anomalie,  
Timan-Pectora, Orenburg, West-Sibirien, Sajon,  
Bratsk-Ust-Imsk, Süd-Jakutien, Pavlodar-Eribastuz,  
Karataru-dzambul, Mangyslak, Süd-Tadzisten.

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE DES AUSLANDES

9. Klasse (70 h)

Einführung

Was die Wirtschaftsgeographie des Auslandes lehrt. Die Struktur des Schulkurses über die Wirtschaftsgeographie des Auslandes. Sein Zusammenhang mit den vorangegangenen physisch-geographischen Disziplinen und mit dem Kurs über die Wirtschaftsgeographie der UdSSR; Verbindungen zwischen den einzelnen Themen. Die Wirtschaftsgeographie des Auslandes und die Aktualität.

Thema I. DIE AKTUELLE POLITISCHE KARTE DER WELT  
( 2 h)

Die Entstehung der aktuellen politischen Weltkarte. Der Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution als Hauptereignis des 20. Jhs., als grundlegende Art bei der Umgestaltung des Entwicklungsganges der gesamten Menschheit. Die Bildung des sozialistischen Weltsystems und grundlegende Veränderungen auf der politischen Weltkarte. Der Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems; Widerspiegelung dieses Prozesses auf der politischen Weltkarte. Vertiefung der allgemeinen Krise des Kapitalismus, die aggressiven militärisch-politischen Bündnisse der imperialistischen Mächte. Lenins Prinzip der friedlichen Koexistenz der Staaten, welche unterschiedliche Gesellschaftssystemen angehören.

ich  
Die lebendige Verwirklichung des Friedensprogrammes; das Programm für den weiteren Kampf um den Frieden und um die internationale Zusammenarbeit, für die Freiheit und die Unabhängigkeit der Völker. Die internationale Entspannung und der Klassenkampf in der heutigen Entwicklungsphase.

Die Gruppierung der Staaten auf der aktuellen politischen Weltkarte. Die sozialistischen Staaten. Sozio-ökonomische Veränderungen in den sozialistischen Staaten. Der staatliche Aufbau dieser Länder.

Die kapitalistischen Länder. Die hauptsächlichsten kapitalistischen Länder - USA, Japan, BRD, Großbritannien, Frankreich, Italien; ihre Rolle in der Weltwirtschaft und in der Weltpolitik. Die kleinen kapitalistischen Staaten. Koloniale Besitzungen der kapitalistischen Länder. Der Staatsaufbau der kapitalistischen Länder.

Die jungen und abhängigen Staaten, die die politische Unabhängigkeit nach dem Zweiten Weltkrieg verlangt haben. Länder mit sozialistischer Orientierung. Länder, die sich auf kapitalistischem Weg entwickeln. Staatsaufbau. Verstärkte Rolle der sich befreienden Länder in der weltweiten Entwicklung.

Thema II. BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE DER ERDE  
( 3h)

Zahl und Entwicklung der Bevölkerung. Rasches Bevölkerungswachstum auf der Erde in den letzten Jahrzehnten, seine Ursachen und Folgen. Unterschiedlichkeit dieses Prozesses nach einzelnen Großregionen.

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung; Geburtenrate und Sterblichkeit und ihre Abhängigkeit von sozio-ökonomischen Faktoren. Der erste und der zweite Typ der Bevölkerungsreproduktion. Die Bevölkerungsexplosion in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas.

Mechanische Bevölkerungsbewegung. Bevölkerungswanderung vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Arten der Auswanderung, ihr Einfluß auf Verteilung und Zusammensetzung der Bevölkerung. Die Bevölkerungsverteilung. Unterschiede im Besiedlungsgrad eines Territoriums. Die drei Hauptgebiete verstärkter Bevölkerungsspannung auf dem Erdball; Ursachen ihrer Entstehung. Einfluß von natürlichen, wirtschaftlichen und historischen Bedingungen auf die Bevölkerungsverteilung. Der reaktionäre Charakter bürgerlicher Theorien über eine absolute "Überbevölkerung" der Erde.

Besiedlung  
Die städtische Bevölkerung. Der Begriff "Urbanisierung". Das Fehlen eines einheitlichen Verständnisses von "Stadt". Wachstum der großen Städte und Herausbildung städtischer Agglomerationen. Verstädterungsgrad und -geschwindigkeit. Die Verstädterung im sozialistischen und kapitalistischen Ländern.

Besiedlung  
Die ländliche Bevölkerung. Gruppen- und Streusiedlung im ländlichen Raum.

Die Bevölkerungsstruktur (-zusammensetzung). Die Zusammensetzung nach dem Geschlecht, ihre Besonderheiten in verschiedenen Erdteilen. Die Altersgruppierung; Unterschiede der Altersgruppierung in den Ländern des ersten und des zweiten Typs der (Bevölkerungs-) Reproduktion. Arbeitskräfteressourcen. Vorstellung von selbständiger und wirtschaftlich aktiver Bevölkerung. Die Nutzung der Arbeitskräfte in den sozialistischen und kapitalistischen Ländern. Beschäftigungsstruktur. Die Vergrößerung des Anteils der Beschäftigten im nichtproduktiven Bereich im Vergleich zum produktiven Bereich und seine Ursachen. Wandlungen in der Beschäftigungsstruktur innerhalb des produktiven Bereichs: Verringerung des Anteils der in der Landwirtschaft Beschäftigten. Ursachen dieser Veränderung.

Strukturveränderungen in der Landwirtschaft und im Verkehrswesen.

Wandlungen bei den Produktionsstandorten unter den Bedingungen der WTR. Produktionswirtschaftliche und räumliche Konzentration. Ausrichtung auf (den Einsatz von) ~~hoher~~ qualifizierte Kader. Verringerung der Abhängigkeit der Standorte der aufbereitenden Industrie von Naturgrundlagen und -ressourcen.

Die wissenschaftliche-technische Revolution und die geographische Umwelt. Der Begriff "Geographische Umwelt". Der Einfluß der Gesellschaft auf die geographische Umwelt unter den Bedingungen der WTR. Erweiterte Nutzung der natürlichen Grundlagen und Ressurcen des Festlandes. Weitaus breitere Nutzung der Ressourcen der Weltmeere. Das Problem der Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln, Energie und Rohstoffen.

Ziele der WTR. Grundlegende Unterschiede zwischen diesen Zielen in den sozialistischen und kapitalistischen Ländern. Bedeutung der Vereinigung der Erregenschaften der wissenschaftlichen-technischen Revolution mit den Vorzügen des sozialistischen Wirtschaftssystems.

Industriegeographie. Die Brennstoffindustrie. Vorräte und Gewinnung von Kohle, Erdöl, Erdgas, atmosphärischen Rohstoffen. Die Brennstoffindustrie der sozialistischen Länder. Standortverteilung der Kohlen-

und Erdölindustrie in der kapitalistischen Welt. Die Elektroenergie der Welt.

Die Metallurgie. Wachstum der weltweiten Gewinnung von Schwarz- und Buntmetallen. Die Metallurgie der sozialistischen Länder, Grundzüge ihrer Standortverteilung. Grundzüge der Standortverteilung der Metallurgie in den kapitalistischen Ländern. Diskrepanz zwischen den Hauptgebieten der Rohstoffgewinnung und der Metallgewinnung.

Der Maschinenbau. Wachstum der Weltproduktion. Der Maschinenbau der sozialistischen Länder, die schrittweise Angleichung seines Entwicklungsstandes. Der Maschinen der kapitalistischen Länder. Unterschiede seines Niveaus in den entwickelten kapitalistischen Ländern und in den Entwicklungsländern.

Die chemische Industrie. Wachstum der Weltproduktion. Grundzüge einer Geographie der chemischen Industrie in den sozialistischen und kapitalistischen Ländern. Leicht- und Nahrungsgüterindustrie. Ihre Standortverteilung in den sozialistischen und kapitalistischen Ländern.

Geographie der Landwirtschaft. Der Pflanzenbau. Grundzüge der Verteilung der hauptsächlichlichen Getreidekulturen: Weizen, Mais, Reis. Die hauptsächlichlichen Erzeuger und Exporteure von Getreide unter den sozialistischen und kapitalistischen Ländern.

Technische und andere landwirtschaftliche Kulturen. Grundzüge der Verteilung von Faser-, Öl-, Zucker-, Hummpflanzen, Kaffee, Tee, Kakao. Die größten Erzeuger dieser Kulturen unter den sozialistischen und kapitalistischen Ländern. Ihre hauptsächlichlichen Exportgüterströme.

Die Viehhaltung. Zahlenmäßige Verbreitung von Rindern, Schweinen und Schafen nach Erdteilen, Großregionen und Ländern. Die Viehhaltung im sozialistische kapitalistischen Ländern. Hauptexporteure von Viehzuchtprodukten.

Geographie des Weltfischfangs.

Die Forstwirtschaft der Welt.

Verkehrsgeographie. Der Landverkehr. Grundzüge der Geographie des Eisenbahn-, Straßen- und Pipelinenetzes.

Der Ausbau von Verkehrsverbundnetzen in den sozialistischen Ländern. Unterschiede im Grad der Verkehrsversorgung zwischen den entwickelten kapitalistischen und den Entwicklungsländern.

Der Schiffsverkehr. Die Seeschifffahrt und ihre Rolle im internationalen Handel. Die Weltseehandelsflotte. Erdöl und Erdprodukte als Hauptgüter des Seetransports. Hauptrichtungen der Handelsströme auf den

Ozeanen, die Rolle des Atlantischen Ozeans; die größten Seehäfen der Erde. Die Länder mit der größten Entwicklung der Binnenschifffahrt: Die Schifffahrt der sozialistischen und kapitalistischen Länder.

Der Luftverkehr, seine Rolle bei der Passagierbeförderung. Haupttransportrichtungen im Luftverkehr.

Internationale (außenhandelswirtschaftliche) Wirtschaftsverflechtungen, ihre Hauptformen: Außenhandel, Kredit- und Finanzbeziehungen, Austausch wissenschaftlich-technischer Informationen u.a. Der internationale Tourismus. Grundzüge der Geographie der internationalen Wirtschaftsverflechtungen. Wirtschaftsverflechtungen ~~unter~~ zwischen den sozialistischen Ländern. Wirtschaftsverflechtungen zwischen Ländern, die dem kapitalistischen Weltwirtschaftssystem angehören. Wirtschaftsverflechtungen zwischen sozialistischen und kapitalistischen Ländern.

Thema IV. DIE SOZIALISTISCHEN LÄNDER (20 h)

Allgemeine Charakterisierung (1 h)

Die grundlegende sozio-ökonomische Umgestaltung in der sozialistischen Ländern: Agrarreform, Verstaatlichung (Nationalisierung) der Industrie, des Transportwesens, des Handels, der Banken. Planung. Industrialisierung. Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft. Wirtschaftliche Zusammenarbeit. Der Rat

für gegenseitige Wirtschaftshilfe.

Typische Züge der Wirtschaftsentwicklung. Das rasche Tempo von Produktionsentwicklung und der hohe Stand des Produktionsniveaus. Angleichung des wirtschaftlichen Wirtschaftsniveaus. Der Anteil der Länder des RGW in der Weltwirtschaft. Strukturelle Wandlungen in der Volkswirtschaft unter dem Einfluß der wissenschaftlich-technischen Revolution. Wandlungen in der Standortverteilung der Produktion.

Übergang zur sozialistischen Wirtschaftsintegration. Der Begriff "Integration". Das Komplexprogramm der sozialistischen Wirtschaftsintegration und seine Bedeutung.

Allgemeine Grundzüge und Besonderheiten der Wirtschaftsgeographie der sozialistischen Länder.

Die polnische Volksrepublik (2 h)

Gebiet und wirtschaftsgeographische Lage. Die Veränderung der Grenzen Polens nach dem Zweiten Weltkrieg. Besonderheiten der politisch-geographischen Lage. Hauptzüge der wirtschaftsgeographischen Lage der polnischen VR.

Die Bevölkerung. Große Bevölkerungsverluste während des Zweiten Weltkriegs. Die Rolle des natürlichen Zuwachses und der Auswanderungen der Bevölkerung. Grundzüge der (Bevölkerungs-)verteilung, Binnenwanderungen. Rasches Tempo der Verstädterung. Einheitlichkeit der nationalen Zusammensetzung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Umgestaltung Polens als Ergebnis des Sozialismus in einem Land mit hochentwickelter Wirtschaft. Das rasche Tempo des Wirtschaftswachstums. Hauptveränderungen in der Struktur und Verteilung der Produktion. Stellung und Rolle Polens in der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

Die Industrie. Die Bewertung der natürlichen Ressource Charakterisierung der Brennstoff- und Energiebasis; Der Reichtum an Steinkohle, die besondere Rolle der Steinkohlenindustrie. Die Rationalisierung des Brennstoff- und Energiehaushaltes. Die Entwicklung der Schwarz- und Buntmetallurgie, ihre Rohstoffbasis; der Reichtum an Kupfererz. Struktur und Verteilung der Maschinenbau- und chemischen Industrie; die Entwicklung der Erdölchemie, die Leicht- und Nahrungsgüterindustrie.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen für Pflanzenbau und Viehhaltung. Besonderheiten der Agrarverhältnisse.

Das Verkehrswesen. Die führende Rolle des Eisenbahnverkehrs für Binnen- und grenzüberschreitende Transporte. Die Hauptlinien. Entwicklung der Seeschifffahrt, ihre Rolle im Außenhandel.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Südpolen. Die frühindustrialisierte Region des Oberschlesischen Steinkohlereviere. Kattowitz. Städte: Krakau, und Breslau. Mittelpolen. Warschau und Lodsch. Nord-

polen. Die Rolle der Seewirtschaft. Häfen: Danzig, Gdingen und Stettin.

Außenwirtschaftliche Verflechtungen, Vergrößerung ihrer Rolle in der Wirtschaft. Struktur und Geographie des Außenhandels.

Die Deutsche Demokratische Republik (2 h)

Die Entstehung der DDR. Wirtschaftsgeographische Lage der DDR. Besonderheiten ihrer politisch-geographischen Lage.

Die Bevölkerung; ihre Wanderung nach dem Zweiten Weltkrieg. Kriegsfolgen, die sich in der Alters- und Geschlechtszusammensetzung der DDR-Bevölkerung äußern. Das Problem der Arbeitskräfte. Die Bevölkerungsverteilung. Der hohe Verstädterungsgrad. Das Übergewicht der Beschäftigung (der Bevölkerung) in den industriellen Wirtschaftszweigen.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Bewältigung der Folgen des Zweiten Weltkriegs. Das hohe Niveau der sozialistischen Wirtschaftsentwicklung der DDR, ihre Rolle in der internationalen Arbeitsteilung.

Die Industrie. Die unzureichende Versorgung mit Naturressourcen. Die Energiewirtschaft. Die außerordentliche große Rolle der Braunkohle. Wandlungen <sup>im</sup> ~~in~~ Brennstoff- und Energiehaushalt der DDR zugunsten von Erdöl- und Atomenergie. Schwarz- und Buntmetallurgie.

Maschinenbau und chemische Industrie als führende Industriezweige der DDR. Ihr hohes Entwicklungsniveau. Aufbau neuer Produktionszweige durch die Volksmacht; Standortveränderungen im Maschinenbau und in der chemischen Industrie. Die Textilindustrie, Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen des Landes für die Landwirtschaft. Die führende Rolle der intensiven Milch- Fleisch- Viehwirtschaft. Verteilung von Pflanzenbau und Viehzucht. Der Grad der Versorgung der DDR mit Produkten der eigenen Landwirtschaft.

Das Transportwesen. Bedeutung der Eisenbahnen. Entwicklungsstand des Verkehrsnetzes der DDR. Rolle der in den Jahren der Volksmacht entstandenen Seehäfen und der Seeflotte für den Außenhandel der DDR.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Der südwestliche und der südliche Teil der DDR als Hauptindustrie des Landes. Der hohe Entwicklungsstand der dort betriebenen Landwirtschaft. Wichtige Städte: Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt, ihre Hauptfunktionen. Der zentrale und östliche Teil der DDR. Das sehr hohe Entwicklungstempo seiner Wirtschaft. Berlin, Hauptstadt der DDR. Der nördliche Teil des Landes als Sektor der Republik; seine Industrialisierung in den Jahren der Volksmacht. Außenwirtschaftsverflechtungen. Die Rolle des Außenhandels in der Wirtschaft der DDR. Die Struktur von Import und Export als Abbild des industriellen Charakter des Landes. Geographie des

Die Tschechoslowakische sozialistische Republik

( 1 h )

Gebietszusammensetzung, förderativer Staatsaufbau. Besonderheiten der politisch-geographischen und der wirtschaftsgeographischen Lage.

Die Bevölkerung. Besonderheiten der Bevölkerungsreproduktion und das Problem der Arbeitskräfte. Hohe Bevölkerungsdichte. Die Tschechoslowakei als Land mit einer alten Stadtkultur; hoher Verstädterungsgrad. Nationale Zusammensetzung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die CSSR als Land einer hochentwickelten Industrie und einer intensiven Landwirtschaft. Hauptsächliche Veränderungen in der Struktur und Standortverteilung der sozialistischen Produktion. Die Industrialisierung der Slowakei. Stellung der Tschechoslowakei in der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

Die Industrie. Bewertung der Naturressourcen. Entwicklung und Standortverteilung der Energiewirtschaft. Hauptbasen der Schwarzmetallurgie. Der Maschinenbau als führender Industriezweig der CSSR. Traditionelle Zweige der Leichtindustrie.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen. Zusammensetzung und Standortverteilung. Hauptsächliche Landwirtschaftsgebiete

Das Verkehrswesen. Bedeutung der einzelnen Verkehrsarten in der Wirtschaft des Landes, Besonderheiten in der Anordnung des Verkehrsnetzes.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Die tschechische Sozialistische Republik. Die Hauptstadt Prag. Brünn, Ostrau. Die slowakische Sozialistische Republik. Preßburg (Bratislava).

Außenwirtschaftliche Beziehungen, ihre Rolle in der Wirtschaft der CSSR. Struktur und Geographie des Außenhandels.

Die Ungarische Volksrepublik ( 1 h )

Wirtschaftsgeographische Lage der ungarischen VR im Zentrum Europas.

Die Bevölkerung. Besonderheiten der Bevölkerungsreproduktion und das Problem der Arbeitskräfte. Bevölkerungsverteilung. Die besondere Rolle von Budapest.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Hauptveränderungen in der Struktur und Standortverteilung der sozialistischen Produktion. Das hohe Niveau der territorialen Konzentration der Industrie. Die Stellung Ungarns in der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

Die Industrie. Bewertung der Naturressourcen. Die außerordentliche Armut an Brennstoff und Energieressourcen, der Import von Brennstoffen und Elektroenergie. Die Bauxit- und Aluminiumindustrie.

einer der führenden Zweige. Die Standortverteilung der Schwarmetallurgie. Der Maschinenbau in der ungarischen VR, Besonderheiten seiner Spezialisierung. Die Hauptrichtungen in der Entwicklung der chemischen Industrie. Die Leicht- und Nahrungsgüterindustrie.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen, Der Pflanzenbau, führende Getreide- und technische Kulturen, ihre Verbreitung. Die Viehhaltung.

Das Verkehrswesen. Die radiale Anordnung des Verkehrsnetzes.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Das Donaugebiet das Alföld und das Karpatenvorland. Budapest als Hauptstadt der ungarischen VR

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Struktur und Geographie des Außenhandels. §

Die Sozialistische Republik Rumänien (1 h)

Die wirtschaftsgeographische Lage der SR Rumänien, ihre Besonderheiten.

Die Bevölkerung. Rumänien als Land des außerordentlich hohen natürlichen Bevölkerungswachstums. Besonderheiten der Bevölkerungsverteilung und der nationalen Zusammensetzung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Umwandlung Rumäniens in den Jahren des sozialistischen Aufbaus in ein Land mit entwickelter Industrie und

Landwirtschaft. Wachstumstempo, Entwicklungsniveau, Struktur und Standortverteilung der Wirtschaft. Die Stellung Rumäniens in der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

Die Industrie. Bewertung der Naturressourcen. Besonderheit der Energiebilanz Rumäniens: Übergewicht von Naturgas und Erdöl. Nutzung der Wasserkraftressourcen. Die Schwarz- und Buntmetallurgie. Die größten Zentren des Maschinenbaus. Die Forst- und Holzverarbeitende Industrie.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen. Die führende Rolle des Pflanzenbaus. Hauptkulturen und ihre Verbreitung. Die Viehhaltung. §

Das Verkehrswesen. Anordnung des Eisenbahnnetzes. Pipelines. Die Donau als Verkehrsleitlinien.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Süd-, Ost-, Zentral- und Westrumänien. Städte: Bukarest, Ploiești, Galați, Cluj, Brașov,

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung und Geographie des Außenhandels.

Die Volksrepublik Bulgarien (1 h)

Die Wirtschaftsgeographische Lage. Die Rolle der Donau, des Schwarzen Meeres und der Festlandswege für die Beziehungen Bulgariens mit anderen Ländern.

Die Bevölkerung. Bevölkerungsverteilung. Tempo und Niveau der Verdönerung. Besonderheiten der nationalen Zusammensetzung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Umwandlung Bulgariens in den Jahren der Volksmacht. in ein Land mit rasch sich entwickelter, aktueller Industrie und mit hochentwickelter Landwirtschaft. Wachstumstempo, Entwicklungsniveau, Struktur und Standortverteilung der sozialistischen Wirtschaft. Stellung Bulgariens in der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

Die Industrie. Bewertung der Naturressourcen. Nutzung einheimischer Energieressourcen (Lignite, Wasserkraft) und Import von Brennstoff und Energie. Die Buntmetallurgie als Zweig der Spezialisierung Bulgariens in der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung. Neuanlagen der Schwarzmetallurgie. Der Maschinenbau der VR Bulgariens und seine Spezialisierung. Entwicklung der chemischen Industrie. Hoher Anteil der Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Die Landwirtschaft. Naturgrundlagen für die Landwirtschaft. Übergewicht des Pflanzenbaus, Verbreitung des Anbaus von Weizen, Mais, Tabak, Rosen (zur Gewinnung von Rosenöl). Die Viehhaltung. Aufbau eines Systems von agro-industriellen Komplexen.

Das Verkehrswesen. Rolle des Eisenbahn- und Schiffsverkehrs.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Nordbulgarien, Städte: Ruse und Pleven. Südbulgarien, Städte: Sofia, Plovdiv.

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung und Geographie des Außenhandels.

Die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien ( 1 h )

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage.

Die Bevölkerung. Jugoslawien als Land mit den meisten Völkern im europäischen Ausland, als Föderation von sechs Republiken, die von slawischen Völkern gebildet werden. Bevölkerungsverteilung. Anteilung der städtischen Bevölkerung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Industrialisierung des Landes. Besonderheiten der Entwicklung der Landwirtschaft. Wandlungen in der Verteilung der Produktion. Aufschwung der Wirtschaft in den ehemals zurückgebliebenen nationalen Randgebieten.

Die Industrie. Reichtum Jugoslawiens an ~~min~~ mineralischen, Wald- und Wasserkraftressourcen. Die Energiewirtschaft. Große Bedeutung der Buntmetallurgie. Die Schwarzmetallurgie. Hauptzweige des Maschinenbaus, ihre Standortverteilung. Die chemische Industrie. Aufbau der Erdölchemie. Die Forst- und Holzverarbeitende Industrie.

Die Landwirtschaft. Die bedeutenden Unterschiede der Naturgrundlagen in den einzelnen Landesteilen.

Die führende Rolle des Getreideanbaus in Pflanzen-

bau. Die Viehhaltung, der Charakter in den Gebirgs- gebieten.

Das Verkehrswesen. Die Rolle der Eisenbahnen. Bedeutung des Zugangs der SFR Jugoslawien zum Adriatischen Meer.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Große innerliche Unterschiedlichkeit der einzelnen Teile Jugoslawien. Der nördliche Teil als Hauptgebiet der meisten Zweige der verarbeitenden Industrie und der Landwirtschaft. Größte Städte: Belgrad, Zagreb. Der südliche, gebirgige Teil, seine Besonderheiten. Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung von Export und Import. Bedeutung des Ausländer-tourismus für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der SFR Jugoslawien.

Die Volksrepublik Albanien (1 h)

Wirtschaftsgeographische Lage.

Einheitlichkeit der nationalen Zusammensetzung der Bevölkerung. Hoher natürlicher Bevölkerungszuwachs. Bevölkerungsverteilung. Anteil der städtischen Bevölkerung. Tirana als Hauptstadt Albaniens.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die große Rückständigkeit in der Vergangenheit. Besonderheiten der Entwicklung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Industrie. Der Vorrang der Nahrungs- und Genussmittel- und der Leichtindustrie. Entwicklung des Abbaus von mineralischen Rohstoffen; Holzverarbeitung.

Die Landwirtschaft. Die Naturgrundlagen für die Landwirtschaft, Hauptzweige, ihre Verteilung.

Das Verkehrswesen. Außenwirtschaftliche Beziehungen.

Die Mongolische Volksrepublik (1 h)

Besonderheiten der wirtschaftsgeographischen Lage der mongolischen VR.

Einheitlichkeit der nationalen Zusammensetzung. Natürliche Bevölkerungsbewegung bis zur Revolution und in den Jahren der Volksmacht. Bevölkerungsverteilung Geringe mittlere Bevölkerungsdichte

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Große Rückständigkeit der Mongolei in der Vergangenheit. Erfolge des sozialistischen Aufbaus. Die Mitgliedschaft der mongolischen VR in RGW.

Die Landwirtschaft. Die Eigentümlichkeit der Naturgrundlagen des Landes. Die führende Rolle der Viehhaltung. Entwicklung der Getreidewirtschaft.

Die Industrie. Ihre Hauptzweige; Leicht- und Nahrungsmittelindustrie. Rasches Wachstum der Schwerindustrie, vor allem der Energie- und Bergbauindustrie.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Ulan-Bator, Hauptstadt und Hauptwirtschaftszentrum der mongolischen VR.

Das Verkehrswesen. Außenwirtschaftliche Beziehungen.

Die Volksrepublik China (3 h)

Wirtschaftsgeographische Lage. Festlands- und Meeresgrenzen der VR China.

Wirtschaftliche Bewertung der natürlichen Grundlagen und Ressourcen. Große Unterschiede der Naturgrundlagen im westlichen östlichen Landesteil und daraus resultierende unterschiedliche Möglichkeiten für die Wirtschaftsentwicklung, vor allem in der Landwirtschaft und im Verkehrswesen. Reichtum der VR China an mineralischen Rohstoffen und Wasserkraftressourcen, Waldarmut. Notwendigkeit einer Umgestaltung der natürlichen Umwelt.

Die Bevölkerung. Ihr hoher natürlicher Zuwachs. Besonderheiten der Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung. Das Problem der Nutzung der Arbeitskräfte im heutigen China.

Die extreme und Ungleichgewichtigkeit der Bevölkerungsverteilung und die mit verbundenen Erschwernisse. Allgemeines Vorherrschen der ländlichen Bevölkerung. Zuwanderung in die Stadt. Anteil und absolute Zahl der städtischen Bevölkerung.

Die national vielfältige Zusammensetzung der Bevölkerung. Administrative Gliederung und die Verteilung der Völker in China.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Sozialistische Umgestaltung in China nach dem Sieg der Volksrevolution. Der erste Fünfjahrplan (1953-1957). Erfolge des Wirtschaftsaufbaus. Wandlungen in der Wirtschaftsgeographie. Die allseitige Hilfe der sozialistischen Länder, vor allem der UdSSR, für das chinesische Volk.

Besonderheiten der Wirtschaftsentwicklung der VR China in den 60er und 70er Jahren. Wirtschaftsstruktur des heutigen China.

Die Industrie. Die führende Stellung der Schwerindustrie. Die Brennstoff- und Energieindustrie, ihre Standortverteilung. Die Bedeutung der Steinkohle. Aufbau der Erdölindustrie. Schwarz- und Buntmetallurgie. Die Rolle von Nordost- und Nordchina in der Wirtschaft des Landes. Aufbau der heute wichtigsten Maschinenbauzweige in den 50er Jahren mit Hilfe der UdSSR. Die Hauptzentren des Maschinenbaus. Die chemische Industrie. Die vielen Zweige der Leicht- und der Nahrung- und Genussmittelindustrie, Verteilung der Zweige, ihre Verflechtung mit der Landwirtschaft.

Die Landwirtschaft. Ihre Rolle im Leben Chinas. Das Entwicklungsniveau der Landwirtschaft. Das Vorherrschen des Pflanzenbaus. Ethnische Kulturen. Baumwolle. Tee. Die Viehhaltung, ihre Zusammensetzung und Verbreitung.

Das Verkehrswesen. Eisenbahnen, Verteilung ihres Netzes. Der Bau von Autostraßen in den Gebirgsgebieten. Binnenschiffahrtswege, die seit dem Altertum benutzt werden. Seehäfen.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Nordostchina als Basis der Schwerindustrie des Landes. Städte: Shen-yaŋg, Harbin, DALyan. Der Ostteil Chinas als dichtest besiedelter und erschlossener Teil. Nordchina. Peking, die Hauptstadt der VR China. Das autonome Gebiet der Inneren Mongolei. Die östlichen zentralen Provinzen. Shang-hai, die größte Stadt Chinas. Der westliche Teil Chinas. Besonderheiten seiner Natur und Wirtschaft. Die autonomen Gebiete von Tibet und Chin-ŋang-Uighor.

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen.

Die Koreanische Volks-demokratische Republik (1 h)

Wirtschaftsgeographische Lage der koreanischen VDR.

Die Bevölkerung. Einheitliche nationale Zusammensetzung in der koreanischen VDR. Uneinheitlichkeit der Bevölkerungsverteilung. Mittlere (Bevölkerungs)-dichte. Verstädterungsgrad.

Die Hauptstadt Pycongyang.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Befreiung Koreas vom Kolonialjoch nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Gründung der koreanischen VDR. Die Spaltung Koreas in zwei Sprachen als Ergebnis der Einmischung US-amerikanischer Imperialisten. Die sozialistische Umgestaltung in der koreanischen VDR.

Rückständigkeit der Wirtschaft Südkoreas.

Die Industrie der koreanischen VDR. Die führende Rolle der Schwerindustrie, die sich auf verschiedenartige Naturressourcen stützt (Energiewirtschaft, Schwarz- und Buntmetallurgie, Maschinenbau, chemische Industrie).

Die Landwirtschaft. Besonderheiten der Naturgrundlagen für die Entwicklung der Landwirtschaft. Der Pflanzenbau als Hauptzweig der Landwirtschaft. Der Reisbau. Technische Kulturen. Gartenbau, Viehhaltung.

Das Verkehrswesen. Bedeutung des Eisenbahn- und Seeverkehrs. Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung des Außenhandels. Rolle der außenwirtschaftlichen Beziehungen mit den sozialistischen Staaten, vor allem mit der UdSSR.

Die Sozialistische Republik Vietnam (1 h)

Wirtschaftsgeographische Lage der SR Vietnam und ihre Besonderheiten. Die Bevölkerung. Die Zusammensetzung der Bevölkerung der SR Vietnam aus vielen Nationen. Bevölkerungsverteilung und -dichte. Städtische und ländliche Bevölkerung. Die Hauptstadt Hanoi. Städte: Halphong, Ho-chi-min.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Befreiung Vietnams vom Kolonialjoch nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Gründung der demokratischen Republik Vietnam (Nord-Vietnam). Die Spaltung Vietnams in zwei Staaten als Ergebnis der Einmischung der US-amerikanischen Imperialisten. Die sozialistische

Umgestaltung in der Wirtschaft der DR Vietnam. Die Abwehr der Aggression der US-amerikanischen Imperialisten. Der Sieg des vietnamesischen Volkes. Die Wiedervereinigung Vietnams und die Gründung eines einheitlichen Staates "Sozialistische Republik Vietnam". Unterschiede im wirtschaftlichen Entwicklungsniveau von Nord- und Süd-Vietnam. Wirtschaftliche Rückständigkeit Süd-Vietnams als Ergebnis der langandauernden Kolonialherrschaft. Wege zur Überwindung der Rückständigkeit Süd-Vietnams.

Die Landwirtschaft. Die Naturgrundlagen und ihre Rolle in der Entwicklung der Landwirtschaft. Die führende Rolle des Pflanzenbaus. Reisanbau. Technische und subtropische Kulturen. Die Viehhaltung.

Die Industrie. Vorherrschen der Nahrungs- und Genussmittel- und der Leichtindustrie. Entwicklung der Schwerindustrie. Rolle der verschiedenartigen Bodenschätze. Die Hilfe der UdSSR und anderer sozialistischer Länder bei der Wirtschaftsentwicklung der DR Vietnam.

Das Verkehrswesen. Bedeutung des See- und Flußverkehrs. Außenwirtschaftliche Beziehungen. Rolle der außenwirtschaftlichen Beziehungen zu den sozialistischen Staaten, vor allem der UdSSR. Struktur des Außenhandels.

Die Republik Kuba (1 h)

Die Republik Kuba als erstes sozialistisches Land auf der westlichen Erdhalbkugel. Besonderheiten der politisch- und wirtschaftsgeographischen Lage.

Die Bevölkerung. Die Komplexität der ethnischen Zusammensetzung. Besonderheiten der Bevölkerungsverteilung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Hauptzüge der Struktur und Verteilung. Besonderheiten der Wirtschaft im Vergleich anderer sozialistischer Länder. Die Rolle Kubas in der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen. Agrarische Umgestaltung. Die Bedeutung des Zuckerrohrs. Geographie der landwirtschaftlichen Kulturen.

Die Industrie. Die Entwicklung von Zweigen, die auf einheimischen Naturressourcen beruhen. Führende extrahierende und verarbeitende Industriezweige.

Das Verkehrswesen. Die führende Rolle des See- und Eisenbahnverkehrs.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Kuba als einheitlicher territorialer Produktionskomplex. Neue Industriezentren. Die Hauptstadt Havanna.

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Breite Entwicklung des Handels mit den sozialistischen Ländern, vor allem mit der UdSSR.

Internationale sozialistische Arbeitsteilung (1 h)

Der Begriff "Spezialisierung und Kooperation".

Zwischenzweigliche und innerzweigliche Spezialisierung im internationalen Maßstab. Zwischenstaatliche Kooperation bei der Produktion. Die Entwicklung von Spezialisierung und Kooperation unter den Bedingungen der sozialistischen Wirtschaftsintegration.

Der Außenhandel als eine Form der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung. Der Außenhandel unter den Ländern des RGW. Die Rolle der UdSSR.

Langfristige Spezialprogramme. Der gemeinsame Bau und die gemeinsame Finanzierung von volkswirtschaftlichen Objekten. Der Abbau und die Nutzung von Naturressourcen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Mitgliedsländer des RGW mit gemeinsamen Anstrengungen.

Die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der Länder des RGW.

Gemeinsame Planungstätigkeit. Langfristige Koordination von Volkswirtschaftsplänen. Internationale wirtschaftliche Organisationen der RGW-Länder.

Die Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, zunehmende gegenseitige Ergänzung in der Wirtschaft der Länder der sozialistischen Zusammenarbeit. Weitere Entwicklung der allseitigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten auf der Grundlage des gegenseitigen Nutzens und des sozialistischen Internationalismus.

Verallgemeinernde Wiederholung zum Thema "Sozialistische Länder" (1 h)

Charakterisierung der wirtschaftsgeographische Lage, der Nutzung von Naturgrundlagen und -ressourcen, der Bevölkerung, der Wirtschaft insgesamt, der Industrie, der Landwirtschaft, des Verkehrswesens, der wirtschaftsgeographischen Unterschiede und der außenwirtschaftlichen Verflechtungen der sozialistischen Länder.

Praktische Arbeiten zu diesen Teilthemen (Zusammenstellung zusammenfassender Diagramme, Kartodiagramme, Kartogramme, Grafiken, schematischer Karten und Tabellen).

Thema V. DIE ENTWICKLUNG DER KAPITALISTISCHEN LÄNDER (20 h)

Allgemeine Charakterisierung (1 h)

Charakteristische Züge der Bevölkerung. Das vergleichsweise geringe Tempo des natürlichen Zuwachses. Der hohe Verstädterungsgrad, Verbreitung von Gruppensiedlungen. Vergrößerung des Anteils von Beschäftigten im Dienstleistungssektor (in der nichtproduktiven Sphäre). Besonderheiten der Klassenstruktur der Bevölkerung. Agrarstruktur.

Typische Grundzüge der Wirtschaft. Die führende Rolle der Industrie bei der Bildung des Nationaleinkommens. Industrielle Strukturwandlungen in der Phase der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die räumliche Konzentration der Produktion. §

Die Landwirtschaft. Das Vorherrschen der Viehwirtschaft. Haupttypen der Landwirtschaft.

Das hohe Niveau in der Entwicklung von Verkehrswesen und außenwirtschaftlichen Beziehungen.

Einfluß des staats- monopolistischen Kapitalismus auf die Wirtschaft der entwickelten kapitalistischen Länder. Die Militarisierung der Wirtschaft.

Die kapitalistische Wirtschaftsintegration. Wachstum der Konkurrenz zwischen den kapitalistischen Ländern auf dem Weltmarkt. Die Krise der staatsmonopolistischen Wirtschaft der kapitalistischen Länder. Das von V.I. Lenin entdeckte Gesetz von der Ungleichmäßigkeit der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung im Kapitalismus. Seine Gültigkeit in der heutigen Zeit. Die ungleiche Verteilung der Produktion.

Hauptunterschiede zwischen den entwickelten kapitalistischen Ländern. Wichtige kapitalistische Länder.

Die kleinen kapitalistischen Länder Westeuropas.

Kanada und Australien. Die Südafrikanische Republik.

Die Vereinigten Staaten von Amerika (4 h)

Gebietszusammensetzung. Charakterisierung der wirtschaftsgeographischen Lage, ihr Einfluß auf die Wirtschaftsentwicklung.

Die Bewertung der Naturgrundlagen als Faktor, der zur Entwicklung der Produktivkräfte beiträgt. Die Vielfalt der Klima- und Bodenbedingungen, die die Ausbreitung mannigfaltiger landwirtschaftlicher Kulturen ermöglichen. Der Reichtum an Energie- und Mineralrohstoffen, Die besondere Rolle des Erdöls, des Erdgases und der Eisenerzlagerstätten.

Die Bevölkerung. Zahl, Besonderheiten bei der Bildung der amerikanischen Nation, die Rolle der Einwanderungen. Kompliziertheit der ethnischen Bevölkerungszusammensetzung, Klassencharakter der Politik der Rassendiskriminierung hinsichtlich der schwarzen Bevölkerung und anderer ethnischer Gruppen. Die Verstädterung als Hauptprozess, der die Bevölkerungsverteilung bedingt. Entwicklungsniveau der Verstädterung und deren Formen. Strukturwandlungen in der Beschäftigung der Bevölkerung unter dem Einfluß der wissenschaftlich-technischen Revolution. Klassenzusammensetzung der Bevölkerung. Grundzüge des Staatsaufbaus.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die USA als Land mit hochentwickeltem staatsmonopolistischen Kapitalismus. Die Wirtschaftsstruktur, ihre Veränderung als Ergebnis der wissenschaftlich-technischen Revolution. Ungleichheit im Wachstumstempo

und in der Verteilung der Wirtschaftszweige. Militär-industrielle Komplexe. Die Monopole der USA als Hauptkraft des derzeitigen Imperialismus. Die Wirtschaftliche Expansion der USA.

Industrie. Hohes Niveau der Produktionskonzentration und der technischen Ausrüstung. Strukturwandlungen und sie bedingende Ursachen. Führende Zweige der Industrie, besondere Bedeutung modernster Zweige. Verbreitung der wichtigsten Industriezweige.

Die Landwirtschaft. Agrarstruktur und technisches Niveau der landwirtschaftlichen Produktion. Rolle der Monopole beim Aufbau von agro-industriellen Komplexen. Spezialisierung der Landwirtschaft. Verhältnis von Pflanzenbau und Viehhaltung in den Hauptwirtschaftsregionen. Verbreitung der führenden Kulturen und der Viehhaltungszweige.

Das Verkehrswesen. Umfassende Entwicklung aller Verkehrszweige, besonders große Bedeutung des Automobil-, Luft- und Pipeline-Transport. Zusammensetzung und Richtung der Hauptgüterströme im Lande.

Die Hauptwirtschaftsregionen. Kurze wirtschaftsgeographische Charakterisierung der Regionen des industrialisierten Nordens, des Südens mit ehemaliger Sklaverei und des kolonisierten Westens und ihrer wichtigsten industriell-städtischen Agglomerationen: New York, Philadelphia, Baltimore, Chicago, Detroit, Los Angeles und San Francisco. Faktoren, die das

rasche Wachstum dieser Agglomerationen und die hauptsächlichsten Wirtschaftsfunktionen einer jeden Agglomeration bestimmen. Wirtschaftsgeographische Besonderheiten der US-amerikanischen Hauptstadt Washington.

Außenbesitzungen der USA, ihre verkehrstechnische und strategische Bedeutung. Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung und Richtung des Außenhandels; Besonderheiten der Außenhandelsbeziehungen mit den entwickelten kapitalistischen und den Entwicklungsländern. Die Außenhandelspolitik gegenüber den sozialistischen Ländern. Die USA als größter Kapitalexporteur; Hauptrichtungen des Kapitalexports und wichtigste Bereiche der Kapitalverwendung.

Japan (3 h)

Gebietszusammensetzung, Bewertung der wirtschaftsgeographischen Lage.

Die Bevölkerung. Zahl und demographische Besonderheiten der Bevölkerung. Die Haltlosigkeit der "Theorie der Überbevölkerung" der japanischen Inseln. Wachsendes Verstädterungstempo als Hauptfaktor für die Bevölkerungsverteilung. Die Lage der Städte und städtischen Agglomerationen am Meer. Veränderung in der Beschäftigungsstruktur und der Klassenzusammensetzung der Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg; Gründe, die diese Veränderungen bewirken. Hauptzüge des Staatsaufbaus.

82

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Rasches Wachstumstempo und Umstrukturierung der Wirtschaft in der Nachkriegszeit. Die Wirtschaftsstruktur, ihre Besonderheit: "Dualität der Industriestruktur", rasche Umformung der Landwirtschaft, die ihrer Entwicklung dem kapitalistischen Weg folgt. <sup>in</sup> Grundzüge der Verteilung der Produktivkräfte, Verstärkung der Ungleichgewichtigkeit in der Standortverteilung der Wirtschaft.

Die Industrie. Beschränktheit der mineralischen Rohstoffe und der Energiebasis, industrielle Ausrichtung auf auswärtige Rohstoff- und Brennstoffmärkten. Die hohe Entwicklung der Energiewirtschaft und der modernsten Industriezweige, breite Einführung von Errungenschaften der wissenschaftlichen technischen Revolution. Führende Industriezweige und ihre Standortverteilung.

Die Landwirtschaft. Die Vielfalt der Naturgrundlagen, die es erlauben, ein großes Sortiment an landwirtschaftlichen Kulturen anzubauen. Hoher technischer Stand der landwirtschaftlichen Erzeugung. Die Struktur der Landwirtschaft: die vorherrschende Bedeutung des Pflanzenbaus und das raschere Wachstum der Viehhaltung. Verbreitung der Hauptkulturen. Wirtschaftliche Bedeutung und Fischfang und Meeres-tierverarbeitung.

Das Verkehrswesen. Entwicklung mannigfaltiger Verkehrsarten, besondere Bedeutung der Seeschifffahrt.

Wirtschaftsgeographie Unterschiede. Besonderheiten der wirtschaftshistorischen Entwicklung und der ungleichgewichtigen Wirtschaftsverteilung als Faktoren, die die inneren wirtschaftlichen Unterschiede der einzelnen Gebiete bestimmen. Besondere Bedeutung des zentralen Teils der Insel Rondo in der Wirtschaft des Landes. Spezialisierung der Wirtschaft des Gebietes von Süd-Rondo und Nord-Kyushu, von Nord-Honshu und der Inseln Chikoku und Hokkaido. Wirtschaftsgeographische Charakterisierung der wichtigsten industriellen-städtischen Agglomerationen: Tokyo, Nagoya, Osaka-Kobe-Kyoto, Kitakyushu, Nagasaki und Hakodate.

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung und Richtung des Außenhandels, Besonderheiten der Außenhandelsverflechtungen mit den entwickelten kapitalistischen und mit den Entwicklungsländern. Bedeutung der Entwicklung der Beziehungen mit der UdSSR und mit anderen sozialistischen Ländern. Der Kapitalexport, seine Formen, Hauptrichtungen und Anwendungsbereiche.

Großbritannien (2 h)

Gebietszusammensetzung. Einfluß der wirtschafts-  
geographischen Lage auf die Wirtschaft.

Die Bevölkerung. Zahl. Natürlicher Zuwachs und Ver-  
teilung. Hoher Verstädterungsgrad. Die Konzentration  
der Bevölkerung in städtischen Agglomerationen. Die  
Klassenzusammensetzung der Bevölkerung, die Be-  
schäftigungsstruktur. Besonderheiten der nationalen  
Zusammensetzung. Grundzüge des Staatsaufbaus.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die  
Rolle Großbritanniens in der kapitalistischen Indu-  
strieproduktion der Welt. Hohes Entwicklungsniveau  
in der Industrie. Strukturwandlungen im Zusammenhang  
mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt.  
Niedergang der alten Industriezweige. Bedeutung des  
staatsmonopolistischen Staates. Der vergleichsweise  
geringe Anteil der landwirtschaftlichen Produktion  
am Nationaleinkommen des Landes. Große Abhängigkeit  
der Wirtschaft vom Import der wichtigsten Rohstoff-  
und Brennstoffarten, von Nahrungsgütern und vom  
Export fertiger Erzeugnisse.

Die Industrie. Bewertung der Naturressourcen für die  
industrielle Entwicklung. Der Reichtum an Steinkohle,  
neue Lagerstätten von Naturgas. Grundzüge der Ent-  
wicklung und Verteilung der führenden Zweige, der  
Energiewirtschaft, der Schwarz- und Buntmetallurgie,  
des Maschinenbaus und der chemischen Industrie.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen  
für Pflanzenbau und Viehhaltung. Die Struktur der  
Landwirtschaft. Ihr hohes ethnisches Niveau. Ver-  
breitung der führenden Zweige. Bedeutung der See-  
fischerei. Das Verkehrswesen. Bedeutung des Eisen-  
bahn- und Automobilverkehrs für inländische Trans-  
porte. Rolle der Seeschifffahrt als hauptsächlichem  
Verkehrsmittel bei der Aufrechterhaltung der außen-  
wirtschaftlichen Beziehungen.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Die Städte  
als Zentren, welche die größten industriellen Re-  
gionen organisieren: London, Birmingham, Manchester,  
Liverpool, Cheffield, Newcastle, Glasgow, Besonder-  
heiten der politischen und wirtschaftlichen Lage  
von Ulster.

Außenwirtschaftliche Beziehungen, ihre außerordent-  
lich wichtige Rolle in der Wirtschaftsentwicklung.  
Zusammensetzung und Richtung des Außenhandels. Die  
passive Handelsbilanz. Der Kapitalexport. Der Außen-  
handel mit den sozialistischen Ländern.

Die Bundesrepublik Deutschland (2 h)

Gebietszusammensetzung und wirtschaftsgeographische  
Lage. Die Gründung der BRD; ihr föderativer Aufbau.  
Die Lage der BRD am Kreuzungspunkt der Verkehrs-  
wege des europäischen Auslandes. Die Bedeutung des  
Zugangs zur Nordsee. Die Nachbarländer der BRD.  
Die Rolle der Verträge der BRD mit der Sowjetunion,  
der Polnischen VR, der DDR und der CSSR bei der

Verbesserung der politischen Lage in Europa.

Die Bevölkerung. Die BRD, nach der Bevölkerungszahl das führende Land im europäischen Ausland. Die Bevölkerungswanderung nach Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Hohe mittlere Bevölkerungsdichte und hoher Verstädterungsgrad. Die Ruhr-Agglomeration. Der industrielle Charakter der Beschäftigungsstruktur. Die starke Differenzierung der klassenmäßigen Zusammensetzung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Hohes wirtschaftliches Entwicklungsniveau der BRD. Ihre Stellung unter den imperialistischen Mächten, im "Gemeinsamen Markt". Ursachen des raschen Wirtschaftswachstums der BRD nach dem Zweiten Weltkrieg und seiner späteren Verlangsamung. Wandlungen in der Standortverteilung ihrer Wirtschaft.

Die Industrie. Das Niveau ihrer Versorgung mit Naturressourcen. Die Energiewirtschaft. Erinnerung der Rolle von Steinkohle und wachsende Rolle des Erdöls. Der Bau von Kernkraftwerken. Standortverteilung der Energiewirtschaft. Schwarz- und Buntmetallurgie. Der Maschinenbau als führender Industriezweig der BRD.

Hauptgebiete und Zentren des Maschinenbaus. Leistungsfähige chemische Industrie. Weitgehender Ersatz von Kohle durch Erdöl als Rohstoff. Die Hauptgebiete der chemischen Industrie.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen der BRD für die Landwirtschaft. Besonderheiten der Agrarsozialstruktur. Die führende Rolle der hochintensiven Viehhaltung. Geographie des Pflanzenbaus und der Viehhaltung.

Das Verkehrswesen. Rolle des Eisenbahn- und Automobilverkehrs. Ihre gegenseitige Konkurrenz. Das dichte Netz von Binnenwasserstraßen. Aufbau einer großen Seeflotte nach dem Zweiten Weltkrieg.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Der westliche Teil, besonders das Ruhrgebiet, als Hauptindustrialgebiet des Landes. Die Städte des Ruhrgebietes: Essen, Duisburg. Andere wichtige Städte des Westteils der BRD: Köln, Düsseldorf, ihre Funktionen. Bonn, die Hauptstadt der BRD. Der Südteil der BRD. Besonderheiten seiner Wirtschaft. München, die Hauptstadt Bayerns. Der nördliche und östliche Teil des Landes. Hamburg, <sup>größte</sup> ~~wichtigste~~ Stadt und größter Hafen der BRD.

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Die bedeutende Abhängigkeit der BRD von außenwirtschaftlichen Beziehungen. Geographie ihres Außenhandels. Erweiterung der Außenhandelsbeziehungen zur UdSSR und zu den anderen sozialistischen Ländern. Der industrielle Charakter in der Zusammensetzung des Außenhandels der BRD.

Frankreich (2 h)

Wirtschaftsgeographische Lage und der Einfluß auf die Wirtschaft.

Die Bevölkerung. Veränderung der Bevölkerungszahl, Einfluß des natürlichen Zuwachses und von Auswanderungen. Besonderheiten im Siedlungswesen. Städtische und ländliche Bevölkerung. Der Einfluß von Binnenwanderungen auf die Bevölkerungsverteilung. Zunahme der Verstädterung und die besondere Rolle von Paris. Klassenmäßige Zusammensetzung: die bedeutende Zwischenschicht des Kleinbürgertums. Die Beschäftigtenstruktur. Einheitliche nationale Zusammensetzung. Grundzüge des Staatsaufbaus.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Rolle Frankreichs in der industriellen Produktion der kapitalistischen Welt. Verstärkung der Position des staatsmonopolistischen Kapitals. Wirtschaftsstruktur. Erneuerung der technischen Basis für die Wirtschaft unter dem Einfluß der wissenschaftlich-technischen Revolution.

Die Industrie. Versorgung mit Naturressourcen, Entwicklung und Verteilung der führenden Industriezweigen: der Energiewirtschaft, der Schwarz- und Buntmetallurgie, des Maschinenbaus und der Textilindustrie. Besondere Rolle der modernsten Zweige, der Atomwirtschaft, der Elektronik und auch des Automobil- und Flugzeugbaus.

Die Landwirtschaft. Bedeutung der vielfältigen Naturgrundlagen für die Entwicklung und Verbreitung der Landwirtschaft. Die Struktur der Landwirtschaft. Verbreitung der Hauptzweige.

Das Verkehrswesen. Große Bedeutung der elektrifizierten Eisenbahnlinien und des Automobilverkehrs. Die radiale Anordnung der Verkehrswege. Die Seeschifffahrt.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Die außergewöhnliche Rolle von Paris in der geographischen Arbeitsteilung Frankreichs. Andere Städte: Le Havre, Lille, Lyon, Marseille, Bordeaux, Toulouse. Attraktionszentren für die Bevölkerung und Entwicklung vielfältiger Funktionen. Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung und Geographie des Außenhandels. Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der UdSSR.

Italien (2 h)

Gebietszusammensetzung. Wirtschaftsgeographische Lage, ihr Einfluß auf die Wirtschaft.

Die Bevölkerung. Bevölkerungszahl, natürlicher Zuwachs. Die Bedeutung der Auswanderung und ihre Gründe. Die Bevölkerungsverteilung. Die nationale Zusammensetzung. Die Rolle der Religion. Der Vatikan, das Zentrum des Katholizismus. Grundzüge des Staatsaufbaus.

86

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Stellung Italiens in der Industrieproduktion der kapitalistischen Länder. Rasches Wachstumstempo der Industrie in der Nachkriegszeit. Struktur der Industrie. Verstärkte Rolle des staatsmonopolistischen Kapitals. Große Bedeutung der Landwirtschaft, Bewahrung feudaler Relikte in ihr. Regionale Ungleichgewichtigkeit in der Verteilung der Wirtschaft.

Die Industrie. Bewertung der Naturressourcen für die industrielle Entwicklung. Die Armut an Brennstoffen und an den wichtigsten mineralischen Ressourcen.

Die Bedeutung der Wasserkraft. Hauptindustriezweige und ihre Standortverteilung. Die besondere Rolle des Maschinenbaus und der chemischen Industrie.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen für die Entwicklung der Landwirtschaft. Unterschiede in den Naturgrundlagen zwischen Nord- und Süditalien. Besonderheiten der Agrarstruktur. Die Spezialisierung der Landwirtschaft, Hauptzweige und ihre Verbreitung.

Das Verkehrswesen. Das hohe Niveau der Elektrifizierung der Eisenbahnen. Zunahme des Automobilverkehrs. Die Seeschifffahrt.

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Die Zusammensetzung von Einfuhr und Ausfuhr und die Geographie des Außenhandels. Bedeutung des internationalen Tourismus, Der Außenhandel mit den sozialistischen Ländern.

Die kleinen kapitalistischen Länder Europas (1 h)

Die politische Karte. Wirtschaftsgeographische Lage der Länder Mittel-, Nord- und Südeuropas.

Die Bevölkerung. Einheitlichkeit ihrer nationalen Zusammensetzung mit den meisten Ländern. Der Vielvölkerstaat Spanien. Hohe Bevölkerungsdichte und hoher Verstädterungsgrad in den Ländern Mitteleuropas, schwache Besiedlung Nordeuropas.

Allgemeine Charakterisierung. Die auffallende Rolle der kleinen Länder Europas in der internationalen kapitalistischen Arbeitsteilung. Ihre Abhängigkeit von den imperialistischen Mächten. Das unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungsniveau.

Die Industrie. Große Ungleichgewichtigkeit bei der Versorgung mit Naturressourcen. Nordeuropa. Die Wasserkraft, die Elektrometallurgie und die Elektrochemie Norwegens und Schwedens. Der Schwerindustriekomplex in Schweden. Der Schiffsbau. Nordeuropa als einer der hauptsächlichsten "Forstwirtschaftsbetriebe" der Welt.

Mitteleuropa. Hohes industrielles Entwicklungsniveau. Die starke Abhängigkeit der Energiewirtschaft der meisten Länder vom Erdölimport; Wasserkraftwerke in der Schweiz und in Österreich. Die Schwarzmetallurgie Belgiens und Luxemburgs, Präzisions- und Feinmaschinenbau in den Niederlanden und in der Schweiz. Südeuropa. Die Industrie Spaniens.

Die Landwirtschaft. Hochentwickelte Landwirtschaft der Länder Mittel- und Nordeuropas. Die Viehhaltung mit vorherrschender Milch- Fleisch- Ausrichtung. Die Fischwirtschaft in Norwegen und Island. Ackerbau. Gemüseanbau. Züge feudaler Rückständigkeit in der Landwirtschaft der Länder Südeuropas.

Das Verkehrswesen. Die sehr wichtige Bedeutung des Seeverkehrs für die Großaußen- und Binnenverflechtungen der Länder Nord- und Südeuropas. Die Flotten von Norwegen und Griechenland als "Meeresfähren". Das dichte Eisenbahn- und Straßennetz in den Ländern Mitteleuropas.

Die Rolle der kleinen kapitalistischen Länder Europas im Welthandel. Geographie ihres Außenhandels. Die große Bedeutung des Ausländertourismus. Außenwirtschaftliche Beziehungen mit den sozialistischen Ländern. Die Zusammenarbeit Finnlands mit den Mitgliedsländern des RGW.

Kanada und Australien. (? h) (vergleichende Charakterisierung).

Gebietszusammensetzung. Politisch- und wirtschaftsgeographische Lage Australiens und Kanadas.

Die wirtschaftliche Bewertung der Naturgrundlagen und -ressourcen. Der Reichtum an verschiedenen Bodenschätzen.

Die Bevölkerung. Einfluß ~~der~~ <sup>VON</sup> Einwanderungen auf die Ausbildung der nationalen Zusammensetzung und der Bevölkerungszahl beider Ländern. Das Schicksal der einheimischen Bevölkerung. Die außerordentlich ungleiche Bevölkerungsverteilung über die Staatsgebiete und der hohe Verstädterungsgrad, besonders in Australien.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die zwäspältige Situation von Kanada und Australien in der kapitalistischen Welt. Hohes wirtschaftliches Entwicklungsniveau und bedeutende Abhängigkeit vom ausländischen Kapital. Ungleichgewichtige Produktionsverteilung. Die Rolle beider Länder in der kapitalistischen Wirtschaft der Welt. Der höhere Entwicklungsstand Kanadas.

Industrie. Ihre führende Zweige in Kanada und Australien, Maschinenbau, Bergbauindustrie, Energiewirtschaft, Metallurgie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie. Die Holzverarbeitende und Zellulose Papierindustrie Kanadas.

Die Landwirtschaft. Ähnliche Züge der Agrarstruktur in Kanada und Australien. Unterschiede der Naturgrundlagen in den beiden Ländern. Die Viehhaltung als führender Zweig, ihre Geographie und Spezialisierungsunterschiede nach Ländern. Bedeutung des Pflanzenbaus in der Wirtschaft der Länder. Verbreitung der hauptsächlichlichen landwirtschaftlichen Kulturen.

Das Verkehrswesen. Entwicklungsstand. Räumliche Ungleichgewichtigkeiten der Verteilung des Verkehrsnetzes. Große Rolle der Wasser- und Luftfahrtswege für die in- und ausländischen Verbindungen beider Staaten.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Die zwei wirtschaftsräumlichen Haupttypen: Gebiete älterer Erschließung mit den Städten Montreal, Toronto in Kanada und Melbourne, Sydney in Australien; Gebiete jüngerer Erschließung, die sich jetzt rasch entwickeln: der Norden und Nordwesten Kanadas, die westlichen und zentralen Gebiete Australiens.

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen. Strukturelle Besonderheiten des Außenhandels in beiden Ländern, das Vorherrschen von Rohstoffen und Halbfertigwaren im Export. Ähnlichkeit und Unterschiedlichkeit in Struktur und Geographie des Außenhandels von Kanada und Australien.

Verallgemeinernde Wiederholung zum Thema "Die entwickelten kapitalistischen Länder" (1 h)

Charakterisierung der wirtschaftsgeographischen Lage, der Nutzung und Naturgrundlagen und -ressourcen, der Bevölkerung, der Wirtschaft insgesamt der Industrie, der Landwirtschaft, des Verkehrswesens, der wirtschaftsgeographischen Unterschiede und der außenwirtschaftlichen Beziehungen der entwickelten kapitalistischen Länder.

Praktische Arbeiten (Zusammenstellung verallgemeinernder Diagramme, Kartogramme, Kartodiagramme, Grafiken, schematischer Karten und Tabellen) zu diesen Abschnitten des Themas.

Thema IV DIE ENTWICKLUNGSLÄNDER (15 h)

Allgemeine Charakteristik (1 h)

Der Begriff "Entwicklungsländer". Typische Grundzüge der Bevölkerungsgeographie.

Das Vorherrschen des zweiten Typs der Bevölkerungsreproduktion. Die Folgen der Bevölkerungsexplosion. Maßnahmen zur Verringerung des natürlichen Zuwachses. Charakteristische Züge der Bevölkerungsverteilung. Tempo und Stand der Verstädterung; Die sogenannte scheinbare Verstädterung. Besonderheiten der Klassenstruktur. Ethnische Zusammensetzung.

Typische Grundzüge der Wirtschaftsgeographie. Der niedrige Stand der wirtschaftlichen Entwicklung, der Abhängigkeit vom kapitalistischen Weltmarkt als Erbe der kolonialen Vergangenheit. Das Vorherrschen der Landwirtschaft vor der Industrie, der Bergbauindustrie vor der verarbeitenden Industrie, die schwache Entwicklung der Schwerindustrie. Charakteristische Züge der Standortverteilung der Produktion.

Der Kampf um die (Erreichung der) wirtschaftliche Unabhängigkeit, Beseitigung der Herrschaft der

89  
Monopole, der Folgen des Kolonialismus und des Neokolonialismus. Die sozio-ökonomische Umgestaltung in den Ländern, die den Weg einer sozialistischen Orientierung einschlagen.

Hauptunterschiede zwischen den Entwicklungsländern. Die Länder Asiens. Die Länder Afrikas. Die Länder Lateinamerikas.

Die Länder Süd- und Südasiens (1 h)

Gebietszusammensetzung; Besonderheiten der politisch- und wirtschaftsgeographischen Lage.

Wirtschaftliche Bewertung der Naturgrundlagen. Natürliche Möglichkeiten für die Ausbreitung wertvoller subtropischer und tropischer Kulturen; der Reichtum an Bodenschätzen, die weltweite Bedeutung der Zinn- und Chromit-Lagerstätten.

Die Bevölkerung. Probleme, die mit dem hohen natürlichen Zuwachs und dem raschen Bevölkerungswachstum verbunden sind. Besonderheiten der ethnischen Zusammensetzung und der Bevölkerungsverteilung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Rückständigkeit der sozio-ökonomischen Wirtschaftsstruktur als Erbe des Kolonialismus. Verschiedene Wege beim Aufbau einer nationalen Wirtschaft. Die fortschrittliche Bedeutung der sozialen Veränderungen in Birma. Erfolge in der Wirtschaftsentwicklung Indiens. Bedeutung der Hilfe der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder beim wirtschaftlichen Aufbau. Führende Wirtschaftszweige: Land- und Forst-

Wirtschaft, Bergbau, ihre Bedeutung in der Weltproduktion und ihre Verteilung auf die einzelnen Länder. Die schwache Entwicklung des Verkehrswesens als Spiegelbild des niedrigen wirtschaftlichen Entwicklungsniveaus. Die Abhängigkeit von ausländischen Staaten beim Export- und Import-Güterverkehr.

Indien (2 h)

Wirtschaftsgeographische Lage, der Einfluß auf die Wirtschaftsentwicklung.

Die Bevölkerung, ihre Zahl und ihr Wachstum. Probleme, die mit dem hohen natürlichen Zuwachs und mit den Besonderheiten der Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung verbunden sind. Hohes Verstädterungstempo bei vorherrschend ländlicher Besiedlung. Veränderungen in der Beschäftigungsstruktur und in der Klassenzusammensetzung der Bevölkerung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Regierungsmaßnahmen zum Aufbau einer nationalen Industrie und zur Förderung der Landwirtschaft. Bildung des staatlichen Wirtschaftssektor. Die Hilfe der UdSSR und anderer sozialistischer Länder beim Wirtschaftsaufbau. Die Wirtschaftsstruktur; die führende Bedeutung der Landwirtschaft beim zunehmendem Wachstumstempo der Industrie.

Die Landwirtschaft. Besonderheiten der natürlichen Grundlagen, die die Möglichkeit zur Entwicklung einer vielseitigen Landwirtschaft unter den Bedingungen der Bodenbewässerung geben. Die unvoll-

10

endete Agrarreform, Bauern mit wenig Land und der niedrige technische Stand der landwirtschaftlichen Erzeugung. Die Struktur der Landwirtschaft, die entscheidende Bedeutung des Pflanzenbaus. Hauptsächliche Getreide- und technische Kulturen, deren Verbreitung.

Die Industrie. Reiche Ressourcen an mineralischen Rohstoffen, besondere Bedeutung der Eisenerz- und Manganlagerstätten; Beschränktheit der erkundeten Brennstoff- und Energieressourcen, Rolle der UdSSR und anderer sozialistischer Länder bei der Entwicklung der geologischen Erkundungsarbeiten. Strukturelle und technische Wandlungen in der verarbeitenden Industrie. Aufbau der Metallurgie, Entwicklung vielfältiger Zweige des Maschinenbaus und der chemischen Industrie. Bedeutung der Leichtindustrieweige, Bewahrung der handwerklichen Produktion. Grundzüge der industriellen Standortverteilung.

Das Verkehrswesen. Zweigliche Zusammensetzung des Verkehrswesen, besondere Bedeutung des Schiffs- und Eisenbahnverkehrs.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Die führende Rolle der südöstlichen Staaten in der Wirtschaft des Landes; die Spezialisierung der nordwestlichen, westlichen und zentralen, der südlichen Staaten. Charakterisierung der größten Städte und städtischen Agglomerationen: Calcutta, Delhi, Bombay, Madras und Bangalore. Außenwirtschaftliche Beziehungen. Zusammensetzung und Richtung des Außenhandels. Bedeutung einer breiten Entwicklung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zur UdSSR und zu den anderen sozialistischen Ländern.

Die Länder Südwest-Asiens (2 h)

Gebietszusammensetzung. Politisch- und wirtschaftsgeographische Lage.

Die Bewertung der Naturgrundlagen und -ressourcen. Die Bedeutung der Bewässerung für die Entwicklung der Landwirtschaft. Zusammensetzung und Verbreitung von Bodenschätzen; Die weltweite Bedeutung der Erdölreserven.

Die Bevölkerung. Zahl und rasches Wachstum der Bevölkerung als Ergebnis eines hohen natürlichen Zuwachses. Besonderheiten der Bevölkerungsverteilung, charakteristische Züge der Verstädterung und Stadttypen. Die Oasen-Besiedlung in den Halbwüstengebieten. Probleme, die durch die Kompliziertheit der ethnischen Bevölkerungszusammensetzung bedingt sind.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Rückständigkeit der Wirtschaft und koloniale Züge des Wirtschaftsystems. Unterschiedliche Wege bei der Umgestaltung der Wirtschaft. Erfolge der Länder, die den Weg der sozialistischen Orientierung einschlagen. Formen des Eindringens von ausländischem Kapital, die Rolle der internationalen Monopolgesellschaften beim wirtschaftlichen Aufbau in einer Reihe von Ländern.

Die Industrie. Die vorherrschende Bedeutung des Bergbaues, die führende Rolle des Erdölabbaues in einer Reihe von Ländern. Die Struktur der verarbeitenden Industrie, Standortverteilung der Hauptzweige. Bewahrung der nationalen Handwerke, ihre Rolle im Export der Länder Südwestasiens.

99  
Die Landwirtschaft. Agrarstruktur und Wege ihrer Umgestaltung. Die technische Rückständigkeit der landwirtschaftlichen Erzeugung, der halbnaturale Charakter der Wirtschaft in einer Reihe von Ländern. Zweige mit Exportbedeutung und ihre Verteilung.

Das Verkehrswesen. Schwache Entwicklung des Verkehrswesens in den meisten Ländern; besondere Rolle der Hafenstädte und des Seeverkehrs.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Unterschiede im Entwicklungsstand und in der Spezialisierung verschiedener Länder. Länder mit einseitiger Wirtschaftsstruktur (Türkei, Iran, Irak und andere). Eng spezialisierte Länder: solche mit Erdölgewinnung (Bahrain, Kuwait und andere) und mit landwirtschaftlichen Monokulturen (Jemen, Jordanien und andere).

Die Länder Afrikas (3 h)

Die Entwicklungsländer auf der politischen Karte Afrikas. Ihre Unterteilung in fünf Gruppen: Die Länder Nord-, West-, Zentral-, Ost- und Süd-Afrikas.

Politisch- und wirtschaftsgeographische Lage. Einfluß Überseeverbindungen mit Europa und Asien auf die Wirtschaft der Länder Nordafrikas. Die Schwierigkeiten bei der Verwirklichung von Verkehrsverbindungen unter den Bedingungen der Wüste Sahara. Unterschiede in der wirtschaftsgeographischen Lage der Länder West- und Zentral-Afrikas. Wirtschaftsgeographische Lage der Länder Ost-Afrikas. Besonderheiten der politisch-geographischen Lage der Länder Süd-Afrikas.

Wirtschaftssystem an der industriellen und landwirtschaftlichen Weltproduktion hat. Die Rolle der Länder des RGW in der Weltwirtschaft. Die Sowjetunion als große Industriemacht. Erfolge der UdSSR in wirtschaftlichen Wettstreit mit den USA.

Der wirtschaftliche Wettstreit und die Produktionsstruktur. Die Nutzung der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution und die Intensivierung der Wirtschaft in den sozialistischen Ländern.

Der wirtschaftliche Wettstreit und die Standortverteilung der Produktion. Die wirtschaftliche Integration der sozialistischen Länder und die schrittweise Herausbildung eines rationellen Systems der Standortverteilung der Produktion im Maßstab der Gesamtzusammenarbeit der Länder des RGW.

Wirtschaftliche Verflechtungen zwischen den Ländern beider Weltssysteme als wichtiger Faktor für die Stärkung der materiellen Basis einer Politik der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsstruktur. Die wirtschaftlichen Beziehungen der Länder des RGW, der Sowjetunion mit den Ländern Westeuropas, Japans, den USA. Die Unvermeidlichkeit des Sieges des Sozialismus im ökonomischen Wettstreit mit dem Kapitalismus.

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen. Struktur und Geographie des Außenhandels.

Verallgemeinernde Wiederholung zum Thema "Die Entwicklungsländer" (1 h)

Charakterisierung der wirtschaftsgeographischen Lage, der Bevölkerung, Nutzung der natürlichen Grundlagen und Ressourcen, der Wirtschaft insgesamt, der Industrie, der Landwirtschaft, des Verkehrs, der wirtschaftsgeographischen Unterschiede und der außenwirtschaftlichen Beziehungen der Entwicklungsländer.

Praktische Arbeiten (Zusammenstellung vergleichender Diagramme, Kratogramme, Graphiken, schematischer Karten und Tabellen) zu diesen Abschnitten des Themas.

Die internationale kapitalistische Arbeitsteilung. (1 h)

Spezialisierung und Kooperation der Länder im kapitalistischen Weltwirtschaftssystem. Das branchenreiche Wirtschaftssystem der entwickelten kapitalistischen Länder; der Begriff "Konokultur". Die enge, einseitige Spezialisierung einer Reihe von Entwicklungsländern; der Begriff "Monokultur". Die regionale Diskrepanz zwischen Ländern (Gebieten) mit Abbau/Erzeugung und Verbrauch. Prinzipielle Unterschiede zwischen Spezialisierung und Kooperation beim Sozialismus und im Kapitalismus.

Der Außenhandel als eine Form der internationalen kapitalistischen Arbeitsteilung. Die Struktur des

of trade

Außenhandels der entwickelten kapitalistischen und der Entwicklungsländer. Die Grundzüge der Geographie des Außenhandels. Der Begriff "nichtäquivalenter Austausch". ~~Die~~

Die Kapitalausfuhr als eine der wichtigsten außenwirtschaftlichen Verflechtungen der kapitalistischen Länder

Die Entwicklungsländer im System der internationalen kapitalistischen Arbeitsteilung. Imperialistische Ziele der Wirtschaftspolitik der kapitalistischen Staaten im Hinblick auf diese (die Entwicklungs-) Länder. Die Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten mit den Entwicklungsländern, die auf die Stärkung ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit ausgerichtet ist. Die größten Neubauten, die mithilfe der sozialistischen Länder in den Ländern Asiens und Afrikas errichtet wurden.

Thema VII. DER ÖKONOMISCHE WETTSTREIT DER BEIDEN WELTSYSTEME (2 h)

Der ökonomische Wettstreit der beiden Weltsysteme, des sozialistischen und des kapitalistischen.

Verhältnis des Wachstumstempos der sozialistischen und kapitalistischen Länder, der Länder des RGW und der Länder des "Gemeinsamen Marktes", der Sowjetunion und der USA. Die führende Rolle der sozialistischen Länder vor den kapitalistischen Ländern hinsichtlich des Wachstumstempos der Produktion.

Das wirtschaftliche Potential der beiden Weltsysteme. Wachstum des Anteils, den das sozialistische ~~System~~

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen. Struktur und Geographie des Außenhandels.

Verallgemeinernde Wiederholung zum Thema "Die Entwicklungsländer" (1 h)

Charakterisierung der wirtschaftsgeographischen Lage, der Bevölkerung, Nutzung der natürlichen Grundlagen und Ressourcen, der Wirtschaft insgesamt, der Industrie, der Landwirtschaft, des Verkehrs, der wirtschaftsgeographischen Unterschiede und der außenwirtschaftlichen Beziehungen der Entwicklungsländer.

Praktische Arbeiten (Zusammenstellung vergleichender Diagramme, Kratogramme, Graphiken, schematischer Karten und Tabellen) zu diesen Abschnitten des Themas.

Die internationale kapitalistische Arbeitsteilung. (1 h)

Spezialisierung und Kooperation der Länder im kapitalistischen Weltwirtschaftssystem. Das branchenreiche Wirtschaftssystem der entwickelten kapitalistischen Länder; der Begriff "Monokultur". Die enge, einseitige Spezialisierung einer Reihe von Entwicklungsländern; der Begriff "Monokultur". Die regionale Diskrepanz zwischen Ländern (Gebieten) mit Abbau/Erzeugung und Verbrauch. Prinzipielle Unterschiede zwischen Spezialisierung und Kooperation beim Sozialismus und im Kapitalismus.

Der Außenhandel als eine Form der internationalen kapitalistischen Arbeitsteilung. Die Struktur der

terms of trade

Außenhandels der entwickelten kapitalistischen und der Entwicklungsländer. Die Grundzüge der Geographie des Außenhandels. Der Begriff "nichtäquivalenter Austausch".

Die Kapitalausfuhr als eine der wichtigsten außenwirtschaftlichen Verflechtungen der kapitalistischen Länder

Die Entwicklungsländer im System der internationalen kapitalistischen Arbeitsteilung. Imperialistische Ziele der Wirtschaftspolitik der kapitalistischen Staaten im Hinblick auf diese (die Entwicklungs-) Länder. Die Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten mit den Entwicklungsländern, die auf die Stärkung ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit ausgerichtet ist. Die größten Neubauten, die mithilfe der sozialistischen Länder in den Ländern Asiens und Afrikas errichtet wurden.

Thema VII. DER ÖKONOMISCHE WETTSTREIT DER BEIDEN WELTSYSTEME (2 h)

Der ökonomische Wettstreit der beiden Weltsysteme, des sozialistischen und des kapitalistischen.

Verhältnis des Wachstumstempos der sozialistischen und kapitalistischen Länder, der Länder des RGW und der Länder des "Gemeinsamen Marktes", der Sowjetunion und der USA. Die führende Rolle der sozialistischen Länder vor den kapitalistischen Ländern hinsichtlich des Wachstumstempos der Produktion.

Das wirtschaftliche Potential der beiden Weltsysteme. Wachstum des Anteils, den das sozialistische System

Schrittweise Veränderung der kolonialen Wirtschaftsstruktur in den Ländern mit sozialistischer Orientierung. Große Rolle von ausländischem Kapital in der Reihe von Ländern und sein negativer Einfluß auf die Wirtschaft. Unterschiede zwischen den Entwicklungsländern nach Niveau und Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung. Hoher wirtschaftlicher Entwicklungsstand der Länder Nordafrikas.

Die Landwirtschaft. Die Kompliziertheit der Agrarstruktur. Die Rolle der Grundbesitzerwirtschaft in den Ländern Nordafrikas. Grundlegenden Veränderungen im System von Grundbesitz und Bodenbewirtschaftung in den fortschrittlichen Ländern Nordafrikas. Wirtschaftstypen in den rückständigen Entwicklungsländern Afrikas. Die Bedeutung gemeinschaftlichen Bodenbesitzes. Hauptzweige der landwirtschaftlichen Produktion. Rolle und Ausrichtung von Pflanzenbau und Viehhaltung. Geographie der Landwirtschaft ~~und~~ in den Ländern Nord- und Tropisch-Afrikas.

Die Industrie. Hauptrolle der Bergbauindustrie. Grundzüge ihrer Geographie in den Ländern Nord- Zentral- und West-Afrikas. Erschließung neuer Lagerstätten in vielen Ländern. Die Struktur der verarbeitenden Industrie. Die führende Rolle der Leicht- und Nahrungsgüterindustrie. Anfangsstadium der Entwicklung von Schwerindustriestädern. Standortverteilung der Verarbeitungsindustrie und größte Industriestädte.

Das Verkehrswesen. Unzureichende Ausstattung mit Verkehrswegen. Geographie des Eisenbahn- und Straßennetzes und bauliche Aussichten. Der Meeres- und Lufttransport, seine Bedeutung für Außenverflechtungen.

Naturgeundlagen, die die Wirtschaftsentwicklung unterstützen. Unterschiedliche Oberflächenformen; die wirtschaftliche Nutzung der unterschiedlich gestalteten Erdoberfläche. Wirtschaftliche Bewertung der klimatischen Bedingungen der Länder Nord- und Tropisch-Afrikas. Starke Bodendegradation. Große Vorräte an wertvollen Waldvorkommen in den Ländern West- und Zentralafrikas. Bedeutung der Flüsse als Quellen für die Energiegewinnung, die Bewässerung und als Transportwege. Reichtum der Länder Nordafrikas an Phosphoriten und Erdöl, aussichtsreiche Bedeutung von Eisenerz. Sehr reichhaltige Vorkommen an Gold, Diamanten, Buntmetall-, Eisen- Manganerzen, an Uranerzen und Erdöl in den Ländern West- und Zentralafrikas.

Die Bevölkerung. Hauptproblem der Bevölkerungszahl, des natürlichen Zuwachses, der Arbeitskräfte, der Kultur der Bevölkerung. Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung. Einheitlichkeit der nationalen Zusammensetzung der Bevölkerung Nordafrikas, ihre Konsolidierung in Nationen. Die Kompliziertheit des Nationalitätenproblems in den anderen Regionen. Charakteristische Züge der Bevölkerungsverteilung. Niedriger Verstädterungsgrad, aber zunehmendes Verstädterungstempo. Hauptzüge der Klassenzusammensetzung der Bevölkerung und der Beschäftigungsstruktur.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Niederes Niveau der wirtschaftlichen Entwicklung als Ergebnis der langen Herrschaft imperialistischer Staaten. Die führende Rolle von extensiver Landwirtschaft, schwache Entwicklung der verarbeitenden Industrie und des Verkehrswesens.

Buenos Aires, Mexico, Rio de Janeiro, Sao Paulo. Die Klassenzusammensetzung der Bevölkerung. Die Beschäftigungsstruktur.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Besonderheiten der Herausbildung der Wirtschaft und ihre aktuelle Struktur. Formen des Kampfes um die wirtschaftliche Unabhängigkeit: Erweiterung des staatlichen Sektors, Nationalisierung der Lagerstätten von Bodenschätzen und der Industrieunternehmen, Agrarreformen, Erschließung binnenländischer Gebiete. Gruppierung der Staaten nach dem wirtschaftlichen Entwicklungsniveau.

Die Landwirtschaft. Besonderheiten der Agrarstruktur und der Agrarreformen in verschiedenen Ländern Lateinamerikas. Der Pflanzenbau als führender Zweig der Landwirtschaft in den meisten Ländern. Export- und Importkulturen und ihre Verbreitung. Die Viehhaltung, ihre Spezialisierung nach einzelnen Ländern.

Die Industrie. Besonderheiten ihrer Entwicklung und Verbreitung. Strukturwandlungen in der verarbeitenden Industrie während der letzten 10 - 15 Jahre. Kurze Charakterisierung der führenden Zweige: Bergbauindustrie, Bunt- und Schwarzmetallurgie, Textil- und Nahrungsmittelindustrie.

Das Verkehrswesen. Das Muster des Verkehrsnetzes als Spiegelbild der Abhängigkeit der lateinamerikanischen Länder vom Außenmarkt. Besondere Bedeutung des Eisenbahnverkehrs für die inneren Verflechtungen und des Seeverkehrs für die Verflechtungen nach außen.

Außenwirtschaftliche Verflechtungen. Die typische Struktur des Außenhandels der lateinamerikanischen Staaten. Die Hauptzüge seiner ~~Struktur~~ Geographie. Erweiterung der Handelsbeziehungen zwischen den lateinamerikanischen Ländern. Die außenwirtschaftlichen Verflechtungen mit den Ländern des Sozialismus.

Brasilien (1 h)

Wirtschaftsgeographische Lage.

Bevölkerung. Gesetzmäßigkeiten ihrer Verbreitung und Kompliziertheit ihrer ethnischen Zusammensetzung.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die Wirtschaftsstruktur und die Geschichte ihrer Herausbildung. Die Obermacht der ausländischen Monopole und Überreste des Feudalismus als Faktoren, die die Wirtschaftsentwicklung hemmen: Veränderungen in der ökonomischen Struktur.

Die Industrie. Der Reichtum an mineralischen Ressourcen. Die Hauptzweige: Bergbauindustrie, Energiewirtschaft, Bunt- und Schwarzmetallurgie, Maschinenbau.

Die Landwirtschaft. Der Pflanzenbau, als führender, exportorientierter Zweig. Die Stellung Brasiliens in der kapitalistischen Welt hinsichtlich des Exports einiger landwirtschaftlicher Kulturen. Die Geographie von Subsistenz- und Exportkulturen.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Der Süden und Südosten mit den Städten Sao Paulo, Rio de Janeiro.

Der Nordosten. Die nördlichen, zentralen und westlichen Gebiete.

Außenwirtschaftliche Beziehungen. Große Abhängigkeit der Länder Afrikas vom Export der landwirtschaftlichen Produktion und mineralischer Rohstoffe und vom Import industrieller Waren. Geographie des Außenhandels. Beihilfe der UdSSR und anderer sozialistischer Länder zur wirtschaftlichen Entwicklung der Entwicklungsländer Afrikas. Entwicklung der inneren zwischenstaatlichen Beziehungen. Rolle der Organisation für afrikanische Einheit in der Entwicklung dieser Beziehungen.

Die Arabische Republik Ägypten (1 h)

Gebietszusammensetzung und Besonderheiten der politisch- und wirtschaftsgeographischen Lage. Kampf gegen die imperialistische Aggression Israels.

Die Bevölkerung, ihre Konzentration im Niltal. Rasches Verstärkerung tempo. Nationale Zusammensetzung der Bevölkerung. Veränderungen in der Klassenzusammensetzung in den Jahren der Unabhängigkeit.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Die sozioökonomische Umgestaltung, die zur Festigung und zum Wachstum der Nationalwirtschaft führte. Die Politik der Heranziehung fremden ausländischen Kapitals und ihre Folgen.

Die Landwirtschaft. Bewertung der Naturgrundlagen für die Entwicklung der Landwirtschaft. Bedeutung des Bewässerungslandes. Agrargesetze und Veränderungen in der Agrarstruktur. Die Landwirtschaftszweige, ihre Verbreitung, die führende Rolle der Baumwollkultur.

Die Industrie. Bewertung der natürlichen Ressourcen.

Strukturveränderungen in der Industrie. Geschwindigkeit von Entwicklung und Ausbreitung.

Wirtschaftsgeographische Unterschiede. Das Nildelta als Hauptgebiet von Industrieproduktion und Baumwollanbau. Herausbildung eines Industriekomplexes im Gebiet des Assuan-Wasserkraftwerkes. Die hauptsächlichsten Industriestädte Kairo und Alexandria.

Struktur und Geographie des Außenhandels, Bedeutung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der UdSSR und mit anderen sozialistischen Ländern.

Die Länder Lateinamerikas (3 h)

Gebietszusammensetzung. Politisch- und wirtschaftsgeographische Lage der Länder Lateinamerikas. Der anti-imperialistische Kampf der Völker Lateinamerikas um die wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit.

Wirtschaftliche Bewertung der natürlichen Grundlagen und Ressourcen. Aufteilung der lateinamerikanischen Länder in vier Gruppen nach der Art der natürlichen Grundlagen und Ressourcen. Die natürlichen Voraussetzungen für die Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivität.

Die Bevölkerung. Die Kompliziertheit der ethnischen Zusammensetzung und der Verbreitung der ethnischen Gruppen nach Staaten. Besonderheiten der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Alterszusammensetzung. Faktoren, die einen Einfluß auf die Bevölkerungsverteilung haben. Ursachen für das schnelle Verstärkerungswachstum. Die größten städtischen Agglomerationen:

Naturgeundlagen, die die Wirtschaftsentwicklungsunterstützen. Unterschiedliche Oberflächenformen; die wirtschaftliche Nutzung der unterschiedlich gestalteten Erdoberfläche. Wirtschaftliche Bewertung der klimatischen Bedingungen der Länder Nord- und Tropisch-Afrikas. Starke Bodendegradation. Große Vorräte an wertvollen Waldvorkommen in den Ländern West- und Zentralafrikas. Bedeutung der Flüsse als Quellen für die Energiegewinnung, die Bewässerung und als Transportwege. Reichtum der Länder Nordafrikas an Phosphoriten und Erdöl, aussichtsreiche Bedeutung von Eisenerz. Sehr reichhaltige Vorkommen an Gold, Diamanten, Buntmetall-, Eisen- Manganerzen, an Uranerzen und Erdöl in den Ländern West- und Zentralafrikas.

Die Bevölkerung. Hauptproblem der Bevölkerungszahl, des natürlichen Zuwachses, der Arbeitskräfte, der Kultur der Bevölkerung. Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung. Einheitlichkeit der nationalen Zusammensetzung der Bevölkerung Nordafrikas, ihre Konsolidierung in Nationen. Die Kompliziertheit des Nationalitätenproblems in den anderen Regionen. Charakteristische Züge der Bevölkerungsverteilung. Niedriger Verstädterungsgrad, aber zunehmendes Verstädterungstempo. Hauptzüge der Klassenzusammensetzung der Bevölkerung und der Beschäftigungsstruktur.

Allgemeine Charakterisierung der Wirtschaft. Niederes Niveau der wirtschaftlichen Entwicklung als Ergebnis der langen Herrschaft imperialistischer Staaten. Die führende Rolle von extensiver Landwirtschaft, schwache Entwicklung der verarbeitenden Industrie und des Verkehrswesens.

Schrittweise Veränderung der kolonialen Wirtschaftsstruktur in den Ländern mit sozialistischer Orientierung. Große Rolle von ausländischem Kapital in der Reihe von Ländern und sein negativer Einfluß auf die Wirtschaft. Unterscheide zwischen den Entwicklungsländern nach Niveau und Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung. Hoher wirtschaftlicher Entwicklungsstand der Länder Nordafrikas.

Die Landwirtschaft. Die Kompliziertheit der Agrarstruktur. Die Rolle der Grundbesitzerwirtschaft in den Ländern Nordafrikas. Grundlegende Veränderungen im System von Grundbesitz und Bodenbewirtschaftung in den fortschrittlichen Ländern Nordafrikas. Wirtschaftstypen in den rückständigen Entwicklungsländern Afrikas. Die Bedeutung gemeinschaftlichen Bodenbesitzes. Hauptzweige der landwirtschaftlichen Produktion. Rolle und Ausrichtung von Pflanzenbau und Viehhaltung. Geographie der Landwirtschaft ~~und~~ in den Ländern Nord- und Tropisch-Afrikas.

Die Industrie. Hauptrolle der Bergbauindustrie. Grundzüge ihrer Geographie in den Ländern Nord- Zentral- und Westafrikas. Erschließung neuer Lagerstätten in vielen Ländern. Die Struktur der verarbeitenden Industrie. Die führende Rolle der Leicht- und Nahrungsgüterindustrie. Anfangsstadium der Entwicklung von Schwerindustrieweigen. Standortverteilung der Verarbeitungsindustrie und größte Industriestädte.

Das Verkehrswesen. Unzureichende Ausstattung mit Verkehrswegen. Geographie des Eisenbahn- und Straßennetzes und bauliche Aussichten. Der Meeres- und Lufttransport, seine Bedeutung für Außenverflechtungen.